

GLAS



RAHMEN

09 2019

Magazin für Glas,
Fenster und Fassade
glas-rahmen.de



MODERN UND LEISTUNGSSTARK

FENSTER+TÜREN SEITE 14

BRANCHE:	Alu Pro plant Übernahme von Thermix	8
NORMUNG:	Überarbeitung DIN 18008-1 und -2 abgeschlossen	40
MESSE:	Vitrum 2019 startet Anfang Oktober	58



Verlagsanstalt
Handwerk



**Engineering progress
Enhancing lives**

Fenstergrößen neu definiert

RAU-FIPRO X, der Hochleistungswerkstoff für Fensterelemente bis 2,80 m. Durch den hohen Glasfaseranteil kann bei 90% aller Flügelprofile auf Stahlarmierungen verzichtet werden.

Fenster neu erfunden. Für das Leben von heute.
www.rehau.de/raufipro-x

 **REHAU**

Der Gefahr ins Auge blicken

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Sie zu schützen, sollte im Fokus eines jeden Einzelnen stehen. Allerdings ist es nicht immer offensichtlich, ob man sich durch den Aufenthalt an einem bestimmten Ort oder bei der Ausübung einer Tätigkeit in Gefahr begeben. Darum ist es von erheblicher Bedeutung, dass diejenigen, die für die Sicherheit von Gebäuden und Gebäudeteilen oder für die gesundheitlich unbedenkliche Ausführung von Arbeiten zuständig sind, ihre Verantwortung ernst nehmen. Das gilt auch für die Unternehmen, die Gebäude mit Glasprodukten ausstatten oder Fenster montieren. Lange wurde in dem für die Überarbeitung der Teile 1 und 2 der „Glasnorm“ DIN 18008 zuständigen Normen-

Verkehrssicherheit erfordere. Diese Forderung der MBO ist nicht neu. Es obliegt also auch nach der neuen Norm-Formulierung dem ausführenden Betrieb mit Blick auf die Verkehrssicherheit zu entscheiden, wie groß das Gefahrenpotenzial ist und ob zum Schutz von Leib und Leben Sicherheitsglas eingebaut werden muss. Es ändert sich also in diesem Punkt eigentlich nichts.

Anders verhält es sich beim Umgang mit asbesthaltigem Kitt. Als bekannt wurde, dass bis in die 90er Jahre Kitt mit Asbest versetzt worden ist, hat der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV) schnell reagiert und gemein-



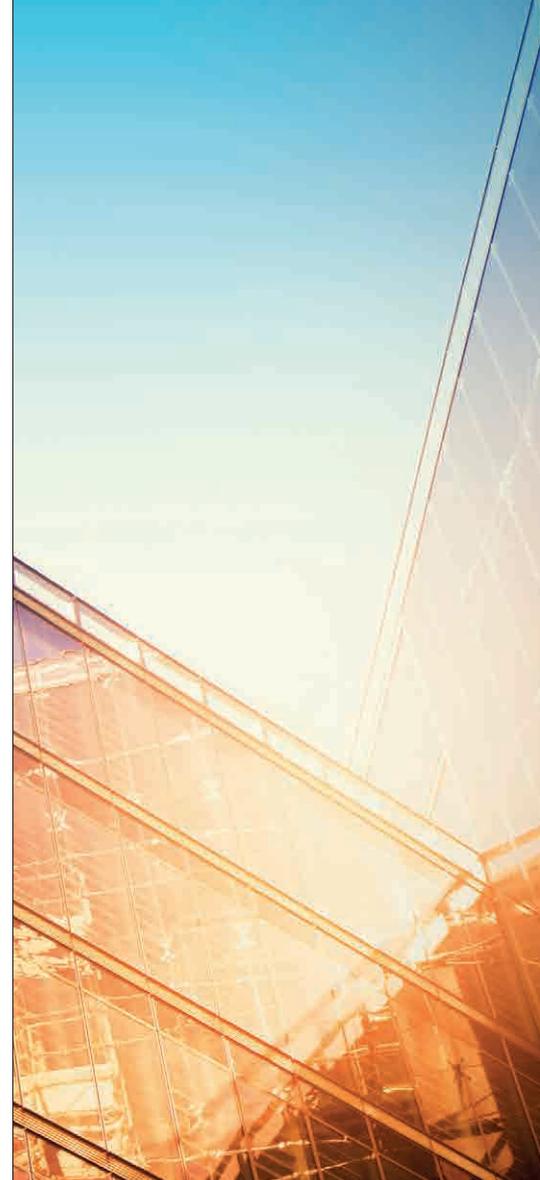
Jürgen Vössing,
Chefredakteur
Glas+Rahmen

**„UNTERNEHMEN MÜSSEN
AUS DEN BEKANNTEN
RISIKEN IHRE
KONSEQUENZEN ZIEHEN.“**

ausschuss darum gerungen, ob man bei frei zugänglichen Vertikalverglasungen unter Brüstungshöhe Sicherheitsglas vorschreiben sollte. Nun ist die strittige Formulierung in Kapitel 5.1.4. Ende Juli fixiert worden und wird in ihrer jetzigen Form wohl in der Norm bleiben (Seite 40). Sinngemäß heißt es dort. Wenn es gesetzliche Forderungen zur Verkehrssicherheit gibt, müssen Abschränkungen vor entsprechenden Verglasungen angebracht oder Gläser mit sicherem Bruchverhalten eingesetzt werden. Zudem wird in einer Anmerkung auf § 37, Abs. (2) der Musterbauordnung (MBO) bzw. die entsprechende Formulierung der jeweils geltenden LBO hingewiesen. In der MBO wird gefordert, Glastüren und andere Glasflächen, die bis zum Fußboden allgemein zugänglicher Verkehrsflächen herabreichen, zu kennzeichnen. Ferner seien weitere Schutzmaßnahmen für größere Glasflächen vorzusehen, wenn dies die

sam mit der Berufsgenossenschaft Bau ein Verfahren entwickelt, mit dem man belasteten Kitt gefahrlos für die Beschäftigten entfernen kann. Für das Verfahren wurde der BIV bereits mit dem Gefahrstoffschutzpreis 2018 honoriert, und im November erhält er eine weitere Auszeichnung auf europäischer Ebene. Wer die Gefahr aus dem Kitt ignoriert, setzt nicht nur seine Mitarbeiter, sondern auch unbeteiligte Gebäudenutzer einer Gesundheitsgefahr aus. Das Risiko, dafür belangt zu werden, ist evident. Aus dem gleichen Grund macht es für Montagebetriebe auch wenig Sinn, die aktuellen Arbeiten zur Entwicklung eines Verfahrens zur sicheren Demontage von Fenstern (Seite 38) aus asbesthaltigem Putz zu ignorieren. Es ist bekannt, dass es belastete Putze gibt, und wenn das Verfahren steht, gelten keine Ausflüchte. Die Gesundheit von Monteuren und Nutzern muss an erster Stelle stehen.

JÜRGEN VÖSSING



Software für Profis

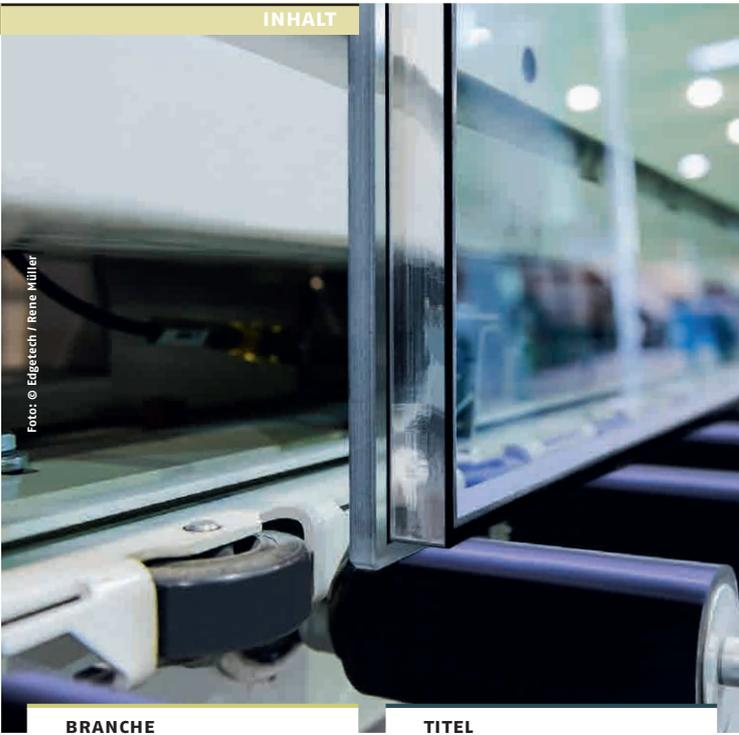
LogiKal und LogiKal MES:
Das Software-Duo für die besten Fenster, Türen und Fassaden.

So schaffen Sie den effizienten Sprung in die Digitalisierung und haben wieder mehr Zeit für Ihr Handwerk.

www.orgadata.com

 **ORGADATA**
A CLICK AHEAD

Foto: © Edgetech / Rene Müller



Durch die Automatisierung der Applikation von Super Spacer Abstandhaltern konnte AGC Interpane am Standort Plattling Produktivität und Präzision einer bestehenden Isolierglaslinie für die Fertigung von übergroßen Verglasungen signifikant erhöhen.
Seite 52

BRANCHE

NACHRICHTEN

- 6 Materialpreis für Saint-Gobain
- 6 Partnerschaft zwischen Interamac und Movetro
- 7 Spatenstich bei Schüco
- 8 Alu Pro plant Übernahme von Thermix
- 9 Yalos Bavelloni gestartet
- 10 Assa Abloy baut Prüfkapazitäten aus
- 10 Lakal sponsert Handball
- 10 Fenstermarkt wächst

PERSONALIEN

- 12 Weichenstellung bei hilzinger
- 12 Glaston: Schneider geht
- 12 Weru: Löbich übernimmt
- 12 Semco besetzt zwei Geschäftsführer-Posten neu

VERANSTALTUNGEN

- 13 Abus Akademie
- 13 Planung und Montage von Vorhangfassaden

TITEL

FENSTER + TÜREN

- 14 XXL-Balkonausstiegsfenster von Lideko: Wie im Urlaub
- 16 Castello-plus von Weru: Schlanker Allrounder
- 16 Meeth: Sicherheit mit Datenbrille
- 18 Design-Kunststofffenster von Inoutic / Deceuninck
- 18 Holzfenster von RVE besteht Beschussprüfung
- 19 Grundmeier-Schwelensystem ohne Stolperkante
- 20 Combiline von Solarlux erreicht RC2-Standard
- 20 Gayko Woodline: Hybridfenster im Holz/Alu-Design
- 22 HS-Türen von Bayerwald
- 23 TS Aluminium: Wintergarten-Wandanschluss
- 24 heroal: Zertifizierung für angriffshemmende Bauteile
- 25 Haustüren von Wisniewski

Titelfoto: © Inoutic / Deceuninck

TECHNIK

UNTERNEHMEN

- 26 50 Jahre Sanco
- 27 Hegla Innovationszentrum
- 28 Rehau: Jubiläum in Erlangen
- 29 EGE integriert Baltic
- 31 160 Jahre Fuhr
- 32 Schüco steigert Umsatz

BETRIEBSFÜHRUNG

- 34 Wie attraktiv ist Ihr Unternehmen?

LACKE + LASUREN

- 36 Adler-Fensterbeschichtung
- 37 Neuheit von Remmers

PRAXIS

- 38 Asbest im Kitt: Auszeichnung fürs Glaserhandwerk
- 40 Überarbeitung DIN 18008-1 und -2 abgeschlossen

GLASVEREDLUNG

- 42 Antireflexglas von AGC Interpane
- 44 Weitblick mit Lumon

FACHVERANSTALTUNGEN

- 46 Veka TEC-Tagungen, Rosenheimer Fenstertage, Gealan-Forum, VFF-Fachtagung, Pfb-Bauelementetage

MASCHINEN + WERKZEUGE

- 52 Produktivität auf ganzer Linie
- 54 Cerion: Laserstruktur im Glas
- 55 Neue Bohle-Saugheber

MESSEN

- 58 Vitrum 2019
- 60 Innovationen von Hegla

VERBÄNDE

4 FRAGEN

- 62 Klotzen von Verglasungen

AUS DEN INNUNGEN

- 64 Meisterfeier NRW: „Ihnen stehen viele Türen offen“
- 66 Hadamar: Junge Fachkräfte verabschiedet
- 68 Freisprechungsfeier in Vilshofen
- 70 Vollausbildung in Hadamar absolviert
- 71 Fachseminare der Glaserinnung NRW
- 72 Mitgliederversammlung in Hamburg

NRW-Ministerpräsident Lauschet setzte am 1. Juli den ersten Spatenstich für das Schüco Welcome Forum. Es war der Startschuss des Baus für das „Herz von Schüco“.

Seite 7



Im Rahmen einer Gebäudesanierung entstand eine große Dachgeschoss-Wohnung. Für den Wow-Effekt sorgt ein XXL-Balkonausstiegsfenster von Lideko.

Seite 14



22 neue Meister verstärken das Glaserhandwerk in NRW. In Wuppertal wurden die Absolventen des Rheinbacher Meisterkurses geehrt.

Seite 64





RENOLIT.
Das Original.

Optik, Haptik und Funktion.

RENOLIT EXOFOL Produkte schützen seit mehr als 30 Jahren Oberflächen und geben ihnen Charakter. Verlassen Sie sich auf das Zusammenspiel von Optik, Haptik und Funktion. Eben auf das Original.

www.renolit.com/exterior

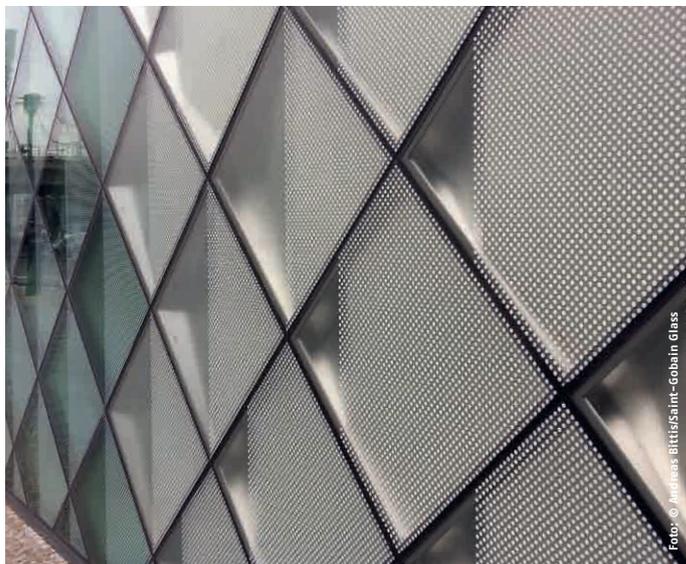
vinyl^{plus}



Rely on it.

SAINT-GOBAIN: MATERIALPREIS FÜR FUTURIUM-FASSADE BEDRUCKTE GUSSGLASKACHELN UND GEFALTETE EDELSTAHLREFLEKTOREN

Das „Futurium – Haus der Zukunft“ in Berlin ist ein Eyecatcher – und jetzt auch ausgezeichnet. Die Fassade aus mehreren Tausend rautenförmig angeordneten Kassettenelementen mit Metallreflektoren und keramisch bedrucktem Gussglas von Saint-Gobain erhielt den zweiten Platz beim Materialpreis 2019. Das Projekt der Architekten Christoph Richter und Jan Musikowski überzeugte die Jury durch seine eigenständige skulpturale Form und spezielle visuelle Prägnanz. In der Begründung der Jury heißt es: „Die mehrschichtige Fassade aus bedruckten Gussglaskacheln und gefalteten Edelstahlreflektoren



Das lichtstreuende Gussglas und die spiegelnden Reflexe von gefalteten Edelstahl-Reflektoren erzeugen ein vielfältiges Lichtspiel am Futurium.

ren lässt mit ihrer diffusen Lichtreflexion erahnen, dass dieser fantastische Bau der Zukunft gewidmet ist.“ Dafür gab es in den „Kategorie Material“ Platz zwei. Eingesetzt wurden das Gussglas Listral L von Saint Gobain Glas, Edelstahlblech von Al Prom sowie ein Fassadensystem von Schüco Jansen Stahlssysteme.

Der Materialpreis wird in sieben unterschiedlichen Kategorien von „interior fashion“ verliehen. Auslober und Initiator des Wettbewerbs war 2013 die Materialagentur „raumPROBE“. Das Futurium wurde übrigens 2018 fertig gestellt – die offizielle Eröffnung war am 5. September 2019.

FIT SHOW IN BIRMINGHAM ERFOLGREICHER PROFINE-AUFTRITT

Gut besucht war der Kömmerling-Messestand auf der FIT Show in Birmingham.



Die FIT Show in Birmingham ist eine der wichtigsten Messen der Glas- und Fensterbranche in Großbritannien. Nach ihrem erfolgreichen Auftritt 2017 war die profine Group dort auch in diesem Jahr vertreten und vom 21. bis zum 23. Mai mit einem 190 Quadratmeter großen Kömmerling Stand vor Ort.

Die Produktpräsentation reichte dabei von der Vorstellung des neu eingeführten Systems Kömmerling 76 UK, einschließlich des neuen flächenbündigen Flush Sash Window für den britischen Markt, bis hin zum PremiLine Schiebesys-

tem, der neuen Dreh-Schiebeanlage PremiFold 76 sowie einer Reihe von Produkten in der exklusiven proCoverTec Ausführung.

Bereits im Vorfeld der Messe war die profine UK in den sozialen Medien unter dem Hashtag #ComeAlong mit einer humorvollen Marketingkampagne unterwegs, um die Branche mit einem typisch britischen Augenzwinkern zum Besuch des Standes einzuladen. Die Kampagne wurde durch den Messeveranstalter als „Best Creative FIT Show 2019 Marketing Campaign“ ausgezeichnet.

INTERMAC UND MOVETRO 4.0 LÖSUNGEN FÜR DIE GLASINDUSTRIE

Durch eine Partnerschaft mit Movetro S.r.l. will der italienische Glasmasschinenhersteller Intermac sein Angebot an 4.0-Lösungen für die Glasindustrie im Zeitalter der digitalen Produktion weiter verstärken. Durch diese Zusammenarbeit bietet sich das Unternehmen als idealer Partner für die Planung und Errichtung von komplett automatischen und integrierten schlüsselfertigen Anlagen und Speziallinien an. Intermac gehört zum Geschäftsbereich Glas der Biesse Gruppe. Movetro S.r.l. ist nach Unternehmensangaben Marktführer im Bereich Lagerung und Handling von Flachglasplatten. Beide Unternehmen arbeiten bereits seit Jahren zusammen.

Durch die intensivierte Verbindung kann Intermac sein Produktsortiment erweitern und in den Bereich Lagerung und Handling von Flachglasplatten vordringen, andererseits kommt Movetro in den Genuss der typischen Vorteile einer großen Industriegruppe – von der internationalen Sichtbarkeit bis zum dichten Vertriebsnetz.

Ihre Innovationen werden Intermac und Movetro auf der Vitrum 2019 präsentieren, die vom 1. bis 4. Oktober in Mailand stattfindet.

„EIN STARKES ZEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT“ MINISTERPRÄSIDENT SETZT ERSTEN SPATENSTICH DES SCHÜCO WELCOME FORUM



Erster Spatenstich für das Schüco Welcome Forum (v.l.): Prof. Holger Hoffmann (one fine day Architekten), Philipp Neuhaus (CFO Schüco), Andreas Engelhardt (persönlich haftender Gesellschafter Schüco), Ministerpräsident Armin Laschet, Dr. Ing. Hinrich Mählmann (persönlich haftender Gesellschafter Otto Fuchs KG) und Ludwig Fuchs, Gesellschafter Otto Fuchs Gruppe.

Ministerpräsident Armin Laschet höchstpersönlich setzte am 1. Juli den ersten Spatenstich für das Schüco Welcome Forum. Damit gab Nordrhein-Westfalens Landesvater offiziell den Startschuss des Baus für das „Herz von Schüco“. Das neue Besucherzentrum ist ein Bestandteil des größten eigenen Neubau- und Sanierungsprojektes, für das rund 95 Mio. Euro bereitgestellt werden. Zu diesem Anlass empfing Andreas Engelhardt, persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG, den NRW-Ministerpräsidenten und die Bielefelder Schüco Belegschaft. Mit dem hochmodernen Welcome Forum setzte Schüco ein starkes Zeichen

für die Zukunft, so Laschet. Für das Schüco Welcome Forum wird im Rahmen der standortweiten Baumaßnahmen der Showroom erweitert und zu einem modernen Besucherzentrum umgebaut. Anfang 2021 soll der Entwurf des Düsseldorfer Architekturbüros one fine day auf einer Grundfläche von 4.654 Quadratmetern fertiggestellt werden. Engelhardt betonte den besonderen Stellenwert des neuen Besucherzentrums: „Das Schüco Welcome Forum ist das Herz von Schüco, und dieses Herz schlägt für unsere Gäste. Hier kommt zusammen, was zusammen gehört: Architekten, Verarbeiter, Investoren, Bauherren und Schüco. Unser neu-

es Besucherzentrum ist die ideale Plattform, um mit neuen Kundinnen und Kunden in Kontakt zu treten und bestehende Kontakte zu stärken.“

Das neue, barrierefreie Schüco Welcome Forum gibt einen umfassenden Einblick in die Welt von Schüco und zeigt das aktuelle Produktsortiment, Maschinen und digitale Lösungen. Im digitalen Studio erhalten die Besucher einen Überblick über alle Supportfunktionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Eine komplette Fertigungsstraße repräsentiert den Bereich Maschinen. Dank großflächiger Fensterbänder ist der Maschinenbereich von außen einsehbar und fungiert als gläserne Manufaktur. Eine 15 Meter breite und 4,50 Meter hohe, individuell bespielbare Medienfassade neben dem Haupteingang bietet den Besuchern erste Impressionen aus der Schüco Welt. Ein einladendes Café mit Terrasse sowie flexibel nutzbare Besprechungs-, Verkaufs- und Präsentationsräume komplettieren das Raumangebot des neuen Besucherzentrums, in dem Schüco jährlich rund 15.000 Interessenten erwartet.



Das großzügige und offene Foyer bietet Raum für Veranstaltungen und verbindet alle Bereiche des Besucherzentrums miteinander.

Schiebeverglasungen. Nach Maß.



Ihr Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur.

Mit den Schiebeverglasungen von Neher Multiraum machen Sie Ihre Terrasse oder Balkon zu einem multifunktionalen, unbeheizten Raum.

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.



VERLIEBEN INS SCHIEBEN

www.multiraum.de
www.multivetro.de

ISOLIERGLAS-ABSTANDHALTER ALU PRO PLANT ÜBERNAHME VON THERMIX

Der Isolierglas-Abstandhalter Thermix Low Psi Warme Kante von Ensinger ist als Passivhaus-zertifizierte Komponente für die Klimazone „arktisch“ zertifiziert. Er ist in den Größen 12, 14, 16, 18 und 20 mm sowie in verschiedenen Farben erhältlich.



Foto: © Ensinger

Alu Pro und Ensinger haben bekanntgegeben, dass sie Verhandlungen über die Übernahme des Geschäftsbereiches Thermix Isolierglas-Abstandhalter durch Alu Pro aufgenommen haben. Laut Pressemitteilung der Firma Ensinger wird erwartet, dass die Transaktion so schnell wie möglich vollzogen wird, vorbehaltlich der üblichen Abschlussbedingungen und behördlicher Genehmigungen.

Roland Reber, Geschäftsführer bei Ensinger, betonte: „Wir freuen uns, einen Partner gefunden zu haben, der sich sehr für die Zu-

kunft und das Wachstum von Thermix einsetzen wird. Der Verkauf dieser Sparte wird es uns ermöglichen, uns stärker auf die Kerngeschäftsfelder von Ensinger zu konzentrieren.“ Ensinger fertigt die Abstandhalter der Marke Thermix seit 1994 am Produktionsstandort Cham (Bayern).

Warme Kante Isolierglas-Abstandhalter verhindern effektiv die Bildung von Wärmebrücken an Fenstern und reduzieren dadurch den Energiebedarf für die Klimatisierung von Räumen.

DRUTEX-PARTNER NEUER STANDORT

Ende August 2019 hat Fensterwelten (www.fensterwelten.com) in Nordrhein-Westfalen seine dritte Geschäftsstelle eröffnet. Der expandierende Vertriebspartner – der auch in Köln vertreten ist – widmet sich ausschließlich den Produkten von Drutex. Der neue Standort befindet sich in Solingen. Auf insgesamt 80 Quadratmeter Fläche werden hier ausgewählte Produkte aus dem umfangreichen Sortiment des polnischen Fenster- und Türenherstellers präsentiert und verkauft. Besucher erhalten laut Drutex eine kompetente Fachberatung, die auch spezielle Farb wünsche, Sonderformen sowie individuelle Vorstellungen berücksichtigt.

AKTUELLES IN KÜRZE

► **GIMAV-BILANZ.** Die italienische Glasmaschinenindustrie hat im Jahr 2018 ein Umsatzplus von 3,75 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielt. Dies teilt die GIMAV mit, der Verband der italienischen Hersteller von Glasbearbeitungsmaschinen. Im Flachglasbereich stiegen die Umsätze um 2,08 Prozent, wobei der Inlandsmarkt um 8,54 Prozent zulegte und die Exporte um 1,04 Prozent wuchsen.

► **RENOLIT ONLINE-SHOP.** Mit dem Start einer digitalen Kundenplattform erweitert Renolit jetzt sein Ser-

viceangebot. Erhältlich sind über den elektronischen Bestellservice im Bereich der Outdoor-Anwendungen der Renolit Exofol Profi-Lackstift, der Exofol Profireiniger sowie die Exofol Reparaturfolien. Für den Indoor-Bereich werden aktuell das Kurzrollenprogramm der 3D-Thermolamine, Kurzrollen von Renolit Wood-Stock Oceandrive sowie die selbstklebenden Renolit Modernisation Films angeboten.

► **KUNDENLIEBLING WEINOR.** Laut einer Studie des Wirtschaftsmagazins Focus Money zählt Weinor zu den



Foto: © Weinor
Weinor-Marketingleiterin Sylvia Hendel freut sich über die Auszeichnung.

beliebtesten Marken 2019 und darf sich „Kundenliebling 2019“ nennen. Der Sonnen- und Wetzschutz-Hersteller wurde im Deutschlandtest von Focus Money mit dem Prädikat „Gold“ ausgezeichnet. In

den vier Testfeldern Preis, Qualität, Service und Ansehen wurden Kundenurteile zu mehr als 3.000 Marken aus 146 Branchen analysiert und ausgewertet.

► **AUMÜLLER AUSGEZEICHNET.** Die Aumüller Aumatic GmbH aus Thierhaupten hat beim Innovationswettbewerb Top 100 wieder den Sprung unter die Besten geschafft. Anhand einer wissenschaftlichen Systematik bewertet TOP 100 das Innovationsmanagement mittelständischer Unternehmen und die daraus resultierenden Innovationserfolge.

NEUGRÜNDUNG IN ITALIEN

YALOS BAVELLONI GEHT AN DEN START

Als neues Unternehmen in der italienischen Glasmaschinenindustrie geht Yalos Bavelloni Srl an den Start. Die Firma ist auf die Entwicklung und Herstellung von High-End-Maschinen für das Waschen von Flachglas spezialisiert. Die Mehrheitsanteile liegen bei Bavelloni SpA, einem führenden Hersteller von Glasbearbeitungsmaschinen, der damit einen weiteren Meilenstein zur Vervollständigung des Produktangebots setzt.

Yalos Bavelloni wurde in Zusammenarbeit mit Claudio Cigoli und Paolo Pezzoli gegründet, um ein breites Spektrum an Lösungen für die Reinigung und Trocknung von Flachglas zu entwickeln. Die Produktpalette des Unternehmens umfasst sowohl Standardmodelle wie horizontale und vertikale Waschmaschinen, die in allen Größen und Konfigurationen erhältlich sind, als auch kundenspezifische Lösungen und Spezialanwendungen. Yalos Bavelloni soll sich dank der Synergien mit Bavelloni und seinem Vertriebsnetz international entwickeln.



► **SIMONSVOSS APP.** Die neue SimonsVoss Mediathek-App für Smartphone und Tablet hilft Vertriebspartnern, Kunden, Anwendern und Servicemitarbeitern alle Dokumente und Broschüren des Schließtechnik-Spezialisten immer greifbar zu haben. Dazu muss der Nutzer nur die



Die SimonsVoss Mediathek App

kostenlose App aus dem deutschen App Store oder dem Google Play Store herunterladen und kann die Vorteile sofort nutzen.

► **TISCHLER NRW STARK.** Das nordrhein-westfälische Tischlerhandwerk hat 2018 den Rekordumsatz des Vorjahres nochmals übertroffen. Nach vorläufigen Berechnungen des Landesbetriebs IT NRW erzielten die rund 7.200 in die Handwerksrolle eingeschriebenen Unternehmen ein Umsatzplus von 3,3 Prozent auf rund 6,68 Milliarden Euro.

activPilot Topstar

Mehr Gestaltungsfreiheit für anspruchsvolle Designfenster

Der voll verdeckt liegende Drehkippbeschlag **activPilot Topstar** bietet mit seiner ausgeklügelten Technik einen echten Mehrwert. Denn dank seiner nach innen laufenden Bewegungskinematik ist es möglich, elegante, innen flächenbündige Fenster mit schmalen Schattenfugen ab 4 mm herzustellen. Obendrein ist der Beschlag einfach mit dem modularen activPilot Baukastensystem kombinierbar.

Ihre sicheren Vorteile mit Winkhaus:

- ✓ Bis zu 130 kg Flügelgewicht ohne zusätzliche Bauteile
- ✓ Leichte und schnelle Montage
- ✓ Für Kunststoff-, Holz- und Aluminium-Fenster



activPilot

Ein Beschlagsystem mit modularer Flexibilität?
CHECK!

ASSA ABLOY BAUT PRÜFKAPAZITÄTEN AUS EIGENES PRÜFLABOR ERFOLGREICH AUDITIERT

Das Prüflabor von Assa Abloy am Standort Albstadt ist vom Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA NRW) auditiert worden. Unter Aufsicht des MPA NRW können nun Prüfungen zur Konformitätsbewertung durchgeführt werden. Produktfamilien wie die OneSystem Schösser oder effeff Türöffner können so über Jahre beständig ergänzt und ohne Zeitverlust zertifiziert werden. Die zahlreichen europäischen Normen erfordern inzwischen sehr große Prüfkapazitäten. Das gilt sowohl für die Erstprüfung der Produkte als auch für die jährlichen werkseigenen Produktionskontrollen. Die internen Kapazitäten reichten Assa Abloy nicht mehr aus. Daher wurde das Prüflabor in Albstadt komplett umgebaut und mit sechs dop-



Gerhard Gutmann (r.), Leiter des Prüflabors bei Assa Abloy, und sein Kollege Holger Faust sind bei der Zulassung neuer Produkte jetzt unabhängiger von externen Laborkapazitäten.

pelflügeligen Testtüren ergänzt. So konnte der Hersteller von Schließ- und Sicherheitslösungen seine Prüfkapazitäten in den letzten drei bis vier Jahren fast

verdoppeln. Um auch die Zertifizierung für Erstprüfungen zu bekommen, wurde die gesamte Anlage vom MPA NRW in einer Typisierungsprüfung abgenom-

men. „Jetzt haben wir die offizielle Bestätigung, dass die Testtüren und der Testaufbau der Norm entsprechen. Seit April können wir unsere Erstprüfungen, unter Aufsicht des MPA NRW, im eigenen Haus durchführen und sind für die Zukunft gut aufgestellt“, berichtet Gerhard Gutmann, Leiter des Prüflabors bei Assa Abloy. Neue Produkte nach europäischer Norm wie zum Beispiel Paniktürverschlüsse oder Türöffner und Schösser für Brandschutzanforderungen können also bei Assa Abloy direkt die erforderlichen Prüfungen zur Konformitätsbewertung ablegen. Erstprüfungen für Produkte ohne Sicherheitsanforderungen sowie die wiederkehrenden Prüfungen bestehender Produkte lassen sich ebenso durchführen.

PREMIUMPARTNERSCHAFT MIT RHEIN-NECKAR-LÖWEN LAKAL UNTERSTÜTZT HANDBALL-BUNDESLIGIST

Lakal geht als Premiumpartner der Rhein-Neckar Löwen den Schritt in die Handball-Bundesliga.

Foto: © Lakal



OFFIZIELLER PREMIUMPARTNER

Lakal und der Handball-Bundesligist Rhein-Neckar-Löwen haben für die neue Saison eine Premiumpartnerschaft vereinbart. Bereits seit vielen Jahren engagiert sich der Rollläden- und Sonnenschutz-Spezialist im Handball. So ist Lakal zum Beispiel Trikotsponsor der HG Saarlouis. Nun geht das Unternehmen den Schritt in die Bundesliga. „Wir intensivieren seit gut zwei Jahren unsere Vertriebs- und Marktaktivitäten in Deutschland. Das Engagement bei den Rhein-Neckar-Löwen erhöht selbstverständlich unsere Sichtbarkeit in

diesem wichtigen Markt“, so Alexander Koch, Bereichsleiter Vertrieb, Einkauf und Produktmanagement bei Lakal. „Gleichzeitig sind die Top-Spiele der Rhein-Neckar-Löwen ein starkes Incentive für unsere Kunden.“

Spätestens zur nächsten Saison wird Lakal außerdem „Rent-a-Friend-Partner“ von Löwen-Neuzugang Romain Lagarde. Diese innovative Form der Partnerschaft zwischen Verein und Sponsor ermöglicht es Lakal, exklusive Werbeaktionen mit dem Spieler durchzuführen.

FENSTERMARKT MODERATES WACHSTUM

Der Umsatz des Fenstermarktes in Westeuropa ist im letzten Jahr um zwei Prozent gestiegen. Der Absatz der Branche konnte um 1,5 Prozent zulegen. Für 2019 ist mit einer ähnlichen Entwicklung zu rechnen, wie eine Studie von Interconnection Consulting zeigt, die am 27. Juni beim ersten Wiener Fensterkongress präsentiert wurde. Für die Märkte Frankreich und Benelux sowie den deutschsprachigen DACH-Raum prognostiziert Interconnection Consulting für 2019 weiterhin moderate Wachstumsraten von 1,6 und 1,9 Prozent. Hier drücke vor allem der verhaltene Wohnbau auf das Wachstum.



Sicherheit ist, wenn man sich von Anfang an auf einen erfahrenen Partner verlassen kann.

Seit vor über 100 Jahren Handwerker und Händler eine eigene Krankenkasse gründeten, hat sich viel getan. Heute sorgen bei SIGNAL IDUNA speziell ausgebildete Fachberater dafür, dass Sie maßgeschneiderte Versicherungs- und Finanzdienstleistungen zu günstigen Spezialtarifen erhalten. Und zwar von einem erfahrenen Partner, der sein Handwerk bestens versteht.

www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

PERSONELLE WEICHENSTELLUNG BEI HILZINGER CHRISTIAN BANDLE ZUM GESCHÄFTSFÜHRER BESTELLT

Christian Bandle (49) ist zum 1. August als weiterer Geschäftsführer der Unternehmensgruppe hilzinger bestellt worden. Er wird die Gruppe gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Helmut Hilzinger führen. Bandle ist seit über 25 Jahren im Unternehmen tätig. Zuständig für die Bereiche Finanzen, Controlling, Einkauf und Personal, lenkt er seit dem Jahr 2000 als Prokurist gemeinsam mit Helmut Hilzinger die Geschicke der Firma. Diese personelle Maßnahme ist ein weiterer wichtiger Grundstein für die zukünftige Ausrichtung



Der geschäftsführende Gesellschafter Helmut Hilzinger (l.) und der neue Geschäftsführer Christian Bandle werden die Unternehmensgruppe hilzinger künftig gemeinsam leiten.

des Unternehmens zur Sicherung der strategischen Perspektive und kontinuierlichen Weiterführung der Unternehmensentwicklung, teilt hilzinger mit. Gemein-

sames Ziel sei es, die Position als umsatzstärkste, familiengeführte Fensterbaumarke in Deutschland auszubauen. Unterstützt wird die Geschäftsführung durch den

etablierten Kreis der erweiterten Geschäftsleitung durch Dirk Sommer (Projekt- und Objektmanagement), Jens Wichmann (Objektvertrieb), Sven Fritsch (Produkt- und Produktionsmanagement), Harald Schmidt (Marketing und Kommunikation) sowie Marco Basler (Personal und Organisation).

Das Unternehmen hilzinger verkauft und produziert mit über 1.300 Mitarbeitern Fenster und Türen aus Kunststoff, Kunststoff-Aluminium, Holz, Holz-Aluminium und Aluminium sowie Innentüren aus Holz.



Burghard Schneider

GLASTON SCHNEIDER GEHT

Burghard Schneider hat die Glaston Gruppe Ende Mai 2019 verlassen. Burghard Schneider war seit 2014 für den Maschinenhersteller Bystronic glass verantwortlich. Seit April gehört Bystronic Glass zu Glaston. Schneider wurde im Zuge der Übernahme Mitglied der Executive Management Group (EMG) der Glaston-Gruppe. Nach seinem Weggang übernimmt Dietmar Walz, ehemaliger Chief Sales Officer von Bystronic glass, die Position des Präsidenten für das Bystronic glass Geschäft und die Mitgliedschaft im EMG.



Stefan Löbich

WERU LÖBICH ÜBERNIMMT

Stefan Löbich ist seit dem 1. Juli Vorsitzender der Geschäftsführung des Fenster- und Türenherstellers Weru. Der 55-Jährige wird die bestehende Strategie weiterentwickeln, die Kunden- und Serviceorientierung des Unternehmens konsequent vorantreiben sowie kontinuierliche Produktinnovation sicherstellen, teilt Weru mit. Löbich verfügt über viel Erfahrung in der Industrie und verantwortete u.a. die erfolgreiche Neuausrichtung des Modelleisenbahn-Herstellers Märklin. Zuvor war er fast zwei Jahrzehnte in leitender Position bei der Würth-Gruppe tätig.



Bodo Hagemeyer

FRERICHS GLAS NEUER VERTRIEBSLEITER

Der norddeutsche Glas- und Kunststoffspezialist Frerichs Glas verstärkt seinen Vertrieb. Seit März 2019 ist Bodo Hagemeyer neuer Vertriebsleiter am Standort Verden / Aller und berichtet direkt an Dr.-Ing. Jan Wenner, Geschäftsführer des Unternehmens. Seit über 25 Jahren ist Hagemeyer dem Vertrieb erklärungsbedürftiger Produkte und Dienstleistungen verbunden. Als Dipl.-Ing. Maschinenbau bringe er wertvolle unternehmerische Erfahrung in seinen Verantwortungsbereich ein, teilt Frerichs Glas mit.



Klaus Köttering

SEMCO KÖTTERING + AKGÜL

Die Semco-Gruppe hat zum 1. Juli zwei Geschäftsführer-Positionen neu besetzt. So übernimmt Klaus Köttering, bisher technischer Geschäftsführer der Gruppe, die Verantwortung für den Bereich Vertrieb. Damit tritt er die Nachfolge von Mark Hamori an, der Semco verlassen hat. Kötterings Nachfolger als verantwortlicher Geschäftsführer für den Bereich Technik ist Alexander Akgül, ein ausgewiesener Glas-Experte. Er war bereits in früheren Jahren in verantwortlicher Position in der Semco-Gruppe tätig.

ABUS AKADEMIE SICHERHEITSTECHNIK

Die hauseigene Abus Akademie am bayerisch-schwäbischen Standort Affing nimmt nun eine Schulung zum „Abus Fachplaner Sicherheitstechnik“ in ihr Portfolio auf. Die Schulung des Sicherheitspezialisten dient als Grundausbildung für Interessierte, die mit Sicherheitstechnik erfolgreich sein wollen.



Das zweitägige Abus Seminar vermittelt Grundlagen der Sicherheitstechnik.

Das Weiterbildungsseminar zum „Abus Fachplaner Sicherheitstechnik“ richtet sich insbesondere an Auszubildende der Sicherheitsbranche, Mitarbeiter, die grundlegende Kenntnisse der Projektierung erwerben oder auffrischen wollen, und Quereinsteiger. Inhaltlich werden Grundlagen zum Thema Einbruch, mechanische Absicherung, Zutrittskontrolle sowie Video- und Alarmtechnik erläutert. Auch die Bereiche Netzwerktechnik und Verkaufstraining werden abgedeckt.

Das Seminar dauert zwei Tage. Die Abus Akademie lädt hierzu am 24. und 25. September 2019 nach Affing ein. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 179 Euro zzgl. Mehrwertsteuer (inkl. Barbecue am ersten Abend sowie Verpflegung und Getränke an beiden Seminartagen).

INFO/ANMELDUNG:
academy@abus-sc.com
www.abus-sc.de/DE/Academy

GÜTEGEMEINSCHAFT FENSTER, FASSADEN UND HAUSTÜREN PLANUNG UND MONTAGE VON VORHANGFASSADEN

Das Seminar der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren gibt Einblick in die Anforderungen, die bei Planung und Montage von Vorhangfassaden zu beachten sind.



Erstmals veranstaltet die Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren am 27. September 2019 in Frankfurt am Main ein Seminar zur Planung und Montage von Vorhangfassaden. Referent

ist Christian Anders, Obmann des Technischen Ausschusses des VFF und technischer Leiter der Firma Anders Metallbau GmbH. Das Seminar behandelt den kompletten Prozess von den Anforder-

ungen an Vorhangfassaden über die Planungsaufgaben (Ausführungplanung, Werkstatt- und Montageplanung) sowie über die bauphysikalischen Anforderungen, die Verankerung, Lastabtragung und Abdichtung bis hin zur praktischen Ausführung mit Ausführungsbeispielen (u.a. Montageplanung, Reihenfolge der Gewerke, elektrische Anschlüsse, Abdichtung bodentiefer Elemente und Dokumentation).

Das Angebot richtet sich an Projektleiter, Fassadenplaner und Bausachverständige sowie an Montageverantwortliche, Obermonteure, Fachmonteure und Fassadenfachingenieure. Das ausführliche Programm und die Anmeldeunterlagen finden Interessenten auf der Website der Fensterverbände www.window.de im Bereich „Termine“. Zu den Seminarunterlagen gehören auch je ein Exemplar der beiden Leitfäden zur Montage von Fenstern und Haustüren sowie von Vorhangfassaden.

INFO/ANMELDUNG:
www.window.de

Anzeige

EXTE

PRODUKTE UND LÖSUNGEN
RUND UM FENSTER UND TÜREN

FENSTERZUBEHÖR-SYSTEME

AKTIV

SELBSTKLEBENDE I-LEISTEN

WWW.EXTE.DE



Fotos: © Lideko

Die Dreifachverglasung der 3,06 Meter breiten und 2,26 Meter hohen Flügel garantiert die Einhaltung aller EnEV-Standards.

Wie im Urlaub

IM RAHMEN DER SANIERUNG EINES LEVERKUSENER WOHNGEBÄUDES ENTSTAND IM DACHGESCHOSS EINE NEUE, GROSSFLÄCHIGE WOHNEINHEIT. FÜR DEN WOW-EFFEKT SORGT EIN XXL-BALKONAUSSTIEGSFENSTER VON LIDEKO, DAS EINEN BEEINDRUCKENDEN PANORAMABLICK AUF DEN RHEIN ERÖFFNET.

„AUS ZWEI MACH EINS – und erhöhe den Wohnwert dabei um ein Vielfaches!“ So lässt sich der Umbau des Wohnhauses am Rheinufer im Leverkusener Stadtteil Hitdorf auf den Punkt bringen. Die entscheidende Idee hatte der Planer Günter Wiebach von der Wiebach Baubetreuung, der von den Hauseigentümern gebeten wurde, im Rahmen der energetischen Sanierung ein Konzept für die zusätzliche Nutzung des Dachgeschosses zu erstellen. Das Ergebnis: Zwei Wohnungen in der zweiten Etage wurden zu einer Einheit zusammengefasst und mit dem zuvor nur als Abstellraum genutzten Spitzboden zu einem großzügig dimensionierten Ganzen kombiniert. Einen besonderen Mehrwert bietet hier eine neue Dachterrasse, die über ein Lideko Balkonausstiegsfenster der Osna-brücker Firma Friedrich Amelingmeyer Metallbau GmbH zugänglich ist.

Günter Wiebach blickt auf die Ausgangslage zurück: „Das 1965 gebaute Wohnhaus sollte energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden, und in diesem Zuge war klar, dass neue, dreifach verglaste Kunststoffens-

ter eingebaut werden sollten. Die Hauseigen-tümer fragten mich außerdem, was sich mit dem Dachgeschoss anfangen ließe. Ich habe daraufhin im Internet verschiedene Lösungen recherchiert. Überzeugt hat mich die Variante einer Dachterrasse, die einen besonders schönen und großzügigen Ausblick auf den Rhein schafft. Und hierzu passte die Ausstattung mit dem Lideko Balkonausstiegsfenster als Verbindung zwischen innen und außen ideal.“

UNGESTÖRTES SICHTFELD

Nach Rücksprache mit Daniel Lüdeke, der bei Lideko viele Einbauprojekte persönlich betreut, konnte die Planung für den Einbau eines nach den RAL-Gütsicherungskriterien gefertigten „Premium“-Dachschiebefensters aus wärmegeämmten Aluminiumprofilen beginnen. Es besteht aus zwei Fensterflügeln, die sich über eine spezielle Schienenkonstruktion seitlich aus dem Sichtfeld schieben lassen und so einen besonders breiten Panoramablick auf die Umgebung ermöglichen. Diese Perspektive begeisterte auch die Auf-

traggeber. Auch hinsichtlich des Schall- und des Brandschutzes wurde der Zusammenschluss der zuvor getrennten Wohneinheiten vorangetrieben. Innen verbindet eine neue Treppe die beiden Ebenen, außen sorgt ein neu installierter Lift für den bequemen Zugang. Oberhalb der Gaube im zweiten Stock wurde eine Aufkeilung vorgenommen, um die perfekten Bedingungen für die Anbindung der Dachterrassefläche zu schaffen. Die Dachneigung erhöhte sich von 35 auf 60 Grad, und das Dachgeschoss wurde statisch ertüchtigt und gedämmt.

SONNENSCHUTZ OHNE VERDUNKLUNG

Auch energetisch fällt das neue Lideko-Dachschiebefenster nicht aus dem Rahmen. Die Dreifachverglasung der 3,06 Meter breiten und 2,26 Meter hohen Flügel garantiert die Einhaltung aller EnEV-Standards (je nach Verglasungstyp U_g 1,0 / U_w 1,3 bzw. U_g 0,5 / U_w 0,9), und die Markise sorgt mit ihrem lichtdurchlässigen Stoff für guten Sonnenschutz. „Hier wurde bewusst ein Gewebe gewählt, das den Raum nicht vollstän-

dig verdunkelt; schließlich handelt es sich um einen Wohnraum, der über das Balkonausstiegsfenster mit der Dachterrasse verbunden wird“, erklärt Daniel Lüdeke. Eine Solexa Markisensteuerung macht die Bedienung höchst bequem.

Das Maximalmaß der in Leverkusener Objekt eingesetzten „Premium“-Ausführung gibt Lideko mit 256 mal 306 Zentimetern (Höhe/Breite) an. Alternativ bietet das Unternehmen in der Produktlinie „Classic“ auch einflügelige Balkonausstiegsfenster bis zu einer Größe von 256 mal 160 Zentimetern (Höhe/Breite) an. Die Bedienung kann bei beiden Ausführungen manuell oder mit elektrischem Antrieb erfolgen.

BESONDERE ABSTÜTZUNG

Üblicherweise werden die Lideko Fenster mit Dachhaken befestigt und mit einem Eindeckrahmen versehen. Bei diesem Objekt mussten der Baubetreuer und die Experten des Metallbauunternehmens jedoch eine andere Lösung wählen. Das Dach ist an dieser Stelle nicht mit Ziegeln eingedeckt, sondern über eine Stehfalzeindeckung mit vorbewitterten Zinkblechen ausgestattet. Diese Bleche würden durch Bohrungen undicht. Deshalb wurden die unteren Schienen der Lideko-Konstruktion über eine sogenannte Klemmfaust abgestützt – eine spezielle Vorrichtung, die aus einer Grundplatte und zwei Schenkeln besteht. Nach abgeschlossener Montage konnte der Spengler die Bleche an das Fenster heranarbeiten.

Günter Wiebach weiß, dass auch sein Auftraggeber mit der gefundenen Lösung sehr

Die beiden Flügel des Lideko Balkonausstiegsfensters lassen sich über eine außen aufgesetzte spezielle Schienenkonstruktion seitlich aus dem Sichtfeld schieben.



Beim Sonnenschutz wurde bewusst ein Gewebe gewählt, das den Raum nicht vollständig verdunkelt. Eine Solexa Markisensteuerung macht den Betrieb sehr bequem.



glücklich ist: „Wir haben die Varianten im Vorfeld genau abgewägt und festgestellt, dass andere Lösungen sich als komplizierter und weniger großzügig in Bezug auf die nutzbare Fensterfläche bzw. Öffnung erwiesen. Auch der Preis ist absolut vernünftig und angemessen.“

Unser Kunde genießt nun einen gigantischen Ausblick und fühlt sich nach eigener

Aussage auf seiner neuen Dachterrasse fast wie im Urlaub.“ Zu diesem Effekt trägt sicher auch das Glasgeländer bei, das die Dachterrasse abschließt. Denn zum einen dient es als Schutz vor dem Wind, der den Rhein hier fast immer begleitet. Zum anderen wirkt die gläserne Konstruktion optisch sehr leicht und unterstützt perfekt den einmaligen Blick auf den Fluss.
www.lideko.de

BESCHICHTUNGSLINIEN FÜR HOCHWERTIGE FUNKTIONS- UND DESIGNGLÄSER



Venjakob Maschinenbau – über 50 Jahre Innovationskraft in der Oberflächentechnik
Oberflächenvorbehandlung | Beschichtung | Trocknungstechnik | Automation | Abluftreinigung

Venjakob[®]
www.venjakob.de

CASTELLO-PLUS – SCHLANKER ALLROUNDER NEUES WERU-FENSTERSYSTEM SETZT MASSSTÄBE

Große Lichtausschnitte, filigranes Design mit optimaler Bautiefe, guter Schallschutz und hohe Wärmedämmung sowie ein hohes Sicherheitsniveau – die Wunschliste in Sachen dreifach verglaste Allround-Fenster ist lang. Mit der Castello-plus-Serie stellt Weru nun ein neues Fenstersystem vor, das laut Hersteller keine Wünsche offen lässt: Mit ihrer Bautiefe von nur 76 mm sind die eleganten Fenster, Balkontüren mit Nullbarriere-Schwelle, Hebe- und Parallel-Schiebetüren für Neubau und Renovierung geeignet. Bereits in der Standardausstattung sorgt die KlimaTherm-Dreifach-Verglasung für einen U_w -Wert von bis zu $0,95 \text{ W/(m}^2\text{K)}$. Der serienmäßige Condense-Stop verringert die Kondensatbildung. Außerdem sperrt dieses Fenstersystem mit seinem Schallschutz bis zur Klasse 5 (47 dB) Lärm optimal aus. Im Castello-plus-Fenstersystem mit seinen 130-kg-Bändern sind schon im Standard alle tragenden Teile in Stahl verschraubt, was das Aushebeln erschwert. Diese Einbruchhemmung wird durch die Pilzkopfzapfen-Verriegelung noch erhöht – auf Wunsch kann die Castello-plus-Reihe auch bis zur Sicherheitsklasse RC 2 aufgerüstet werden. Die schlanken Ansichts-

breiten dieses Fenstertyps lassen viel Licht in die Räume. Das schon in seiner Standardausführung förderfähige System kann außerdem in vielen verschiedenen Farben geliefert werden. So wird es laut Weru für Fachbetriebe einfach, Käufer zu finden für diese Fenster-Innovation mit ihrer Premium-Standardausstattung, der hohen Flexibilität und den attraktiven Zusatzpaketen „Protect“, „Trend“ und „Comfort“. Wichtige Fakten für Fachbetriebe sind: Rahmenvarianten für jede Einbausituation, Glasdicken bis 48 mm, die generelle Stahlarmierung, eine geschlossene und damit komfortable Glasleistennut und der Wetterschenkel.

Auch die Castello-plus-Fenster werden in Deutschland hergestellt und mit Profilen und Beschlägen von deutschen Qualitätspartnern ausgestattet, erklärt Weru. Im Rahmen der Innovationsoffensive werde der Marktgang des Castello-plus-Systems von einer Marketingkampagne begleitet – so habe man für seine Fachhändler zum Beispiel ein Portal mit vielen Serviceleistungen und einem Fördermittelrechner bereitgestellt. Castello-plus ist seit dem 1. August bei allen Weru-Fachbetrieben erhältlich. www.weru.com

Mit der Castello-plus-Serie bringt Weru ein neues Fenstersystem auf den Markt, das laut Aussagen des Fensterbauers keine Wünsche offen lässt, und es Fachbetrieben einfach macht, Käufer zu finden.



HELMUT MEETH SICHERHEIT MIT DATENBRILLE



Ungewohntes Bild: Meeth-Mitarbeiter Ralf Dietz mit der neuen Datenbrille.

Die Firma Helmut Meeth GmbH & Co. KG setzt seit einigen Monaten auf ein zukunftsweisendes Instrument bei der Störungsbeseitigung in der Produktion ihrer RAL-geprüften Fenster in Wengerohr – die Datenbrille. Auch bei den modernsten Maschinen treten hin und wieder Störungen auf. Um diese künftig möglichst schnell, kostengünstig und damit effizient beheben zu können, hat sich die Helmut Meeth GmbH & Co. KG dazu entschlossen, weiterhin in modernste Technik zu investieren und zum verbesserten Support bei der Wartung und Reparatur beider Hightech-Fertigungslinien ihrer Qualitätsfenster die Datenbrille anzuschaffen. Es wirkt schon futuristisch, wenn ein Mitarbeiter mit der Datenbrille arbeitet. Die Brille verbessert die Kommunikation mit dem Hotline-Support des Maschinenherstellers. Sie ist sprachgesteuert und in der Lage, Videos und Bilder in Echtzeit zu übermitteln. Tritt eine Störung auf, ist der Mitarbeiter nun häufig selbst in der Lage, diese mit Hilfe von Einblendungen und Anleitungen durch den Kundensupport eigenständig zu beheben. Denn beide Parteien sehen das Gleiche und können über die Datenbrille miteinander kommunizieren und interagieren. Unterm Strich bietet die Datenbrille für alle Beteiligten deutliche Vorteile. „Die Datenbrille ist damit auch für unsere Kunden und deren Zufriedenheit eine sinnvolle Investition“, so Meeth. „Durch minimierte Ausfallzeiten unserer Maschinen können wir unsere Fenster zeitgerecht und in gewohnt hoher Qualität an unsere Kunden ausliefern.“



Wenn's ums Kleben geht – lieber die Experten fragen!



bonding inside. Klebetechnologie für Ihre effiziente Fensterproduktion

Wir gelten in der Branche nicht umsonst als die Pioniere und Experten für Klebetechnik. Schon früh haben wir die Vorteile des Klebens erkannt. Seit mehr als 15 Jahren bieten wir unseren Kunden Profile für geklebte Fensterkonstruktionen an und haben diese über die Jahre permanent weiterentwickelt!

Welche Vorteile bietet die Klebetechnik für Sie?

Sie benötigen weniger Stahl - geklebte Fenster brauchen oft keine Stahlverstärkung im Profilinneren. Der Verzicht auf Stahl eliminiert die Wärmebrücke, ermöglicht bessere Wärmedämmwerte und die Profile werden bis zu 60 % leichter.

Sie haben weniger Wartungseinsätze: Geklebte Flügel bleiben dauerhaft formstabil und die Fenster lassen sich lange Zeit leicht öffnen und schließen.

Erhöhen Sie Ihre Produktivität: Mit einem Klebeautomat erreichen Sie einen höheren Output an Elementen und steigern die Prozesssicherheit.

Mehr unter: aluplast.net/kleben



DIE ALTERNATIVE ZU ALUMINIUM ELEGANTE – DIE NEUE GENERATION VON DESIGN-KUNSTSTOFFFENSTERN



Foto: © Inoutic / Deceuninck

Mit Elegante beginnt laut inoutic / Deceuninck eine neue Generation von Fensterprofilen, die eine überragende Isolierung mit einem unvergleichlich schlanken Design vereinen. Das Kunststofffenster besticht mit einer schlanken Ansicht und einem Überschlag von nur neun Millimetern.

Designansprüche werden von Aluminiumfenstern, Leistungsanforderungen von Kunststofffenstern erfüllt? Das neue Fensterprofilssystem Elegante von Inoutic / Deceuninck erfüllt laut Unternehmen beide Erwartungen, da es eine ausgezeichnete Gestaltung mit herausragenden Leistungseigenschaften verbindet. Das Fensterprofilssystem in der flächenbündigen Version sieht mit seinen schlanken Überschlä-

gen und dem kubischen Glasleistensystem aus wie ein Aluminiumfenster. Trend-Dekore, optionale Aluminiumvorsatzschalen und anthrazitfarbene Fensterprofile vervollständigen die Design-Möglichkeiten. Für diese besonders gelungene Gestaltung wurde Elegante bereits mit zwei Designpreisen ausgezeichnet. Elegante verleiht Gebäuden nicht nur von außen ein herausragendes Aussehen, auch die In-

nenräume profitieren von dem extrem schlanken Design des Fensterprofilsystems. Denn die besonders großen und stabilen Fenster, die durch eine spezielle Klebetechnologie realisiert werden können, schaffen lichtdurchflutete, helle Räume. Darüber hinaus weist das System einen hervorragenden Rahmendämmwert von 0,93 W/m²K auf. Passivhausstandard lässt sich so einfach und effektiv umsetzen. Zusätzlich sei es durch den Einsatz des Recyclingmaterials EcoPowerCore besonders nachhaltig, berichtet Inoutic / Deceuninck. Mit einer Bautiefe von 76 mm und sechs Kammern sei es sämtlichen Anforderungen sowohl im Neubau als auch bei der Renovierung gewachsen. Zur Erhöhung der Wärmedämmung sowie zur Verbesserung des Schall- und Einbruchschutzes können extrem dicke Gläser bis 70 mm eingesetzt werden. Ein überarbeitetes Farbprogramm mit zusätzlichen Trendtönen wie schwarz ultimatt oder warme Holzöne runden das futuristische Fenster ab.

www.elegante-deceuninck.de

RVE ERWEITERT PRODUKTPALETTE RC3 STULPFENSTER IN IV91 BESTEHT BESCHUSSPRÜFUNG FB4

42 Schüssen aus einer 44er Remington Magnum Faustfeuerwaffe hat das RC3 Sicherheitsfenster aus Holz des Fensterbauers Rincklage van Endert (RvE) im Prüflabor standgehalten. Durch diese mit Bravour bestandene FB4-Beschussprüfung erweitern RvE seine Palette zertifizierter Sicherheitsfenster aus Holz und Holz-Aluminium. Ab sofort bekommen Kunden des im münsterländischen Senden ansässigen Unternehmens Stulpfenster des Typs IV91 und darüber in der Kombination RC3-FB4 nach DIN EN 1522. „Bei der FB4-Beschussprüfung wurde unser Holzfenster im Prüflabor aus nur fünf Metern Entfernung an 38 vorher markierten Stellen beschossen, vier weitere Schüsse zielten auf die Verglasung. Die Vollmantelgeschosse trafen mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 450 Metern pro Sekunde auf den Rahmen, die Rahmenanbindung und die Sicherheitsgläser der Klasse BR4 NS (nicht splitternd). Die Schüsse wurden mal

im Winkel von 90 und mal von 45 abgegeben. Sowohl der Holzrahmen als auch die Verglasung hielt dem fast zweistündigen Belastungstest problemlos stand: Die Geschosse konnten den Fensterrahmen nicht durchdringen, die Glasscheibe blieb auf der Innenseite sogar komplett unversehrt. Bei einem solchen Beschusstest wird überprüft, ob das Fenster als Gesamtkonstruktion einem Angriff mit Schusswaffe standhält. Weder Rahmen, Beschlag noch Verglasung dürfen Schwachpunkte aufweisen, denn nur so kann eine tödliche Bedrohung durch Beschuss zuverlässig abgewehrt werden. Europaweit werden die Beschussklassen FB1 bis FB7 nach DIN EN 1522 definiert. Die Klassen bezeichnen die Widerstandsfähigkeit gegen Attacken mit Feuerwaffen verschiedenen Kalibers. Die Prüfung für die nächsthöhere Beschussklasse FB6 (mit einem Gewehr Kaliber 7,62 x 51) habe man bereits ins Visier genommen, erklärt RvE. www.rve-manufaktur.de



Foto: © Rincklage van Endert

Der Holzrahmen als auch die Verglasung des Stulpfensters des Typs IV 91 von RvE hielten dem fast zweistündigen Beschusstest problemlos stand.



OHNE STOLPERKANTE GRUNDMEIER-SCHWELLENSYSTEM SCHAFFT EBENE FLÄCHE



Fotos: © Grundmeier KG



I.: Mit dem Combi Plan-System von Grundmeier gehören störende Türschwellen der Vergangenheit an. Es ermöglicht die Realisierung von einheitlichen Höhen von innerem und äußerem Boden und der Türschwelleoberkante.

o.: Auch bei Stulptüren und Dreh-Kippelementen bietet Combi Plan eine optimale Abdichtung.

Für manche Menschen – vor allem für ältere und behinderte – sind Türschwellen mit einer Höhe von zwei Zentimetern ein echtes Hindernis. Die DIN erlaubt diese Schwellen, wenn es keine Alternative gibt. Doch die ist seit einigen Jahren auf dem Markt und lässt sich mit wenig Aufwand montieren.

Auf Grundlage der DIN 18040 sind bauliche Anlagen so zu gestalten, dass sie auch von Menschen mit Behinderung nutzbar sind – und zwar ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe. Die Norm macht Angaben über bauliche Maßstäbe, wie Mindesttürbreiten, das maximale Steigungsmaß und auch die zulässige Höchstgrenze einer Schwelle. So definiert sie, dass untere Türanschlüsse und Schwellen nicht zulässig sind. Sie dürfen nur dann eingebaut werden, wenn sie sich technisch nicht vermeiden lassen. In diesem Fall dürfen sie aber nicht höher als zwei Zentimeter sein. In der Tat waren bei Balkon- und Haustüren lange Zeit exakt diese zwei Zentimeter technisch nicht vermeidbar. Inzwischen haben einige Hersteller die Zeichen der Zeit erkannt und Systeme ohne behindernde Bodenschwelle entwickelt. Dazu zählt auch die Firma Grundmeier. Sie bringt mit Combi Plan ein Türschwelle System auf den Markt,

das ohne unteren Anschlag oder Erhöhung im Bereich der Türöffnung auskommt. Dabei hat das System nach Aussagen des Herstellers einen entscheidenden Vorteil: Im Vergleich zu einer herkömmlichen Tür seien nur wenige zusätzliche Elemente erforderlich. Und auch die Handgriffe der Montage bleiben laut Grundmeier weitestgehend gleich. Das System kann für Haustüren, Balkontüren mit Drehkippschlag und Stulptüren eingesetzt werden. Ein effizientes Dichtungssystem sorgt dafür, dass das Wasser draußen bleibt (Schlagregendichtheit bis zu Klasse A9 nach DIN EN 1027:2016-09 und DIN EN 12208:2000-06). Feuchtigkeit, wie zum Beispiel Regenwasser, wird über eine optimierte vorgelagerte Drainagerinne abgeleitet. Bei der Entwicklung der bodenebenen Türen hat der Beschlaghersteller noch einen weiteren wichtigen Aspekt berücksichtigt: das Thema Sicherheit. Combi Plan-Türen bieten eine hohe Einbruchshemmung (RC 2 nach DIN EN 1627:2011-09 möglich). Grundmeier weist in seiner Produktvorstellung auch darauf hin, dass der Umbau von Türen auf eine barrierefreie Lösung bei Erfüllung bestimmter Rahmenbedingungen förderfähig ist.

www.grundmeierkg.de



DEIN FENSTER ZU EINER BESSEREN WELT.

**Klima schützen.
Weltmeere sauber halten.
Menschen helfen.**

Kunden kaufen nicht nur Fenster, sondern auch die Werte, die Verantwortung und die Nachhaltigkeit für die eine Marke steht. Aus diesem Grund zeigen wir, dass unser KÖMMERLING Premium Fenster viel mehr ist als einfach nur ein Fenster.



SICHERE HOLZ/ALU-FALTWAND SOLARLUX COMBILINE ERREICHT RC2

Die Combilline hat laut Solarlux als erste Holz/Aluminium-Ausführung auf dem Markt die RC2-Zertifizierung erhalten. Die Glas-Faltwand-Varianten Highline, Ecoline und Woodline konnten sich bereits zuvor in allen Disziplinen der RC2-Prüfung beweisen. Jetzt ist auch belegt, dass die Holz/Aluminium-Faltwand Combilline alle Anforderungen an Sicherheitsstandards nach DIN EN 1627 erfüllt. Die Einbruchschutzklasse bei der Combilline zu erreichen, war im Vergleich zu den anderen Glas-Faltwand-Systemen nach Aussagen des Unternehmens eine besondere Herausforderung. Denn wie bei allen anderen Fenstern in Holz/Alu-Ausführung ist die äußere Aluminiumschale gleichzeitig auch der Anschlag für das äußere Glaselement. Die Schale kann deshalb einfach aufgebrochen werden. Die Entwicklungsabteilung von Solarlux konnte mit einer speziellen Sicherheitsmaßnahme trotzdem eine hohe Einbruchhemmung erzielen. Für die Produktlinie werden ausschließlich Premiumhölzer aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft verwen-

Die RC2-zertifizierte Glas-Faltwand Combilline bietet trotz großer Glasflächen und maximaler Öffnungsweiten einen hohen Einbruchschutz.



det, und eine große Farbvielfalt ermöglicht exklusive Designvariationen. Die patentierten technischen Features bietet die Combilline genauso wie die anderen Varianten der Glas-Faltwand. Sehr gute Statik- und U-Werte mit einer hohen Dichtigkeit und ein reduziertes Design – alles in einem Produkt vereint. Die hohe Stabilität wird durch die Integration eines Aluverbundprofils erreicht. Ein konstanter Dichtungsdruck und ein gleichmä-

ger Fugenverlauf ermöglicht die von Solarlux entwickelte Flügelzentrierung. Sie stabilisiert, anstelle von sichtbaren Mittelbändern, die Flügel im geschlossenen Zustand zueinander. Ein weiteres Merkmal der Glas-Faltwand ist die schmale Profilansicht, die den transparenten Charakter unterstreicht. Je nach Einsatzgebiet lässt sich die Combilline mit fünf unterschiedlichen Bodenschienen kombinieren. www.solarlux.de

GAYKO WOODLINE HYBRIDFENSTER MIT HOLZ/ALU-DESIGN

Kunststoff ist mit fast 58 Prozent die beliebteste Materialvariante in Deutschland beim Fensterbau. In der Architektur sind hingegen Holz/Alu-Designs gefragt. Holz/Alu-Fenster haben einen Marktanteil von etwa neun Prozent. Gayko reagiert mit seinem neuen Hybridfenster Woodline auf die Nachfrage und will so die Vorteile beider Produkte zusammenbringen. Das neue Designfenster, geprüft und zertifiziert bis RC3 mit einem U_w -Wert bis $0,75 \text{ W/m}^2\text{K}$, bietet nach außen eine witterungsbeständige Aluvorsatzschale, die Innenseite des Kunststofffensters ist mit einem hochstrapazierbaren und täuschend echt wirkenden Holzfoliendekor ausgestattet. Das Profil besitzt nicht – wie herkömmliche Kunststofffenster mit 45-Grad-Verschweißung – einen sichtbaren Gehungswinkel, sondern zeigt eine Eckverzäpfung, so dass das Erscheinungsbild das eines Holzfensters ist. Dieses Eck-Design-Sys-



Holz/Alu-Designs liegen voll im Trend. Gayko bedient diesen Markt mit dem neuen Woodline.

tem (EDS) von Gayko kann sowohl im Außen- wie auch im Innenbereich eingesetzt werden. „Woodline bietet den Kunden Langlebigkeit, pflegeleichte Wartung und individuelle Architekturlösungen in Kombination. Das Zusammenbringen dieser Vorteile – und natürlich das Öffnen eines neuen Absatzmarktes für unsere Fachhandelspartner – waren Grundüberlegungen bei der Entwicklung“, erklärt Ge-

schäftsführer Klaus Gayko. Um die Ansprüche der Architekten zu erfüllen, bietet Gayko eine große Vielfalt an Farb- und Holzönen. Bei den Farbfolierungen gibt es neue ultramatte, fast samtig anfühlende Spectral Uni-Farbtöne, neue matte Stylo Farbtöne mit exklusiver Holzmaserung sowie täuschend echte Holzfolierungen von „Cherry Amaretto“ bis „Birke Rose“. Darüber hinaus werden auch alle bereits vorhandenen Farb- und Holzdekorfolien aus dem Gayko-Farbsortiment erhältlich sein. Insgesamt stehen 83 verschiedenen Farbfolierungen zur Verfügung. Im Außenbereich vorgesetzt werden Fusion-Aluvorsatzschalen mit einer hochwertigen, langlebigen Pulverbeschichtung. Für die Aluschalen sind alle RAL-Farben, Feinstrukturfarben, zuzüglich Holzöne erhältlich. Passend zu den Gayko Woodline Fenstern gibt es auch Kunststoff-Haustüren in der neuen Hybrid-Ausführung. www.gayko.de

Sie sind doch Fenster-Fachhändler. Wieso verkaufen Sie dann nicht Oknoplast?



Schreiben auch Sie mit uns Geschichte.

Mit langfristigem Erfolg, dauerhaft zufriedenen Kunden und einem starken Partner an Ihrer Seite.

Denn Ihre Kunden wissen zu schätzen, wofür wir stehen:

Premium-Qualität, Innovationskraft und edles Design.

Jetzt Oknoplast-
Fachhändler werden!

🌐 www.oknoplast.de/fachhaendler

@ vertrieb@oknoplast.de

☎ +49 (0)5451 54 58 37-82

📠 +49 (0)5451 54 58 37-90

FEUERHEMMENDE FENSTER FÜR INNUNGSBETRIEBE ERWEITERTES LIZENZPROGRAMM DER TSH SYSTEM GMBH

Die TSH System GmbH in München, ein Unternehmen der Fachverbände des deutschen Tischler- und Schreinerhandwerks, hat ihr Lizenzprogramm um feuerhemmende Fenster mit selbstschließendem Dreh- oder Kippflügel erweitert. Nun können Innungsschreiner bundesweit das Brandschutzfenster in Lizenz selbst herstellen. Grundlage der Zulassung waren umfangreiche Vorarbeiten einer Hamburger Tischlerei sowie weiterer Kollegen aus dem Bundesgebiet seit dem Jahr 2015. Erste Vorversuche in einem Brandprüfstand der Firma Schott Glas Jena waren erfolgreich. Der Weg von diesem Punkt bis zur Erteilung eines bauaufsichtlich anerkannten Verwendbarkeitsnachweises ist allerdings mindestens genauso lang und mühsam wie die Entwicklung selbst. Diese „Formalisierung“ begleitete die TSH System GmbH, so dass das Ziel dann relativ schnell erreicht werden konnte: Am 5. November 2018 ist ein Klassifizierungs-

bericht über die Eigenschaften Feuerwiderstand, Rauchdichtheit und Selbstschließung vom ift Rosenheim für die TSH System GmbH als Antragsteller erteilt worden. Ein Klassifizierungsbericht ist, vereinfacht gesagt, die europäische Entsprechung zu einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung. Die Besonderheit der Konstruktion des feuerhemmenden Fensters der TSH System GmbH besteht darin, dass es im Grunde einem IV 78 und IV 90 Fenster entspricht. Die entsprechende Lizenz wird dabei ausschließlich an Innungsmitglieder vergeben. Ausführliche Informationen zu dem Brandschutzfenster und zum Lizenzsystem erhalten interessierte Betriebe von der TSH System GmbH

Innungsbetriebe, die Lizenznehmer werden möchten, erhalten weitere Informationen bei Mario Jacob, Geschäftsführer der TSH System GmbH, (T 089 / 545828-23; E jacob@tsh-system.de)

NOCH LUXURIÖSER UND PLATZSPARENDER LAMILUX MIT NEUEM FLACHDACH-AUSSTIEG

Der Lamilux Flachdach Ausstieg Komfort Swing öffnet sein 3 beziehungsweise 3,5 Meter langes Glaselement per Schlüsseltaster hydraulisch. Wie eine liegende Tür klappt der Ausstieg auf und gibt den ein Meter breiten Weg auf das Dach frei. Das spart auf der Terrasse raren Platz und geht zudem auch noch recht zügig: Nur zirka 25 Sekunden braucht das Element zum Aufklappen um 84 Grad. Optisch wirkt der Einfassrahmen im Look einer Metalloberfläche prägnant. Die Aluminiumprofile und Leibungsfläche sind in allen RAL-Farben lackierbar. Da Scheiben und Rahmen planeben zusammengefügt sind und das Element fünf Grad geneigt ist, entsteht auf dem geschlossenen Oberlicht ein stufenloser Wasserablauf.

Die Drei-Scheiben-Isolierverglasung ist durchsturzsicher und zu Reinigungszwecken bedingt betretbar. Als weiterer Sicherheitsgarant ist standardmäßig eine Lichtschränke installiert, die ein Schließen des Elements verhindert, sobald sie etwas im Aufgangsbereich

erkennt. Die anderen beiden Flachdach Ausstiege aus dem Hause Lamilux öffnen seitlich, indem sich ein beziehungsweise zwei Flügel horizontal verschieben. Eines haben jedoch alle drei Produkte dieser Familie gemein: Sie werden komplett vormontiert auf die Baustelle geliefert, mittels eines bauseits gestellten Krans auf das Dach gehoben. www.lamilux.de



Der neue Flachdach-Ausstieg von Lamilux spart auf der Terrasse raren Platz und braucht nur rund 25 Sekunden, um sich um 84 Grad aufzuklappen.

MAXIMALE FLEXIBILITÄT HS-TÜREN VON BAYERWALD



Die Hebeschiebetüren von Bayerwald sind hinsichtlich des Rahmenmaterials wie auch der Ausstattung sehr flexibel planbar.

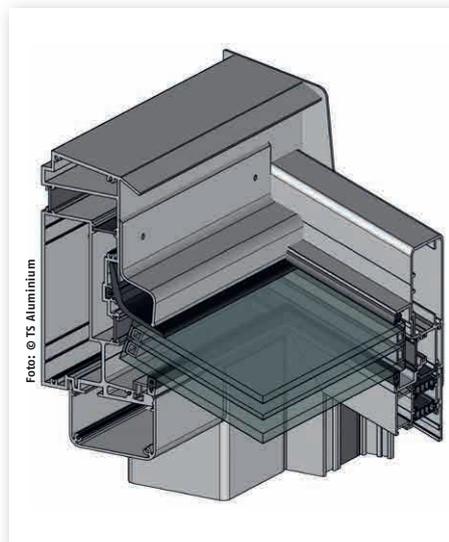
Bayerwald bietet im Bereich der Hebeschiebetüren ein breites Sortiment an Material- und Farbkombinationen. Möglich sind Ausführungen in Kunststoff, Kunststoff/Aluminium, Holz oder Holz/Aluminium. Auch verschiedene Bautiefen sind kein Problem. Die HS-Türen des Unternehmens ermöglichen außerdem durch robuste und stabile Bautiefen sowie Glasstärken bis zu 54 mm eine Wärmedämmung bis 0,62 W/m²K. Weitere Vorteile bietet z.B. die Holz/Aluminium-Hebeschiebetür. Neben dem erhöhten Lichteinfall punktet sie in der der Sky-Ausführung durch eine bodentiefe Verglasung mit barrierefreier Bodenschwelle. Ebenso erhält man bei der Hebeschiebetür in der Holz/Aluminium-Variante optional das Soft-Close-System dazu. Kurz vor Ende des Laufwegs bremst das System den Flügel sanft ab und senkt ihn automatisch in die Endposition. So werden starke Schläge des Türflügels durch zu viel Schwung beim Schließen verhindert. Die Verglasungen der Hebeschiebetüren können auf Wunsch mit der Beschichtung „Active Coating“ versehen werden, die Pollen, Feinstaub und Keime aus der Raumluft filtert.

www.bayerwald-fenster-tueren.de

STARKER WINTERGARTEN-WANDANSCHLUSS TRAVERSE VON TS ALU TRÄGT LASTEN KOMPLETT AB

Der Systemgeber für Wintergarten- und Terrassendachprofile TS Aluminium aus dem ostfriesischen Großefehn hat eine neue Wandanschluss-traverse für die isolierte Profilsérie Veranda im Programm. Damit können nun Wintergärten regelkonform an die Hauswand angeschlossen werden, ohne dass die Wärmedämmschicht bzw. die Hauswand durchbohrt oder in anderer Weise beeinträchtigt werden muss. Die Traverse wurde so konstruiert, dass die Lastabtragung vollständig über sie erfolgt. Bereits vor zwei Jahren wurde bei TS Aluminium eine Wandanschluss-traverse für Terrassenüberdachungen vorgestellt, die erfolgreich auf dem Markt eingeführt worden ist. Den wesentlichen Grund für die Einführung der isolierten Wandanschluss-Traverse benennt Rainer Trauernicht, Geschäftsführer von TS Aluminium, mit einer Erhöhung des Komforts vor allem für private Bauherren: „Viele Hauseigentümer können sich nur schwer damit abfinden, dass für einen kraftschlüssigen Anschluss des Wintergartens an das Haus die Wärmedämmschicht nicht nur durchbohrt, sondern oftmals auch geöffnet werden muss. Hier sind wir mit unserer neuen Traverse deutlich im Vorteil und können einem Bauherren eine Standfestigkeit der Konstruktion zusichern, ohne dass die Hauswand in

größerem Maße geöffnet werden muss.“ Auch in der Montage hat die Traverse laut TS Aluminium einige Vorteile zu bieten: Sie ersetzt die Stahlrahmenkonstruktion, die oftmals mit aufwändigen Isolierungen und Verkleidungen verbunden ist. Zudem kann auch die Stützenmontage variabel gestaltet werden, da sie noch vor Ort anpassbar ist. www.ts-alu.de



Die neue Wandanschluss-Traverse von TS Aluminium ist ein Kraftpaket. Mit ihr müssen die Hauswand und somit auch die Wärmedämmschicht nicht geöffnet werden. Die Lastabtragung erfolgt vollständig über die Traverse.

REHAU STÄRKT FENSTERSPARTE FRANK ZIMMERMANN WIRD CTO WS



Foto: © Rehau
Frank Zimmermann

Zum 1. September hat Rehau Frank Zimmermann zum Chief Technology Officer Window Solutions (CTO WS) ernannt. Mit dieser Berufung verstärkt der Systemgeber seine Fenstersparte weiter

und unterstreicht die Neuausrichtung seiner Kernkompetenzen im Bereich Window Solutions. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, die Innovationsgeschwindigkeit in Profil und System weiter konsequent zu erhöhen, um neue Lösungen für Architekten und Rehau-Partner anzubieten. Zimmermann verfügt über langjährige Erfahrung im Technologie- und Produktmanagement der Bauzulieferbranche. Während seiner 15-jährigen Tätigkeit bei Schüco trug der 54-Jährige zuletzt die Gesamtverantwortung für die Funktionsbereiche Produkt- und Segmentmanagement, Vorentwicklung, Entwicklung und Konstruktion, Musterbau und Anwendungstechnik sowie Prozess- und Sortimentsmanagement.



WIŚNIOWSKI

TÖRE | FENSTER | TÜREN | ZAUNSYSTEME

HOME INCLUSIVE 2.0 in 16 inspirierenden Farben

www.wisniowski.com.de

HEROAL

ZERTIFIZIERUNG FÜR ANGRIFFHEMMENDE BAUTEILE

Das Prüfinstitut ift Rosenheim hat bereits im Mai dieses Jahres Fenster- und Türsysteme sowie weitere angriffshemmende Bauprodukte von heroal mit der Zertifizierung und Überwachung für angriff- und einbruchhemmende Bauteile in bauaufsichtlich nicht geregelten Bereichen ausgezeichnet. Als Systemnehmer können heroal-Fachpartner dieser Zertifizierung beitreten. Das heroal Systemportfolio beinhaltet zahlreiche Lösungen wie Fenster-, Rollladen- und Türsysteme, die für zusätzliche Einbruchhemmung sorgen. Deren Widerstandsklassen bis zur Einbruchschutzklasse RC 4 wurden bereits in Prüfungen durch das ift Rosenheim nachgewiesen. Nun hat heroal sich nach dem

Zertifizierungsprogramm QM 301 des ift für angriff- und einbruchhemmende Bauteile als Systemgeber zertifizieren lassen, um dem Thema Einbruchschutz zusätzliches Gewicht zu verleihen. Treten heroal-Verarbeiter diesem Nachweis bei, unterstützt sie der Systemgeber mit theoretischen und praktischen Schulungen vor Ort, mit weiterführende Unterlagen zur werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) sowie mit Montageanleitungen. Die Zertifizierung und Überwachung stellt nicht nur ein Qualitätsmerkmal dar, sondern bietet auch einen Konformitätsnachweis in bauaufsichtlich nicht geregelten Bereichen. Zertifizierte Unternehmen haben die Berechtigung, mit dem „ift-zertifiziert“-Zeichen zu werben und



erscheinen beispielsweise in Herstellerverzeichnissen der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention (KPK). Die Zertifizierung gilt für die Fenstersysteme heroal W 65, heroal W 72, heroal W 72 i, heroal W 72 CL, heroal W 72 RL, heroal W 72 VF und heroal W 77 sowie die Türsysteme heroal D 72, heroal D 72 CL, heroal D 72 RL und heroal D 92 UD. www.heroal.de

Hochschiebesicherung



1600 N

Qualität
made in Germany

Die patentierte SIRAL Blockfedersicherung hält mindestens 1600 N pro Fensterelement bei fachgerechtem Einbau stand.

Sie übertrifft somit bei weitem den geforderten Wert der TR 111.



für Mini-Rollläden



für Neubau-Rollläden

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Einfach den QR-Code scannen und Informationen anfordern:



SIRAL GmbH, Postfach 1345, D 73638 Welzheim
Tel. 07182-9277-0, Fax 07182-9277-55, www.siral.de, info@siral.de

HAUSTÜREN IM WANDEL WISNIOWSKI STELLT NEUE PRODUKTE VOR



Fotos: © Wisniewski

l.: Die Aluminium-Haustürserie Creo von Wisniewski bietet umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten.

r.: Der DoorLock-Einsatz erlaubt eine komfortable Steuerung der Haustür per Handy.



Die Aluminium-Haustür Creo des polnischen Fenster- und Haustürenherstellers Wisniewski wird in 15 neuen Premierendesigns angeboten. Unter anderem kann die Vierfachverglasung ohne Edelstahlrahmen direkt in die Alumi-

umflächen integriert werden. Die verschiedenen Ausstattungen wie Edelstahl, Decor, RAL, Matt Struktur, Standard, alle Farben der Home Inclusive 2.0 Serie, Schwarz anodisiert oder furniert werden ergänzt durch neue Griffe, die

eingebaut oder aus Carbon gefertigt sind. Neue Fingerabdruck-Lesegeräte ermöglichen eine „Gast“-Funktion, und der neue DoorLock-Einsatz von Somfy erweitert den Bedienkomfort.

www.wisniewski.pl/de

SOLARLUX®

RÄUME FLEXIBEL ÖFFNEN

MIT EINZIGARTIGEN GLAS-FALTWÄNDEN: 99 mm Ansichtsbreite
sicher nach RC2 · hoch wärmedämmend · individuelle Projektlösungen



solarlux.com



Internationale Referenzen in unzähligen Architektur-Projekten beweisen die in 50 Jahren gewachsene Leistungs- und Innovationsstärke der Sanco-Gruppe.

50 Jahre Sanco

DIE SANCO GRUPPE FEIERT DIESES JAHR IHR 50-JÄHRIGES JUBILÄUM. HEUTE ZÄHLT DIE GRUPPE 66 MITGLIEDER MIT EUROPaweIT ÜBER 5.000 BESCHÄFTIGTEN. IN 2019 WERDEN DIE SANCO UNTERNEHMEN ZUSAMMEN FAST NEUN MILLIONEN QUADRATMETER ISOLIERGLAS PRODUZIEREN.

DIE ANFÄNGE DER HEUTIGEN Sanco Gruppe liegen im Jahr 1961. Ausgehend von der Bauweise der Isoliergläser begann damals die Namensgebung mit dem englischen Begriff SANDwICH COmporation. Initiator der Organisation war die Firma Glas Müller in Bozen. Das Jahr 1969 markiert den Beginn der Gemeinschaft von Familienunternehmen unter dem Begriff Sanco. In der Organisationsform als Franchise-Gruppe konnten die Mitglieder die Halbzeug-Versorgungssicherheit sicherstellen und ihr Marktpotenzial besser ausschöpfen als ein einzelner mittelständischer Betrieb.

LIZENZNEHMER AUS 13 LÄNDERN

Anfang der 70er Jahre stellten 18 Mitgliedsunternehmen etwas über 200.000 Quadratmeter Isolierglas pro Jahr her. Anfang der 2000er Jahre kamen neue Mitglieder und der große Aufschwung bei der Zahl der produzierten Quadratmeter. Innerhalb von 15 Jahren verdoppelte sich die Produktionsmenge. Im Jubiläumsjahr 2019 produzieren 66 Mitglieder mit europaweit über 5.000 Beschäftigten fast neun Millionen Quadratmeter. Das entspricht einer Fläche von über 1.200 Fußballfeldern. Beigetragen haben dazu Lizenznehmer aus Deutschland, Polen, Tschechien, der Slowakei, Österreich, Italien, den Niederlanden, Belgien, der Schweiz, der Ukraine, Dänemark, Norwegen und Finnland. Zum Iso-

lierglas kommen noch Spezialprodukte und Designgläser für außen und innen.

Die jüngsten Mitglieder der Sanco Familie sind das niederländische Unternehmen Mosa Glas sowie Preussenglas aus Eisenhüttenstadt. In der Tschechischen Republik wurde ein Tochterunternehmen von Isotherm neuer Lizenznehmer.

GLAS TRÖSCH ALS LIZENZGEBER

Sanco ist heute nach eigenen Angaben die größte Gruppe mittelständischer europäischer Hersteller von Isoliergläsern, Verbund Sicherheitsgläsern, Einscheibensicherheitsgläsern und Interieur-Produkten. Lizenzgeber ist seit 1984 die Schweizer Glas Trösch Holding AG mit operativem Hauptsitz in Bützberg.

Zu den Stärken der Gruppe gehören zum Beispiel die interne Kommunikation, intensive Kundenkontakte, Unterstützung der Verarbeiter, Information der Planer und Architekten oder gemeinsames Auftreten bei Großveranstaltungen wie Messen. Koordiniert werden die Dienstleistungen von den Mitarbeitern der Sanco Beratung.

BREITES PRODUKTSPEKTRUM

Sanco produziert ein breites Produktspektrum für komplexe Bausituationen: Isolierglas für Niedrigenergiebauweise, Wärme- und Schalldämmung, Sonnenschutz und Sicherheit. Neben bestmöglicher Wärmedäm-

mung der Energiesparisoliergläser liegt das Hauptaugenmerk von Sanco auf einer hohen Kombinationsfähigkeit unterschiedlichster Funktionsmerkmale. Energieeffizienz, Sonnenschutz, Schalldämmung, Sicherheit verbinden sich zu einer anwendungsgerechten Multifunktionslösung. www.sanco.de

HAUPTVERSAMMLUNG IN PRAG

Auch die Sanco Hauptversammlung vom 30. Mai bis 1. Juni stand im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Gruppe. Veranstaltungsort war Prag, der Sitz des Sanco Lizenznehmers Isotherm. Die Moderation lag in den Händen von Florian Lindbauer, dem Leiter der Sanco Beratung. Beim Blick in die Zukunft stand vor allem die Mitgliederentwicklung im Fokus. Gesundes Wachstum und Haltung der Poleposition im Vergleich mit anderen Isolierglashersteller-Gruppen lauten die strategischen Ziele. Derzeit zählt der Sanco-Verbund 66 Lizenznehmer. Die große Herausforderung ist die Digitalisierung. Sanco ist bereit, sich diesem Prozess zu stellen und die Veränderungen mit Stichwort Industrie 4.0 anzugehen. Lindbauer lud die Sanco Gruppe 2020 nach Amsterdam ein. Dort findet vom 21. bis 23. Mai die 50. Hauptversammlung statt.

HEGLA INVESTIERT IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG INNOVATIONSZENTRUM FÜR NEUE TECHNOLOGIEN

Die Beverunger Hegla-Gruppe erweitert mit der neu gegründeten Hegla New Technology ihren Bereich Forschung und Entwicklung und will so ihre Innovationskraft noch weiter erhöhen. Die Anforderungen zukünftiger Märkte, die Möglichkeiten der Digitalisierung und beispielsweise neue Verfahren zur Funktionalisierung und Strukturierung von Glasoberflächen stehen im Mittelpunkt der Neugründung des international agierenden Herstellers von Maschinen und Logistiklösungen für die Glasbranche.

„Die Entwicklungen im Bereich der Automation, der Vernetzung und der Digitalisierung sind rasant, und wir stellen uns diesen Themen mit unseren innovativen Lösungen“, betonen die Hegla-Geschäftsführer Bernhard

Teams der jeweiligen Fachabteilungen verbleiben. Die Hegla New Technology sei als Innovationszentrum angelegt, das Ideen und Potenziale aus den einzelnen Firmen der Hegla-Gruppe aufgreife, reflektiere, bewerte und vorantreibe.

Das neue Entwicklungsteam hat seinen Sitz in Paderborn in unmittelbarer Nähe zur Uni und soll der schnelle und flexible Test- und Umsetzungspartner für die gesamte Gruppe sein. Erste konkrete Resultate stehen für die glasstec 2020 auf dem Programm, darunter beispielsweise neue Technologien für die Herstellung smarter Glasanwendungen mit Lasertechnik der Hegla boraident.

„Klare erste Ziele wurden formuliert und wir haben unsere Arbeit bereits aufgenom-



Mit der Gründung der Hegla New Technology wollen (v.l.) Bernhard Hötger (Geschäftsführer Hegla), Dr. Markus Schoisswohl (Geschäftsführer Hegla New Technology), Dr. Heinrich Ostendarp (Geschäftsführer Hegla) und Jochen H. Hesselbach (CEO Hegla-Gruppe) ein Innovationszentrum schaffen, das Zukunftstechnologien, Bearbeitungsverfahren und die Möglichkeiten der Industrie 4.0 erforscht und vorantreibt.

Hötger und Dr. Heinrich Ostendarp. „Um noch tiefgreifender und konzentrierter an neuen Lösungen für unsere Kunden arbeiten zu können, haben wir mit der ‚New Technology‘ nun ein Arbeitsforum geschaffen, das abseits vom Tagesgeschäft den nötigen Freiraum für Visionen, Experimente und Innovationsprojekte bietet.“

Vor allem die strategische Entwicklung soll in der neuen Unternehmung ihren Platz finden, während die Weiterentwicklung der Maschinen, Prozesse und Techniken bei den

men“, ergänzt Dr. Schoisswohl. Insbesondere Themen wie die Verbesserung der Kommunikation zwischen dem Menschen und der Maschine und weiterhin die zunehmenden Fähigkeiten der Künstlichen Intelligenz böten hierzu eine gute Basis. Inhaltlich schließe das unter anderem an die laufenden Weiterentwicklungen und Modularisierungen der Produktionssysteme sowie Maschinensteuerungen der Hegla und der Hegla-Hanic an, betont Geschäftsführer Dr. Jan Schäpers (Hegla-Hanic). www.hegla.de



**KOMMISSARIN
KEIMGÄRTNER.
DER UNSICHT-
BARE TÄTER.**

Alles sauber erfahren.

BAYERWALD.COM/ACTIVE-COATING



Fotos: © Rehau

l.: Am Standort Erlangen vereint Rehau Innovations- und Pioniergeist, zum Beispiel im 2015 eröffneten Visitor Center.

r.: Carsten Heuer (l.), Leiter der Division Window Solutions, und Dr. Roger Schönborn, Leiter der Division Building Solutions, warfen im Rahmen der Jubiläumsfeier einen Blick zurück auf die Entwicklung des Standorts.



Innovationsschmiede wird 50

REHAU HAT DAS 50. JUBILÄUM DES STANDORTES ERLANGEN GEFEIERT, DER ALS IDEENSCHMIEDE DES UNTERNEHMENS GILT. HIER ENTSTANDEN UND ENTSTEHEN VIELE INNOVATIONEN IN DER FENSTER- UND EXTRUSIONSTECHNOLOGIE.

BEREITS 50 JAHRE SIND der Polymerspezialist Rehau, der seinen Hauptsitz in der gleichnamigen oberfränkischen Stadt Rehau hat, und der Industriestandort Erlangen-Eltersdorf eng miteinander verbunden. Ein Grund: Die ideale Lage in der Metropolregion und die unmittelbare Nähe zur Universität Erlangen. Am 31. März 1969 begannen die Rohbauarbeiten am neuen Gebäude in Erlangen-Eltersdorf, welches damals zunächst für 100 Mitarbeiter ausgelegt war. Heute zählt der Standort mit den Divisionen Building Solutions und Window Solutions über 400 Mitarbeiter.

BRANCHENPRÄGENDE KOMPETENZ

„Von den ersten Anfängen hat sich der Standort Erlangen in den letzten 50 Jahren beständig weiterentwickelt und viele Innovationen hervorgebracht, die in ihren Bereichen neue Standards gesetzt haben“, so Dr. Roger Schönborn, Leiter der Division Building Solutions, anlässlich der Jubiläumsfeier am Standort Erlangen. Das andere große Standbein in Erlangen ist die Division Window Solutions. Die Kompetenz in der Entwicklung von Fenstersystemen und in der Extrusionstechnologie ist branchenprägend, betont das Unternehmen. Vorreiter ist Rehau zudem im Bereich der Nachhaltigkeit. Bis 2020 plant der Hersteller, den Anteil von recyceltem Kunststoff, der im Kern neuer Fensterprofile zum Einsatz kommt, in sei-

nen vier europäischen Werken, die alle mit dem Gütesiegel VinylPlus zertifiziert sind, konsequent auszubauen. Diese nachhaltigen Fenster werden unter dem Label „Eco Puls“ vermarktet.

Auch die jüngste Produktentwicklung der Division stammt aus Erlangen: Das präventive Einbruchschutzsystem Smart Guard, das direkt im Fenster integriert wird und mit akustischen und optischen Signalen potenzielle Einbrecher abschreckt. „Als zentrale Ideenschmiede leisten wir in Erlangen einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Wir sind stolz auf das Erreichte und freuen uns, die Zukunft weiter gemeinsam zu gestalten“, erklärt Carsten Heuer, Leiter der Division Window Solutions am Standort Erlangen.

NACHHALTIGE INVESTITION

Für einen nachhaltigen Erfolg investiert Rehau regelmäßig in die Zukunft des Standorts und in seine Gebäude, die allesamt nach chemischen Elementen benannt sind. Erst 2015 entstand das Visitor Center mit dem angeschlossenen Café Gmöhling als modernes Besucher- und Tagungszentrum. Im Juli 2019 öffnete die Rehau World ihre Pforten. Der neue Showroom ermöglicht einen virtuellen Rundgang durch die Rehau Welt. Dort besteht die Möglichkeit, die „Rehau City“ mit ihren Besonderheiten selbst zu erkunden.

www.rehau.com

Informationen aus den Unternehmen finden Sie auch auf www.gebauehuelle.net

 Gebäudehülle.net

BALTIC FENSTER UND EGE INTEGRATIONSPROZESS ERFOLGREICH

Seit fast einem Jahr gehört die Baltic Fenster GmbH, Langenhorn, nun zur EGE-Unternehmensgruppe in Verl. Die Übernahme löste das Traditionsunternehmen aus Schleswig-Holstein mit rund 110 Mitarbeitern zum 1. August 2018 aus der Insolvenz und legte den Grundstein für zukünftiges Wachstum. Die EGE GmbH stärkt damit ihre Kernkompetenz auf dem Gebiet der Kunststofffenster und erweitert ihr Portfolio um ein weiteres Profilsystem. Zufrieden blicken die Geschäftsführer Jörg Brachmann und Dr. Markus Pauli auf das erste Jahr nach der Integration.

Die Baltic Türen und Fenster GmbH – wie das Unternehmen vor der Übernahme hieß – geht zurück auf die von Heinz Christiansen und Helmuth Sievertsen 1980 gegründete CSI GmbH. Die Entwicklung zu einem namhaften Fenster- und Türenhersteller gelang mit der Konzentration auf Handwerksbetriebe und den Fachhandel sowie Investitionen in die hoch automatisierte Fertigung am Standort Langenhorn. Täglich verlassen rund 700 Fenstereinheiten das Werk für Kunden vor allem in Norddeutschland und Skandinavien.



Die Baltic Fenster GmbH am Standort Langenhorn im Ortsteil Mönkebüll in Nordfriesland aus der Luft. Seit fast einem Jahr gehört das Unternehmen nun zur EGE-Unternehmensgruppe – beste Basis für zukünftiges Wachstum.

„Wir haben ein gut aufgestelltes Unternehmen erworben, das wir zukünftig operativ und strategisch weiterentwickeln wollen. EGE und Baltic profitieren gegenseitig von ihren unterschiedlichen Stärken“, betont Thomas Schröder, geschäftsführender Gesellschafter der EGE GmbH. Mit der Übernahme der vom ift Rosenheim überwachten Baltic Fenster GmbH hat EGE seine Kernkompetenz auf dem Gebiet hochwertiger Kunststofffenster gestärkt. Darüber hinaus ergänzte der nach eigenen Angaben größte deutsche Verarbeiter von Kömmerling-Systemen sein Portfolio um Profile der Veka AG.

Auch für Baltic birgt der Rückhalt aus der familiengeführten Unternehmensgruppe zahlreiche Synergieeffekte. So kann das Unternehmen am Markt nun als Vollsortimenter auftreten und neben den PVC-Produkten auch Bauelemente aus Aluminium und Holz sowie Aluminium-Holz-Konstruktionen anbieten.

www.baltic-fenster.de
www.ege.de



ISO-TOP WINFRAMER „TYP 1“ E30 VORWANDMONTAGE AN BRANDSCHUTZFASSADEN

Das VORWANDMONTAGESYSTEM ISO-TOP WINFRAMER „TYP 1“ E30 wurde speziell für den Einsatz in Brandschutzfassaden konzipiert. Intumeszierende Inhaltsstoffe des neuen Werkstoffs PURATHERM E30 erzeugen einen Bläheeffekt bei großer Hitzeeinwirkung. Damit kann im Brandfall verhindert werden, dass sich Fugen durch Materialschwund bilden, die eine Brandausweitung begünstigen können.

- ✓ Montage von Fenstern in der äußeren Wärmedämmebene
- ✓ Mit Bläheeffekt bei Hitzeeinwirkung durch intumeszierende Inhaltsstoffe
- ✓ E30 nach EN 1366-4
- ✓ Reduzierung von konstruktiven Wärmebrücken
- ✓ Einfache Längen Anpassung mit bauüblichen Kappsägen
- ✓ Entspricht den Anforderungen der EnEV und den Prinzipien des RAL „Leitfaden zur Montage“
- ✓ Kombinierbar mit den Systemprodukten des ISO³-FENSTERDICHTSYSTEMS



GEBÄUDEABDICHTUNG DER
NÄCHSTEN GENERATION

Mehr unter: BAUFUGE4.0.iso-chemie.eu

SAINT-GOBAIN GLASSOLUTIONS IN BREMEN ERWEITERT MASCHINENPARK GUT AUFGESTELLT FÜR DIE ZUKUNFT

Der Saint-Gobain Glassolutions Standort in Bremen ist spezialisiert auf hochwertige Glaslösungen – von der individuellen Dusche über digital bedruckte Küchenrückwände bis hin zu Ganzglasanlage. Angesichts der stetig wachsenden Nachfrage im Interior-Bereich hat die Saint-Gobain Glassolutions Glasverarbeitungs-Gesellschaft Bremen mbH (GVG) in neue Aggregate für den Maschinenpark investiert: in einen neuen, leistungsfähigen ESG-Konvektionsofen und in eine neue Schleifanlage der Firma Benteler – ein hochpräziser Doppelseiter mit Wasserstrahlschneider. „Früher waren die technischen Anforderungen der Kunden meist einfacher Art. Wo früher Lochbohrungen gefragt waren, kommen mittlerweile viele Kunden mit genauen Wünschen für eine Maßanfertigung auf uns zu. Wir fertigen heute bei den Gläsern sehr oft Ausschnitte, die höchste Präzision erfordern – etwa für Beschläge oder Eckausschnitte für Rohrdurchführungen“, erläutert Frederik Semkat, Vertriebsleiter der GVG in Bremen.

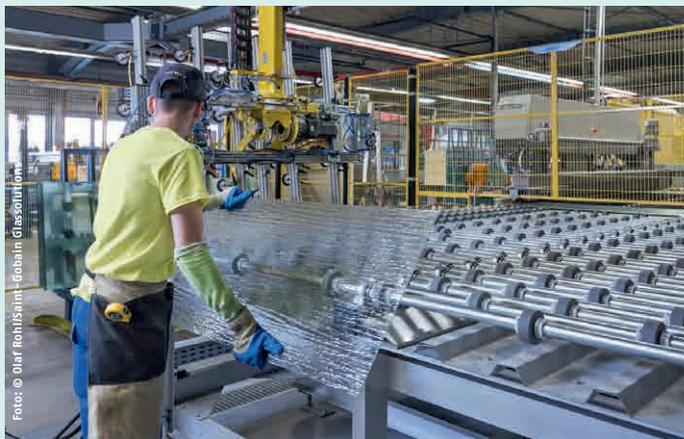


Foto: © Olaf Rohlf/Saint-Gobain Glassolutions

Scheibenaufgabe auf dem neuen Doppelseiter. Das CNC Bearbeitungszentrum mit Wasserstrahlschneider eröffnet im Saint-Gobain Glassolutions Standort in Bremen neue Möglichkeiten.

Auch bei anderen Produkten wie Türen und Treppengeländern profitieren die Bremer von der neuen Schleifanlage. Bestimmte Verarbeitungsschritte wie Senklochbohrungen sind damit einfacher und schneller geworden. Vor allem wurde die Effizienz der Produktion insgesamt gesteigert. Während etwa das alte Aggregat über ein Magazin mit zehn Bohrern verfügte, hat die neue Anlage ein vier Mal so großes. Dies spart Rüstzeiten. Weitere Vorteile für den Betrieb und die Kunden bringt die

automatische Bestückung der Fertigungslinie. Die Gläser müssen nur noch einmal umgesetzt werden, nämlich wenn der ESG-Ofen beschickt wird, in dem die Gläser vorgespannt werden.

Neben der jetzt optimierten Linie stehen auch CNC-Maschinen für ausgefallenste Kundenwünsche bereit. In diesem Bereich steht Anfang 2019 schon die nächste Investition in eine Kapazitätserweiterung an. www.glassolutions.de

HAND IN HAND ZUM ERFOLG TEAMWORK BEI SOLARLUX UND SEINEN HÄNDLERN

Neben hochqualitativen Produkten legt Solarlux in der Partnerschaft mit seinen Fachhändlern größten Wert auf einen ganzheitlichen Service und Kontakt auf Augenhöhe. Im Sinne des gemeinsamen Erfolgs begleitet das niedersächsische Familienunternehmen seine Partner bei jedem individuellen Auftrag. Das reicht von der Unterstützung bei Planung und Umsetzung von Projekten bis hin zu einem umfangreichen Paket an Marketingmaßnahmen. Beispielsweise nutzt Christian Driemel, Geschäftsinhaber von glaswohnen.de, seit vielen Jahren die partnerschaftlichen Angebote des Unternehmens. Dazu gehört, dass ein Marketingmitarbeiter von Solarlux den Fachhändler jährlich im baden-württembergischen Neuried besucht und gemeinsam mit ihm individuelle Maßnahmen erarbeitet.

Der Showroom von glaswohnen.de in Neuried zeigt die Vielfalt der Solarlux Produkte.



Foto: © Solarlux

Driemel vertreibt ausschließlich Wintergärten, Glashäuser und Glas-Faltwände von Solarlux. Das wird auch in seiner Ausstellung deutlich, die die Vielfalt der Produktserien zeigt. Den Grundriss des Showrooms hat eine Mit-

arbeiterin von Solarlux komplett ausgearbeitet. Um seinen Kundenstamm zu erweitern, nutzt der Geschäftsinhaber von glaswohnen.de außerdem verschiedene Werbe- und Pressematerialien von Solarlux. www.solarlux.de

160 JAHRE FUHR MITARBEITER- UND FAMILIENFEST ZUM RUNDEN GEBURTSTAG

Der Schloss- und Beschlagspezialist Fuhr blickt auf eine 160-jährige Geschichte zurück. Mit einem großen Mitarbeiter- und Familienfest feierte das Unternehmen Ende Juni am Gründungsstandort, auf der Carl-Fuhr-Straße in Heiligenhaus, seinen runden Geburtstag. Neben den Beschäftigten aus dem Heiligenhauser Werk waren auch die Mitarbeiter aus den Auslandsniederlassungen und zahlreiche ehemalige Mitarbeiter dabei. Insgesamt feierten rund 450 Personen, inklusive 110 ausgelassener Kinder, den runden Geburtstag. „Als Familienunternehmen war es uns wichtig, zu diesem schönen Anlass ein Fest für die Mitarbeiter und deren Familien auszurichten“, sagte Geschäftsführer Andreas Fuhr. Bei Betriebsbesichtigungen konnten die Gäste beobachten, wie aus der Vielzahl der Einzelteile die hochwertigen Fuhr Mehrfachverriegelungen entstehen.

Zum 160-jährigen Jubiläum stellt Fuhr die Mitarbeiter und den Familiengedanken in den Mittelpunkt. Das war Anlass für ein unterhaltsames Mitarbeiter- und Familienfest und ein Bekenntnis zur traditionsreichen Unternehmensform.



Das Firmenjubiläum ist auch ein Indiz für die Leistungsfähigkeit von Fuhr, das sich als Familienunternehmen nunmehr in der fünften Generation am Markt behauptet und sich seine Unabhängigkeit bewahrt hat. Tradition, Beständigkeit, Familiensinn und zukunftsorientierte Produkte zeichnen das Unterneh-

men nach eigenem Bekunden aus. 160 Jahre Fuhr steht aber auch für die starke Bindung an den Standort Heiligenhaus, der in den zurückliegenden Jahrzehnten mehrfach erweitert und ausgebaut wurde. Das soll auch in Zukunft so bleiben, betont Andreas Fuhr.

www.fuhr.de

Einfach in Fertigung
und Montage.
Verlässlich in Sicherheit.
Schüco FireStop.

Einfach gut durchdacht: Schüco FireStop, die neue Generation der Brand- und Rauchschutzsysteme, setzt neue Maßstäbe für die effiziente Fertigung. Gleichzeitig bietet Schüco FireStop durch die innovative falzoffene Profilgeometrie eine bisher nie da gewesene Flexibilität bei Nutzungsänderungen im laufenden Betrieb. Neugierig? www.schueco.de/firestop



red dot award 2018
winner



Fenster. Türen. Fassaden.

SCHÜCO

SCHÜCO JAHRESBERICHT 2018 UMSATZSTEIGERUNG UND STANDORTAUSBAU

Die Schüco Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 1,670 Milliarden Euro. Im Vergleich zu 2017 (1,575 Milliarden Euro) ist damit eine deutliche Umsatzsteigerung von rund sechs Prozent zu vermelden. Währungsbereinigt beträgt die Umsatzsteigerung 7,3 Prozent. Für die Schüco Gruppe arbeiteten im Jahresdurchschnitt 2018 insgesamt 5.400 Mitarbeiter – 500 mehr als im Vorjahr. 3.750 Mitarbeiter beschäftigte das Unternehmen in Deutschland, davon 2.300 in Ostwestfalen-Lippe. Die Investitionssumme lag 2018 bei rund 60 Millionen Euro. Mehr als 17,5 Millionen Euro davon flossen in die 2016 gestarteten umfangreichen Baumaßnahmen zur Standorterweiterung. Das wirtschaftliche Eigenkapital der Schüco Gruppe liegt unverändert bei rund 70 Prozent.

Auf den Geschäftsbereich Metallbau entfällt ein Umsatzanteil von 1,41 Milliarden Euro, so dass dieser Bereich ein Umsatzplus von 6,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (1,320 Milliarden Euro) verzeichnen kann. Für Deutschland liegt der Umsatzanteil mit 497 Millionen Euro 1,5 Prozent über Vorjahr. Auch der Geschäftsbereich Kunststoff verzeichnet ein erfolgreiches Jahr 2018: Mit einem Umsatz von 268 Millionen Euro meldet das Tochterunternehmen Schüco Polymer Technologies KG

Der Schüco Campus verändert sich kontinuierlich, und die Baumaßnahmen für den Schüco One Neubau schreiten gut voran.



Foto: © Schüco

aus Weißenfels im Vergleich zum Vorjahr (260 Millionen Euro) ein Umsatzplus von 3,1 Prozent. Wachstumstreiber für das Kunststoffgeschäft waren besonders Osteuropa sowie Italien und Spanien. In Deutschland wurden 108 Millionen Euro Umsatz erzielt.

Für den Bielefelder Standortausbau stellt Schüco insgesamt die Investitionssumme von rund 95 Millionen Euro bereit. Im Jahr 2018 wurde z.B. der Schüco Cube, von dem aus sich Gäste und Mitarbeiter über den aktuellen Stand des Baufortschritts vom Schüco One Neubau informieren können, fertiggestellt.

Auch das neue Parkhaus mit mehr als 700 Stellplätzen ging in Betrieb. Und mit dem Digital Hub One in der Kammerratsheide wurde der Schüco Campus durch ein modernes, nachhaltig saniertes Bürogebäude nach New Work Prinzipien erweitert.

Schüco sieht in Deutschland für 2019 unverändert ein positives Marktumfeld. Das anhaltend niedrige Zinsniveau und der boomende Wohnungsneubau in Deutschland werden voraussichtlich die Investments in Immobilien weiterhin attraktiv halten, so das Unternehmen. www.schueco.de

100. GEBURTSTAG UND 50 JAHRE PARTNERSCHAFT MIT REHAU THIEL-FENSTERBAU FEIERT DOPPEL-JUBILÄUM

Jubiläum bei der Thiel-Fensterbau GmbH: Das 1919 in Wetzeralde im Sudetenland gegründete und seit 1949 in Markt Bibart (Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim) ansässige Unternehmen feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Zudem pflegt Thiel seit 50 Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem Polymerspezialisten Rehau.

Ein Meilenstein der jahrzehntelangen Beziehung war die Verarbeitung des ersten Fenstersystems von Rehau, Raucron. In der Folge übernahm der Fensterbau-Profi Thiel alle von Rehau auf den Markt gebrachten weiteren Systeme in die Produktion. Das



Foto: © Rehau

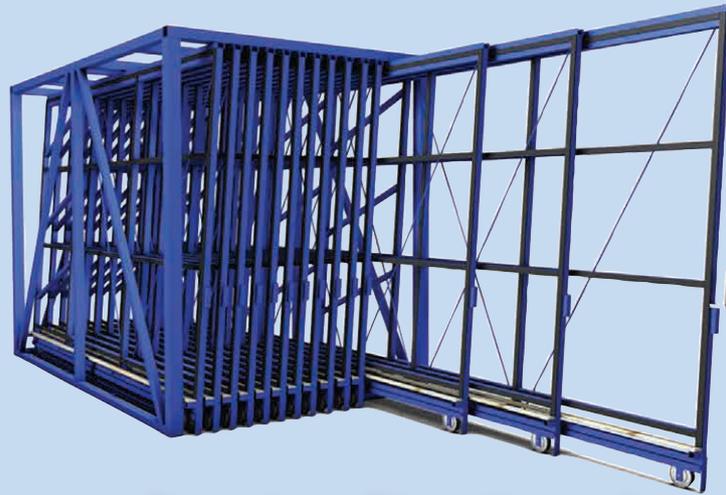
Jürgen Hoffmann (r.), Marktgebietsleiter Window Solutions bei Rehau, und Ralf Sperber (l.), Vertriebsmitarbeiter Window Solutions, gratulieren Marc Reinhart, Geschäftsführer der Thiel GmbH.

Angebot wurde mit den Anforderungen des Markts kontinuierlich entwickelt.

„Eine enge Verbindung von Lieferant und Hersteller ist für uns als Familienunternehmen von besonderer Bedeutung. Thiel überzeugt mit ausgewiesener Fachkompetenz und einwandfreien handwerklichen Leistungen bei der Verarbeitung unserer Produkte. Wir bedanken uns für das halbe Jahrhundert verlässliche Partnerschaft“, unterstreicht Jürgen Hoffmann, Marktgebietsleiter Window Solutions für Zentraleuropa bei Rehau.

www.thiel-fensterbau.de
www.rehau.com

www.fglgmbh.de



Sprechen Sie mit uns !



***Unser Sortiment umfasst über 130
verschiedene Transport- und Lagersysteme***

FGL - Schubfachlager- und Querlagersysteme
Glas- und Fenstertransportgestelle
Roll- u. Kommissionswagen - Scheibensortierwagen
verschiedene Lagergestelle bis Jumbomaßgröße
Sonderanfertigungen, individuelle Problemlösungen
und vieles mehr ...



Ihr Partner rund ums Glas und Fenster

***Qualität aus Deutschland
Made in Germany***



FGL-GLASLAGER + TRANSPORTSYSTEME GmbH

Florenz-Sartorius-Straße 16
D-37079 Göttingen
Internet: www.fglgmbh.de

Telefon: +49-(0)551-6 38 63
Telefax: +49-(0)551-6 33 94 74
E-Mail: info@fglgmbh.de

Wie attraktiv ist Ihr Unternehmen?

DURCH EINE STARKE, ATTRAKTIVE ARBEITGEBERMARKE WIRD ES LEICHTER, HOCHQUALIFIZIERTE MITARBEITER ZU GEWINNEN. DIE MANAGEMENT-BERATERIN SIMONE BRZOSKA HAT SIEBEN KRITERIEN AUSGEMACHT, UM ZUR BELIEBTEN ARBEITGEBERMARKE ZU WERDEN. MACHEN SIE JETZT DEN CHECK, OB IHR UNTERNEHMEN DIESE KRITERIEN BEREITS UMSETZT UND ATTRAKTIV AUF KUNDEN UND KANDIDATEN WIRKT.

EINZIGARTIGE PRODUKTE UND hochwertige Dienstleistungen lassen sich nur mit Hilfe von Spitzenkräften realisieren. Exzellente Kandidaten am Arbeitsmarkt sind allerdings rar gesät. Zudem sind potenzielle Bewerber heutzutage anspruchsvoller bei der Auswahl des Arbeitgebers. Wie können also Unternehmen ihre Attraktivität für die umworbene Zielgruppe steigern?

1. IST MEIN UNTERNEHMEN ATTRAKTIV GENUG?

Immer wieder hören wir als Personalberater von unseren Kandidaten: „Es muss einfach ein interessantes sinnvolles Unternehmen sein, für das ich arbeiten will!“ Die eigenen Werte müssen mit den gelebten Werten des Unternehmens übereinstimmen. Monetäre Anreize sind nicht immer ausschlaggebend für Top-Führungskräfte. Viel wichtiger ist das Gesamtpaket: Dazu zählen z.B. die Attraktivität, mit der die Tätigkeit ergänzt wird, das Arbeitsumfeld, gelebtes familiäres Flair, Anerkennung und Wertschätzung. Das Image der Marke, ein positiv belegtes Erscheinungsbild und die Unternehmensreputation entscheiden maßgeblich, ob sich ein Kandidat mit einem Unternehmen und der Aufgabe identifizieren kann.

Welche Parameter sind entscheidend, um den exakt passenden Kandidaten für das Unternehmen zu gewinnen? Ein professioneller Personalberater ist tagtäglich mit diesen Themen konfrontiert und bietet hier fundierte Antworten auf exakt diese Fragen. Er kann schnell eine Überprüfung der Ist-Situation vornehmen und Optimierungsvorschläge geben, was sich Kandidaten genau wünschen.

2. WER BEWIRBT SICH EIGENTLICH BEI WEM?

Unternehmen klagen zunehmend über kurzfristige Absagen eines neuen Bewerbers. Dies



DIE AUTORIN

Simone Brzoska ist Executive Management Consultant und Gesellschafterin bei der Selecteam Deutschland GmbH. Das Unternehmen mit Hauptsitz in München zählt zu den ältesten Beratungshäusern in Personalfragen.

passiert oft sogar kurz vor Vertragsabschluss. Damit geht die Suche wieder von vorne los. Wie konnte das passieren? Viele Unternehmen haben ihren Bewerbungsprozess zwar optimiert, doch den Bewerber dabei vergessen. Unternehmen können Kandidaten nicht einfach einkaufen wie eine Ware und sie in eine Form pressen. Der Arbeitsmarkt hat sich

in einen Bewerbermarkt verwandelt. Nun ist der Bewerber in der entscheidenden Position, sich unter vielen Angeboten das passende auszusuchen. Das Unternehmen ist in die Rolle des Bewerbers gerutscht, der sich bei seinem Kandidaten positiv verkaufen darf. Haben Sie schon einmal überprüft, ob alle Personen, die den Kandidaten interviewen, Markenbotschafter und gute überzeugte „Verkäufer“ Ihres Unternehmens sind? Denn am Ende zählt nur, dass Ihr Unternehmen in guter Erinnerung behalten und weiterempfohlen wird, selbst wenn es nicht zu einer Einstellung kommt.

3. WIE IST MEINE POSITIONIERUNG ALS ARBEITGEBERMARKE?

Um sich als gutes Unternehmen zu präsentieren, ist das Employer Branding, die „Erschaffung einer Arbeitgeber-Marke“, essenziell. Wie möchten Sie als Unternehmen und als Arbeitgeber gesehen werden? Wer hat zuletzt Ihre Positionierung überprüft und diese mit dem Wettbewerb verglichen? Eine konkrete Positionierungsstrategie und passende Tools sind entscheidend für Ihren Erfolg. Um mit dem Markt und den Wettbewerbern Schritt halten zu können, ist es entscheidend, dass die Strategie jedes Quartal aktualisiert und gegenüber dem Wettbewerb überprüft wird. Zu einer ordentlichen Positionierungsstrategie gehören in Vorarbeit aktuelle Marktstudien, die Marktlage, eine SWOT-Analyse und die Ist-Situation. Daraus lässt sich mit der Mission und Vision des Unternehmens eine Neu-Positionierung herausarbeiten.

4. IST MEIN UNTERNEHMEN AM PULS DER ZEIT?

Das optische Erscheinungsbild, das gesamte Corporate Design, ist das Aushängeschild

Fenster?
Fertig –
Feierabend!

Fenster kleben auf lackiertem Holz.



OTTOCOLL® S 81 ist der erste Klebstoff mit ift-Zertifikat zur systematischen Klebung auf lackiertem Holz. Mit der Zertifizierung nach der neuen ift-Richtlinie VE-08/4 sparen Sie sich einen Fertigungsschritt und sind damit wesentlich effizienter bei der Produktion. Gleichzeitig ermöglicht Ihnen der Spezialklebstoff die Herstellung von geklebten Fenstern mit erhöhter Einbruchssicherheit (RC 2 und RC 3) und Robustheit gegen physische Belastungen wie z. B. Sturm.

Lassen Sie sich jetzt beraten!
www.otto-chemie.de

Hermann Otto GmbH
Krankenhausstr. 14
83413 Fridolfing
Deutschland
Tel.: +49-8684-908-0

**OTTO
CHEMIE**
Dichtstoffe • Klebstoffe

eines jeden Unternehmens. Es wirkt, noch bevor es interpretiert oder erklärt wird. Was viele Unternehmen dabei vergessen: Die Außenanstellung visualisiert innerhalb einiger Sekunden Anziehungskraft – oder das Gegenteil. Und weg ist der Bewerber oder der Kunde. Denn für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Ist das Bild für den Betrachter interessant und schlüssig? Dann wird die Marke als attraktiv beurteilt. Machen Sie einen Test mit Externen oder eine Befragung, wie Ihr Unternehmen gesehen wird. Sie erzielen damit einen deutlichen Mehrwert, und das auf mehreren Ebenen.

5. WELCHE ASSOZIATIONEN ERZEUGT MEIN UNTERNEHMEN?

Letztendlich transportiert eine Firma mit Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und äußerer Attraktivität den „Unternehmens-Spirit“. Ein veralteter Webauftritt, in die Jahre gekommene Imagebroschüren oder Messestände haben sich bei der Personalsuche als sehr kontraproduktiv erwiesen. Dies schreckt nicht nur Mitarbeiter, sondern auch potenzielle Kunden ab.

„Das äußere Erscheinungsbild, bekannt als Corporate Design, offenbart die inneren Haltungen und die Wertvorstellungen“, sagt Art Director Wolfram Söll, Inhaber von „Designwerk“. Mehr noch: „Durch eine durchdachte Corporate Identity mit dem passenden Corporate Design wird das Unternehmen identifizierbar. Das Unternehmensprofil wird durch den einheitlichen Auftritt richtig in Szene gesetzt.“ Dabei wirkt Corporate Design nicht nur nach außen, sondern fördert die Identifikation der Mitarbeiter. Dies schafft klare Wettbewerbsvorteile.

6. WERDEN DIGITALE KANÄLE EFFEKTIV GENUTZT?

Online-affine Führungskräfte lassen sich am besten über digitales Employer Branding ansprechen. Sie nutzen das Internet und Social Web für die Informationssuche nach interessanten Arbeitgebern. Haben Sie eine Person, die vollständig und professionell jeden Tag Ihre Kanäle in Facebook, Twitter, Xing und LinkedIn pflegt? Schreiben Sie Fachartikel oder einen eigenen Unternehmensblog? Mit Image- und speziellen Recruitingfilmen sowie Blogs auf der eigenen Website oder Plattformen wie Youtube können potenzielle Bewerber gezielt und modern angesprochen werden. „Content is king.“ Achten Sie auf hochwertigen Inhalt mit Mehrwert, vor allem in einer ansprechenden „Verpackung“ bei der Präsentation Ihrer Marke. Erst dann kommt Ihre Botschaft an der richtigen Stelle genau bei Ihrer Zielgruppe an.

7. GIBT ES EINE EMPLOYER BRANDING STRATEGIE?

Ein Employer Branding Konzept wird sauber in all seinen Details strategisch definiert. Ebenso muss die realistische Umsetzung zielführend geplant und geprüft werden. Hier wird die wahre Stärke als Arbeitgeber offengelegt und positioniert. Im direkten Vergleich zum Wettbewerb hilft eine Analyse, die Werte, Unternehmensphilosophie und Ziele herauszukristallisieren. Können Sie diesen Prozess intern objektiv abbilden und implementieren? Der Vorteil externer Unterstützung ist ein objektiver Blick, um rasch Probleme aufzudecken, schneller zu reagieren und professioneller eine Optimierung einzusteuern. www.selecteam.de

EXTERNE EXPERTISE

Eine Personalberatung, welche die Wirkungskraft und die Methodik des Employer Branding verstanden hat und beherrscht, kann dabei helfen, Kandidaten von Ihrem Unternehmen zu begeistern. Sie gibt Ihnen Rückmeldungen zur Optimierung in den Bereichen des Employer Brandings. Die Personalberatung weiß ganz genau, welche Punkte Kandidaten ansprechen, inklusive Corporate Identity und Design. Der Perso-

nalberater fungiert durch geballte Expertise als Bindeglied zwischen Unternehmen und Kandidat. Eine komfortable übergreifende Rundum-Betreuung ist effektiv und schnell: Konzepte mit konkreten Handlungsempfehlungen werden entwickelt, sowie einfache Tipps und Tricks aufgezeigt. Eine vollständige Positionierungsstrategie analysiert Ihr Unternehmen, um es attraktiver und hochwertiger zu machen.

Gerade für große Fenster- und Schiebetürellemente sei Aquawood Diamond die perfekte Lösung, empfiehlt Adler.



Hochkarätige Fensterbeschichtung

ADLER HAT EIN ÄUSSERST ROBUSTES FENSTERBESCHICHTUNGSSYSTEM ENTWICKELT. AQUAWOOD DIAMOND HALTE STÄRKSTEN BELASTUNGEN STAND. HÄRTE UND WIDERSTANDSFÄHIGKEIT KÄMEN EINEM AUTOLACK GLEICH, VERSPRICHT DER HERSTELLER.

ADLER SETZT BEI AQUAWOOD DIAMOND auf eine Technologie, die sich bereits vielfach bewährt hat, im Fensterlack-Bereich aber Neuland darstellt: Ein zweikomponentiges wasserbasiertes Beschichtungssystem, bei dem durch die Zugabe eines Härters extreme Widerstandsfähigkeit erreicht wird, erklärt der österreichische Lack- und Farbenspezialist. Adler bietet damit nun einen hochkarätigen 2K-Beschichtungsaufbau für Fenster an.

Die mit dem Diamond-System von Adler beschichteten Fensteroberflächen überzeugen durch eine besonders schöne Porenzeichnung.



47 PROZENT HÖHERE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

Sowohl lasierend als auch deckend lasse sich mit Aquawood Diamond eine unglaubliche Härte und Widerstandsfähigkeit erreichen, die einem Autolack gleich-

komme, erläutert der Hersteller. „Die Widerstandsfähigkeit ist um 47 Prozent höher als bei vergleichbaren Fensterlacksystemen“, unterstreicht Dr. Simon Leimgruber, Leiter der Adler-Entwicklungsabteilung für Fensterbeschichtungen. Zugleich sei Aquawood Diamond mit einer extrem hohen Zähelastizität ausgerüstet, wodurch die Beschichtung selbst Hagelschlag & Co. trotze. Eine hervorragende Creme- und Fettbeständigkeit mache das Diamond-Fenster besonders beständig gegen die täglichen Berührungen. „Außerdem haben wir die Nasshaftung verdoppelt, weshalb auch hohe Feuchtigkeitsbelastungen dem Lackaufbau nichts anhaben können“, ergänzt Leimgruber.

Und nicht zuletzt überzeugt Aquawood Diamond durch seine schöne Optik, die der einer hochwertigen Möbellackoberfläche gleichkomme: „Der Aufbau mit der wasserbasierten Holzschutzimprägnierung Aquawood Primo, der ebenfalls zweikomponentigen Grundierung Aquawood Diamond Sealer und der Premium-Deckbeschichtung Aquawood Diamond Top sorgt für eine perfekte Porenzeichnung und ein besonders elegantes Aussehen“, so Leimgruber. Grundierung und Decklack gibt es in einer deckenden und in einer lasierenden Variante, was eine große Gestaltungsvielfalt in allen erdenklichen Farbtönen möglich macht. www.adler-lacke.com

REMMERS-INNOVATION FÜR DECKENDE HOLZFENSTERBESCHICHTUNGEN INDULINE DW-601 AQUA STOPP MIT NEUER REZEPTUR

Anwender im In- und Ausland schätzen Induline DW-601 Aqua Stopp von Remmers als zuverlässige Beschichtung für maßhaltige Holzbauteile wie Fenster und Türen. Das Produkt ist seit Jahren insbesondere für das hohe Schutzniveau gegenüber Feuchtigkeit bekannt, durch die Aqua-Stopp-Technologie sind der Anstrich und das Substrat sehr früh optimal geschützt.

Nun geht eine komplett neue Version der Hightech-Beschichtung auf Basis funktionaler Polymere der neuesten Generation an den Start, teilt Remmers mit. Das hohe Schutzniveau gegenüber Feuchtigkeit wurde beibehalten und die Performance in vielen anderen Eigenschaften wesentlich optimiert. Die wasserbasierte, deckende Zwischen- und Schlussbeschichtung ist besonders vielseitig einsetzbar, denn sie lässt sich in allen gängigen Verfahren applizieren: beispielsweise im Spritzverfahren

per Hand bzw. Roboter oder mittels E-Statik- und Dynflow-Lackierung, berichtet das Lönninger Unternehmen. Gegenüber der bisherigen Version präsentiert sich Induline DW-601 Aqua Stopp mit vielen weiteren Verbesserungen: Großen Wert hat der Hersteller auf die Aspekte Sicherheit und Schnelligkeit gelegt. Denn die vergilbungs- sowie kreidungsarme Beschichtung ist durch ihre spezielle Bindemittelkombination außergewöhnlich langlebig und beständig sowohl gegenüber Verschmutzungen als auch Witterungsbelastungen.

Das Produkt zeichnet sich durch seinen optimalen Verlauf und die hohe Deckkraft schon im unteren Schichtstärkenbereich aus. Zudem weist es eine hohe Blockfestigkeit auf, so der Hersteller. Erhältlich ist es in den Glanzgraden matt, seidenmatt und seidenglänzend. www.remmers.de



Foto: © Remmers

Von der Hightech-Beschichtung Induline DW-601 Aqua Stopp gibt es eine neue Version.

Alleskönner im neuen Design

Kundenaufträge flexibel, schnell und maßgenau umsetzen



STABBEARBEITUNGSZENTRUM SBZ 151 Edition 90

- 5-Achs-Bearbeitungszentrum mit neuester Regelungs- und Steuerungstechnologie, ergonomischer Bedieneinheit, autonomer Spannerpositionierung und „eluCloud Ready“ – vorbereitet für die Nutzung der eluCloud*
- Vielfältige Komplettbearbeitungen wie Bohren, Fräsen, Gewindeschneiden- und fräsen am Rohstab mit anschließendem Zuschnitt sowie komplexe 3D-Schnitte und Klinkungen am Einzelteil möglich
- Neue höhen- und breitenverstellbare Spanner mit Schnellwechselbeilagen sorgen für optimale Profilspannung und ermöglichen eine einfache Verstellung der Spannerbreite ohne Werkzeug

*Industrie 4.0 - Lösung zur Digitalisierung und Analyse von Maschinen- und Produktionsdaten

Erfolgsstory für das Glaserhandwerk

FÜR SEIN ENGAGEMENT ZUR ETABLIERUNG EINES VERFAHRENS ZUR SICHEREN BEARBEITUNG VON ASBESTHALTIGEM KITT HAT DER BUNDESINNUNGSVERBAND DES GLASERHANDWERKS BEREITS DEN DEUTSCHEN GEFÄHRSTOFFSCHUTZPREIS 2018 ERHALTEN. NUN FOLGT MIT DEM BEST PRACTICE AWARD DER EUROPÄISCHEN AGENTUR FÜR SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ AM ARBEITSPLATZ EINE WEITERE AUSZEICHNUNG AUF INTERNATIONALER EBENE.



Der nächste Schritt: Erste Messungen zur Luftbelastung bei der Demontage von Fenstern aus asbesthaltigem Putz wurden bereits vom Bundesinnungsverband und der Berufsgenossenschaft Bau durchgeführt. Derzeit werden die Messergebnisse ausgewertet.

DIE ENTWICKLUNG BEGANN im Frühjahr 2017, als der damalige Obermeister der Glaserinnung München/Oberbayern in einem Informationsgespräch mit der Gewerbeaufsicht eruieren wollte, wie mit asbesthaltigem Kitt fachgerecht umzugehen sei. In Folge dieser Gespräche wurde mit dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks beschlossen, nach Lösungen für den Ausbau von asbestbelasteten Kitt zu suchen. Es wurde eine Arbeitsgruppe Asbestkitt gegründet. Mit Thomas Schulmeyer (Vorstandsmitglied GIV NRW), Stefan Wolter und Ralf Matthis vom Techn. Kompetenzzentrum des Glaserhandwerks, Thomas Strobl (LIM Bayern), Michael Schulze (LIM Schleswig-Holstein), Stefan Kieckhöfel (HGF BIV) und meiner Person wurde in den Sitzungen mit dem Institut für Arbeitssicherheit (IFA) in St. Augustin ein Entwurf eines BT-Verfahrens nach der Technischen Richtlinie für Gefahrstoffe TRGS 519

erarbeitet. Die ersten drei Messungen fanden bei Thomas Strobl in München statt. Alle Messungen wurden von der Messtechnik der Berufsgenossenschaft Bau durchgeführt und ausgewertet. Und dann? Wir suchten Fenster mit asbestbelasteten Kitt. Gar nicht so einfach. Den Ort für weitere Messungen an Fenstern mit asbesthaltigen Kitt fanden wir durch Zufall in Haltern-Sythen in einer Sprengstoff-Fabrik, die Ende 2018 stillgelegt werden sollte. Hier fanden wir, was wir brauchten - Holz- und Stahlfenster mit asbesthaltigen Kitt. Der Eigentümer, die Maxam GmbH, unterstützte uns bei unseren insgesamt 15 Messungen, die

DIE HÄUFIGSTEN BERUFSKRANKHEITEN IM HANDWERK 2017

- Lärmschwerhörigkeit
- heller Hautkrebs
- Staublungenerkrankung durch Asbest

wir dort vor Ort machten. Nach dem Entwurf der Arbeitsanweisung wurden verschiedene Arbeitsweisen getestet: Sowohl an Holz- als auch an Stahlrahmen wurde das Entfernen des Kittes mit und ohne Erwärmung getestet. Die Arbeiten übernahmen jeweils zwei Mitarbeiter, ausgestattet mit Schutzanzügen und Atemschutz. Alle handelnden Personen waren mit am Körper befestigten Messgeräten ausgestattet. Eine Messung dauerte jeweils eine Stunde und acht Minuten. Kosten je Messung: 3.500 Euro. Darin sind die Kosten der Beprobung, der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA), der Entsorgung und auch der Messungen der Berufsgenossenschaft Bau enthalten. Insgesamt haben wir für diese Messungen sechs Arbeitstage benötigt. Im Anschluss erfolgte die Auswertung der Kittproben beim IFA. Jeweils nach rund drei Monaten bekamen wir die Auswertungen.

ERFOLGREICHES VERFAHREN

Bei allen Messungen wurde unser Verfahren als emissionsarmes bestätigt. Alle Werte lagen bei weniger als 2.500 Fasern pro Quadratmeter. Der Grenzwert für ein emissionsarmes Verfahren liegt bei 10.000 Fasern pro Quadratmeter. Parallel zu der Erarbeitung des BT-Verfahrens wurden vier Mitarbeiter der Glaserverbände sowie acht ehrenamtliche Personen des Glaserhandwerks zu Dozenten für TRGS 519 4/c ausgebildet. Diese Dozenten bilden nun unsere Glaserkollegen und deren Mitarbeiter zu Sachkundigen nach TRGS 519 aus. Am 16. Januar 2019 wurde unser BT-Verfahren in der GEGU 212-012 als BT 42 veröffentlicht. Seit diesem Tag können Sachkundige nach TRGS 519 4/c nach Anmeldung bei der Gewerbeaufsicht/Bezirksregierung und der Berufsgenossenschaft Bau mit diesem Verfahren sicher arbeiten. Bis heute haben über 400 Personen über das Kompetenzzentrum des Glaserhandwerks ihren TRGS 519

DER AUTOR

Hermann Fimpeler ist Glaser- und Malermeister mit einem Betrieb in Haltern am See (NRW). Er ist Landesinnungsmeister des Glaserinnungsverbandes NRW und stellvertretender Bundesinnungsmeister. An der Erarbeitung des nun zweifach ausgezeichneten Verfahrens zur Bearbeitung von asbesthaltigem Kitt hat er gemeinsam mit Kollegen von Beginn an mitgewirkt.



Foto: © VöS-sing

Schein gemacht. Immer wieder wurde von den Teilnehmern eine Weiterentwicklung der BT 42 angeregt. Erste Bemessungen mit oszillierenden Werkzeugen wurden bereits gemacht, wir warten zur Zeit auf die Ergebnisse.

MESSUNGEN BEIM FENSTERAUSBAU

Gefordert wurde von Kursteilnehmern und Dozenten auch die Bemessung beim Ausbau von Fenstern aus Laibungen mit asbestbelasteten Putzen. Auch hier kamen wir mit Glück zu einem Objekt mit belasteten Putzlaibungen. Eine Turnhalle mit einem Schadstoffgutachten stand zur Sanierung an. Die Grundsanierung nach TRGS 519 mit großen Asbestschein wurde ausgeschrieben, aber kein Unternehmen beteiligte sich. Die Chance für uns. Der Vorstand des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks beschloss einstimmig, diese Messungen durch-

zuführen. Auch die Berufsgenossenschaft Bau zeigte Interesse, da auch ihr noch keine entsprechenden Messergebnisse vorlagen. Gemessen wurde nach dem Vorentwurf für ein BT-Verfahren. Gesprächspartner für den Entwurf waren Siegfried Frank (Vorstandsmitglied LIV Bayern), Thomas Schulmeyer, Stefan Wolter und Ralf Matthis. Am 17. Juli 2019 wurde der Ausbau von Fenstern aus asbestbelasteten Laibungen durchgeführt. Vorher erfolgten Freimessungen der Räume. Alle Messungen wurden von der Berufsgenossenschaft Bau durchgeführt. Bernhard Schöpfel und Rolf Arnold, zwei der Asbest-Dozenten aus Bayern, führten die erforderlichen Arbeiten im abgeschotteten Bereich mit persönlicher Schutzausrüstung und unter Aufsicht der BG Messtechnik durch. Zwei Messreihen standen an diesem Tag auf dem Programm, jeweils mit zwei Personen über eine Dauer von zwei Stunden. Die Arbeiten wurden mit Messgeräten am Körper, mit gleichzeitiger Raummessung und Videodokumentation durchgeführt. Nach Beendigung der Arbeiten erfolgte die Reinigung aller Flächen. Putze und Fenster wurden fachgerecht entsorgt. Die Freimessung der Räume erfolgte 24 Stunden später. Die Ergebnisse stehen noch aus. Bei einem positiven Ergebnis der Messreihe muss das Arbeitsverfahren noch konkretisiert werden. Wünschenswert ist die Beteiligung aller Landesverbände an diesem Projekt. Mein Dank gilt an dieser Stelle all jenen, die das bisher Erreichte durch Ihren Einsatz möglich gemacht haben.

AUSZEICHNUNGEN AUF DEUTSCHER UND EUROPÄISCHER EBENE



Foto: © EU-OSHA

Im Sommer 2018 wurde das gemeinsam vom Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks und der Berufsgenossenschaft Bau entwickelte Verfahren zur Bearbeitung von asbesthaltigem Kitt an Holz- und Stahlfenstern beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales für den Deutschen Gefahrstoffschutzpreis 2018 angemeldet und von der Jury ausgezeichnet. Über das Verfahren wurde auch ein Film gedreht. Gezeigt wurde er unter anderem bei der Preisverleihung am 13. November 2018. Mit der Verleihung des Gefahrstoffschutzpreises war für den BIV ein Preisgeld von 2.000 Euro verbunden.

Auch auf europäischer Ebene wird der Einsatz des Glaserhandwerks zum Schutz vor Asbest gewürdigt. Im Dezember 2018 wurde das Verfahren zur Handhabung von asbesthaltigem Kitt zum Europäischen Wettbewerb für gute praktische Lösungen (Best Practice Award) eingereicht. Der Wettbewerb wird im Rahmen einer Aufklärungskampagne der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) mit dem Titel „Gesunde Arbeitsplätze“ zur Förderung des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz ausgeschrieben. Auch hier zählen die deutschen Glaser wieder zu den Gewinnern. Im Rahmen eines Gipfels über gesunde Arbeitsplätze am 12. und 13. November 2019 wird der Bundesinnungsverband am Sitz EU-OSHA im spanischen Bilbao für sein Verfahren mit dem Best Practice Award ausgezeichnet.

www.osha.europa.eu



MIT SICHERHEIT DIE SCHÖNSTE AUSSICHT

Zertifizierte Sicherheitsfenster und Sicherheitstüren in RC2 bis RC4 auch mit Beschusshemmung für modernes Design, historische und denkmalgeschützte Architektur



RvE Fenster + Türen Manufaktur GmbH & Co. KG
Im Südfeld 42 | 48308 Senden
T: 02536-34674-0 | info@rve-manufaktur.de

www.rve-manufaktur.de

Überarbeitung DIN 18008-1 und -2 abgeschlossen

ENDE JULI FAND ERNEUT EINE EINSPRUCHSSITZUNG DES ZUSTÄNDIGEN NORMENAUSSCHUSSES ZU DEN TEILEN 1 UND 2 DER DIN 18008 STATT, IN DER DER NORMENTEXT NUN, NACH LANGEM RINGEN UM DEN EINSATZ VON BRUCHSICHEREM GLAS UNTER BRÜSTUNGSHÖHE, VERABSCHIEDET WURDE.

LAUT SONDERNEWSLETTER des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks (BIV) vom 5. August gab es im Rahmen der Sitzung am 30. und 31. Juli zwar noch zahlreiche redaktionelle Änderungen, aber keine wesentlichen, den Inhalt betreffenden. So könne man davon ausgehen, dass die jetzt beschlossene Version mit den Änderungen von der Normenprüfstelle mit hoher Wahrscheinlichkeit akzeptiert werde, heißt es beim BIV.

Jochen Grönegräs, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Flachglas (BF), der bereits am 1. August einen Sondernewsletter zum Thema auflegte, erklärte angesichts des Beschlusses des Normenausschusses: „Damit besteht jetzt endlich nicht mehr die Gefahr, dass im schwebenden Verfahren doch noch alles ganz anders kommen könnte.“

Zu der viel diskutierten Regelung zum Einsatz von bruchsicherem Glas unter Brüstungshöhe bei frei zugänglichen Vertikalverglasungen unter Kapitel 5.1.4 wurde nun folgende Formulierung übernommen: *„Werden auf Grund gesetzlicher Forderungen zur Verkehrssicherheit Schutzmaßnahmen für Verglasungen erforderlich, kann dies beispielsweise durch Beschränkung der Zugänglichkeit (Abschränkung) oder Verwendung von Gläsern mit sicherem Bruchverhalten erfüllt werden. Anmerkung: Es wird auf § 37, Abs. (2) Musterbauordnung (MBO) bzw. die entsprechende Formulierung der jeweils geltenden LBO hingewiesen.“*

ALTE FORDERUNGEN GELTEN WEITER

Der Verband Fenster + Fassade (VFF) kommentiert die Formulierung mit der Aussage, dass hinsichtlich der Frage nach Sicherheitsglas unter Brüstungshöhe die Anforderungen damit unverändert gegenüber der bisherigen Regelung bleiben. „Man muss kein Sicherheitsglas einsetzen, wo es die Verkehrssicherheit nicht erfordert“, so Frank Koos, Geschäftsführer für Normung, Technik und internationale Aktivitäten des VFF. Denn in § 37, Absatz 2 der Musterbauordnung heißt es: *„Glastüren und andere Glas-*

Nach der nun beschlossenen Formulierung in Kapitel 5.1.4 der DIN 18008 kann die Forderung nach der Verkehrssicherheit von bodentiefen Vertikalverglasungen durch eine Beschränkung der Zugänglichkeit (Abschränkung) oder die Verwendung von Gläsern mit sicherem Bruchverhalten, wie hier im Bild mit einem VSG aus zweimal ESG, erfüllt werden. Doch doch wie ist Verkehrssicherheit in diesem Einsatzbereich zu deuten? Die Verbände arbeiten bereits an einem praxisnahen Hilfspapier für die Bewertung.



flächen, die bis zum Fußboden allgemein zugänglicher Verkehrsflächen herabreichen, sind so zu kennzeichnen, dass sie leicht erkannt werden können. Weitere Schutzmaßnahmen sind für größere Glasflächen vorzusehen, wenn dies die Verkehrssicherheit erfordert.“

VERBÄNDE ERARBEITEN HILFSPAPIER

Damit stellt sich den ausführenden Betrieben zwangsläufig die Frage nach den Beurteilungsregeln für die Verkehrssicherheit. Zur Auslegung der Formulierungen aus der DIN 18008 und der MBO erarbeiten darum die beteiligten Verbände ein Papier zur „Ver-

kehrssicherheit bei bodentiefen Verglasungen ohne Absturzsicherung“. Das Papier soll zur Veröffentlichung der DIN 18008 fertig sein, heißt es beim Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks. Damit solle den ausführenden Betrieben eine Klarstellung an die Hand gegeben werden, wie mit den aktuellen Regelungen in der Praxis umzugehen ist und eine weitgehende Anwendungssicherheit ermöglichen.

Mit der Veröffentlichung der DIN 18008-1 und -2 ist nun in den nächsten Monaten zu rechnen. Die bauaufsichtliche Einführung erfolgt im Anschluss.

Einfach perfekt – Die EK PSC-Serie

ÜBERARBEITUNG DIN 18008-1 UND -2 RESONANZ AUS DEN VERBÄNDEN

Bei dem langen Ringen um die Formulierungen im Zuge der Überarbeitung der Teile 1 und 2 der DIN 18008 haben sich insbesondere bezüglich des Inhalts von Kapitel 5.1.4, in dem es um den Einsatz von bruchsicherem Glas bei frei zugänglichen, bodentiefen Verglasungen zur Vermeidung von Unfällen geht, divergierende Positionen der beteiligten Verbände herauskristallisiert.

Während der Bundesinnungsverband mit Blick auf Reparaturen von Bestandsverglasungen am liebsten nichts an den bisherigen Regelungen geändert hätte und der Verband Fenster + Fassade in Vertretung seiner Mitglieder auf weiter steigende Glasgewichte durch Sicherheitglas und eine Verteuerung seiner Fenster und Türen hinwies, forderte der Bundesverband Flachglas klar und unmissverständlich eine Pflicht für den Einsatz von bruchsicherem Glas bei frei zugänglichen Vertikalverglasungen und verwies dabei auf das erhöhte Unfallrisiko beim Aufprall von Personen auf einfache Floatgläser. Im Folgenden lesen Sie die Reaktionen der Verbände auf die Verabschiedung des Normtextes durch den Normenausschuss.

Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV)

„Jetzt schon ist davon auszugehen, dass zunehmend Gläser mit sicherem Bruchverhalten für bodentiefe Verglasungen zu verwenden sind. Inwieweit Ausnahmen davon möglich sind, soll durch das Verbändepapier beschrieben werden. Somit ist in der Zwischenzeit zu empfehlen, Glas mit sicherem Bruchverhalten einzusetzen, wenn eine Beschränkung der Zugänglichkeit nicht vorhanden ist, um sich damit auf der sicheren Seite zu bewegen.“

In weiteren Punkten wird die überarbeitete Norm zahlreiche Vorteile für die Anwendung von Glas im Bauwesen mit sich bringen. In einer zeitnahen Überarbeitung der Technischen Richtlinie TR 2 zur DIN 18008 werden die neuen Regelungen erläutert und ausgelegt werden. Aber zunächst heißt es, die Veröffentlichung der Teile 1 und 2 der DIN 18008 abzuwarten.“

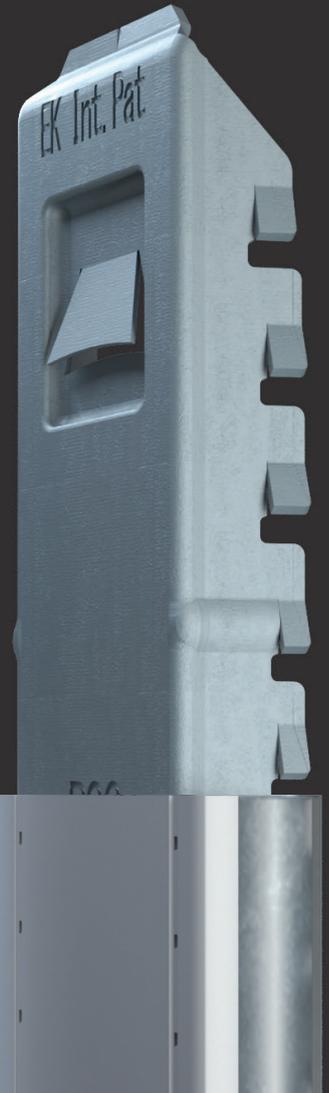
Bundesverband Flachglas (BF)

„Wir hätten natürlich den ursprünglichen Entwurf (generelle Forderung nach bruchsicherem Glas auch unter Brüstungshöhe bei frei zugänglichen Vertikalverglasungen / Anm. der Redaktion) vorgezogen – das wäre eine klare Regelung gewesen, mit der jeder gewusst hätte, woran er ist. Sie hätte Rechtssicherheit für alle Beteiligten geschaffen: für unsere eigenen Mitglieder, aber gerade auch für die Verarbeiter und die Handwerker. Der ganze Vorgang hat aber den Blick darauf gelenkt, dass es bereits Anforderungen gibt, die einzuhalten sind. Dass dabei die Verwendung von Gläsern mit sicherem Bruchverhalten gegenüber anderen möglichen Schutzmaßnahmen wie z. B. der Beschränkung der Zugänglichkeit (Abschränkung) die Königslösung darstellt, muss wohl nicht besonders betont werden. Deswegen können wir als Branche mit dem gefundenen Kompromiss recht gut leben. Wenn man uns als BF fragt, wie man sich denn nun verhalten sollte, antworten wir daher: Nehmen Sie Sicherheitsglas, dann sind Sie sprichwörtlich auf der sicheren Seite. (...) Es ist unbedingt als Erfolg zu werten, dass die auch aus anderen Gründen dringend benötigte Einführung der Normteile 1 und 2 jetzt nicht mehr durch eine weitere Einspruchsrunde verzögert wird.“

Verband Fenster+Fassade (VFF)

„Im Blick auf den Abschnitt über Sicherheitsglas unter Brüstungshöhe bleibt die Anforderung unverändert gegenüber der bisherigen Regelung. Man muss kein Sicherheitsglas einsetzen, wo es die Verkehrssicherheit nicht erfordert. Bauherren können sich aber auch aus anderen Gründen für Sicherheitsglas entscheiden, zum Beispiel in Verbindung mit einbruchhemmenden Bauteilen.“

Die geänderte Norm bringt auch Änderungen bei der Glasdimensionierung und eine Erleichterung bei der Bemessung kleinformatiger Scheiben. Daher hat der VFF bereits ein Projekt des ift Institut für Fenstertechnik zur Erstellung von Typenstatiken für die Glasbemessung vorbereitet, um der Branche künftig eine einfache Nachweisführung zu ermöglichen.“



Verbindung mit Profil.

-  LÄNGSVERBINDER
-  ECKVERBINDER
-  SPROSSENVERBINDER



NAHEZU UNSICHTBARES GLAS

ANTIREFLEXGLAS CLEARSIGHT VON AGC INTERPANE OPTIMIERT DURCHSICHT

Clearsight sorgt in Schaufenstern und Vitrinen für Durchsicht ohne störende Spiegelungen, überzeugt aber auch in Isoliergläsern mit extrem niedriger Reflexion und bestechender Durchsicht.



Foto: © AGC Interpane

Die optimierte Generation des Antireflexglases „Clearsight“ von AGC Interpane ist jetzt verfügbar. Durch eine spezielle Magnetron-Beschichtung sinkt die Reflexion auf weniger als ein Prozent – so erzielt das Glas eine nahezu perfekte Durchsicht und bietet sich als optimale Lösung für Aussichtsplattformen, Schaufenster und Vitrinen an. Die neue Generation kann thermisch vorgespannt und gebogen, mit Siebdruck, Digitaldruck oder ipachrome weiter veredelt oder auch nicht vorgespannt verwendet werden – je nach Be-

darf. Durch die minimierte Reflexion steigt die Tageslichttransmission auf 98 Prozent, das Glas lässt also nahezu das komplette sichtbare Lichtspektrum in die Räume. Üblicherweise zu Schauzwecken eingesetztes Floatglas reflektiert etwa acht Prozent des sichtbaren Lichts. Hinter dem Glas liegende Objekte lassen sich darum nur mit einer professionellen Ausleuchtung von außen gut sichtbar machen. ClearSight hingegen ist nahezu „unsichtbar“, berichtet AGC Interpane, so dass der Bedarf für künstliche Beleuch-

tung erheblich sinke. Die neue Generation des Glases ist als „Clearsight single-sided“ (einseitig entspiegelt) oder „Clearsight double-sided“ (beidseitig entspiegelt) verfügbar und zudem Cradle to Cradle Silber zertifiziert. Die im bewährte Magnetron-Sputterverfahren aufgebraute Beschichtung sei zudem besonders robust und kratzfest gegen Außenwirkungen, hebt das Unternehmen hervor. Das Produkt ist nicht nur in Vitrinen einsetzbar, sondern eignet sich auch sehr gut für Shop- und Ausstellungsanwendungen. ClearSight gibt Farben und Aussehen von Objekten im Inneren realistisch wieder. Die dauerhafte Beschichtung des Funktionsglases eignet sich für Anwendungen im Innen- und Außenbereich. Einsetzbar ist ClearSight auch in Isolierverglasungen. In diesem Einsatzfeld erhöht das neue Glas die Durchsicht und schafft eine exklusive Wohnraumverglasung mit perfekter Durchsicht. Stark im Trend liegt Antireflexglas darum bei exklusiven Aussichtsetagen, zum Beispiel in Wolkenkratzern. Ein Vorteil hier: Nachts ermöglicht die reduzierte Innenreflexion einen optimalen Blick nach draußen.

www.interpane.com
www.agc-yourglass.com

ARNOLD GLAS INVESTIERT 4,5 MIO. EURO STANDORT FEUCHTWANGEN FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Die Arnold Glas Unternehmensgruppe mit sieben Standorten in Deutschland und Österreich sowie rund 800 Mitarbeitern bietet von der Glasbeschichtung bis zur Installation von Fenstern und Fassade alles aus einer Hand. Derzeit werden am Standort Feuchtwangen (arcon und arcon-dur) neue vollautomatische Bearbeitungszentren für Glas sowie ein Ofen zur Herstellung von ESG in der Größe 3,21 x 6,00 Meter installiert. Der Abschluss der Arbeiten ist zum Ende des Jahres 2019 geplant. Durch die Investition werden schnellere Durchlaufzeiten der Aufträge sowie eine Verdoppelung der Kapazitäten im Bereich mit bearbeiteten Scheiben erzielt. „Damit sehen wir das Unternehmen für die Zukunft ge-



Foto: © arcon

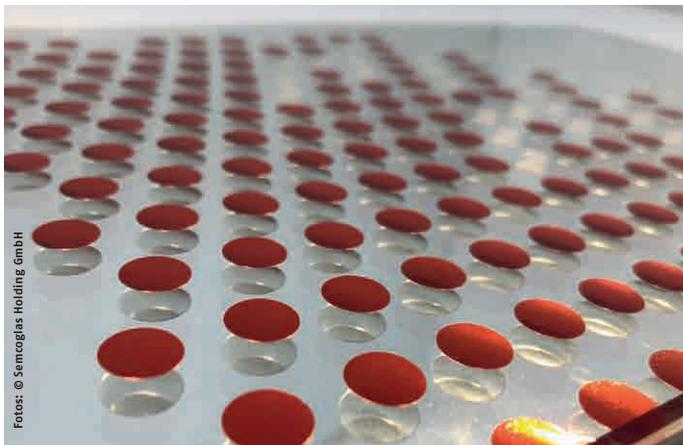
rüftet“, so Geschäftsführer Albert Schweitzer. Im Bereich der Beschichtung wurde die Produktionsanlage für übergroße Scheiben im Format 3,21 x 12,00 Meter aufgerüstet. Durch den Einsatz engagierter Mitarbeiter und innovativer Konzepte wurden die Umbauarbeiten in kürzester Zeit abgeschlossen, heißt es aus dem Unternehmen. Die ersten Scheiben in den neuen Übergroß-Formaten laufen be-

reits vom Band. Außer den Investitionen im maschinellen Bereich wurde auch die Produktpalette 2019 um folgende Produktinnovationen erweitert: Design Your Coating (auf Kundenwünsche abgestimmtes Sonnenschutzdesign), Dynamic Sonnenschutzglas (unterschiedliche Energieeigenschaften in einer Scheibe), Ornilux-Gläser in Übergröße (Vogelschutzglas), Dekorex (dekorative Beschichtung in unterschiedlichen Designs nach Kundenwunsch). Alle Produkte sind lieferbar im Format 3,21 x 12,0 Meter. „Industrie 4.0 ist an diesem Standort kein Fremdwort mehr“, so Werkleiter Markus Biswanger. „Mit der neuen Software sind wir jetzt in der Lage, unsere Kunden im Volls-service zu bedienen.“

FINI CURVE REFLECT

TAGESLICHT-KONTROLLE, ÄSTHETIK UND VOGELSCHUTZ IN EINEM PRODUKT

Auf der BAU 2019 im Januar dieses Jahres gab es die ersten Muster von Fini Curve Reflect zu begutachten. Mit dem neuen Design-Produkt des zur Semco Gruppe gehörenden und im münsterländischen Dülmen ansässigen Unternehmens Finiglas lassen sich nicht nur einzigartige optische Effekte erzielen, sondern auch praktische Ziele erreichen. Fini Curve Reflect nutzt ein transparentes Trägermaterial, das mit einzeln platzierten Elementen bestückt werden kann. Diese sind in Form und Größe flexibel gestaltbar. Unterschiedliche Metallbeschichtungen wie Aluminium in zwei Reflektionsstufen, Titanitrid sowie Titan, einseitig dreidimensionale und je nach Lichteinfall farbwechselnde Varianten sowie die Option der zusätzlichen Bedruckung/Lackierung lassen die Möglichkeiten endlos erscheinen. Standardmäßig ist die Rückseite entweder schwarz oder mit der Vorderseite identisch. Aber selbst Kombinationen aus unterschiedlichen Metallen auf Vorder- und Rückseite sind machbar, erklärt der Hersteller. Fini Curve Reflect hat, je nach Größe, Form und Anzahl der Elemente, unterschiedliche g-Werte und Lichttransmission. In Kombination mit den vielfältigen Designmöglichkeiten wie Größe, Form und Anordnung der Elemente lassen sich so optimale Lösun-



Fotos: © Semcoglas Holding GmbH

Das neue Fini Curve Reflect von Finiglas ermöglicht durch die vielfältigen Möglichkeiten der Veredlung exakt auf die Anforderungsprofile abgestimmte Funktionalitäten.



gen für jedes individuelle Projekt realisieren. Im Vergleich zu metallisch beschichteten Geweben kann mit Teilflächen, Verläufen und unterschiedlichen Metallen innerhalb eines Glases gearbeitet werden. Ein Verlauf mit einem beidseitig von der Glaskante zur Mitte auslaufenden Muster mit klarem Sichtfeld ist möglich. Darüber hinaus können neben Sentryglas auch PVB- und TPU-Folien bis zu einer maximalen Breite von 3.200 mm verarbeitet werden. Laut Finiglas erfüllt Fini Curve Reflect in bestimmten Konfigurationen (dreidimensionale Optik) auch alle Voraussetzungen einer vollwertigen Vogelschutzverglasung.

finiglas.semco.com



**Wir sind Scheuten Glas.
Wir machen Ihre Lebens- und
Arbeitsumgebung angenehmer.**



Glas schafft Weitblick und Schallschutz

EIN GEBÄUDEENSEMBLE DER BESONDEREN ART STEHT SEIT WENIGEN MONATEN DIREKT AM MANNHEIMER ALTRHEINUFER. DIE 89 EIGENTUMSWOHNUNGEN VERMITTELN EIN BESONDERES LEBENSGEFÜHL. DAZU TRAGEN GROSSZÜGIGE BALKONE MIT VERGLASUNGEN VON LUMON BEI.

EINE GRÜNE UMGEBUNG sowie der Blick aufs Wasser und in die Weite, auf Segelboote und große Kähne bietet die moderne Wohnanlage, direkt am Luzenberger Ufer in Mannheim. „Diese einzigartige Mischung von urbanem Wohnen und viel Natur hat mich sofort gefesselt“, berichtet Jens Hanreich, Geschäftsführer der Pro Concept Wohnen am Wasser GmbH, die das Projekt realisierte. Alle 89 Eigentumswohnungen des Ensembles haben diesen einzigartigen Panoramablick. Von großzügigen Terrassen und Balkonen schauen die Bewohner der Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen direkt auf den Altrhein. Die großzügigen Verglasungen ermöglichen die Aussicht auf alte und neue Industriebauten, Kräne und Frachter in Aktion. Der freie Blick auf die Umgebung war neben einer hochwertigen Ausstattung bei der Planung der Wohnanlage ein Hauptanliegen von Hanreich. „Die Ästhetik der Architektur sollte durch eine elegante, aber auch filigrane Verglasung geprägt sein. Licht und Luft sind, neben der besonderen Aussicht, die Parameter, durch die sich die neue Wohnanlage besonders auszeichnet.“

Die Wünsche des Bauträgers setzte das Architekturbüro GJL aus Karlsruhe optimal um. Der Entwurf sah 89 großzügig geschnittene, moderne Wohneinheiten unterschiedlicher Größe, mit sehr wohnlichem Ambiente vor. Sie verteilen sich auf zehn Einzelgebäude direkt am Rheinufer. Umlaufende Balkone und Terrassen sowie eine hochwertige Ausstattung sorgen für ein besonderes Ambiente. Alle Wohnungen haben einen direkten Sichtbezug zum Wasser und sind ausschließlich in Ost-West-Ausrichtung orientiert.

HOHE SCHALLSCHUTZAUFLAGEN

„Eine besondere Herausforderung waren die Schallschutzaufgaben der Baubehörde“, erinnert sich Architekt Jürgen Löffler, der das Projekt begleitete. „Um mögliche, vor Ort auftretende Belastungen durch Industrielärm zu vermeiden, wurde bei allen Wohnungen



Der freie Blick auf die Umgebung war neben einer hochwertigen Ausstattung bei der Planung der Wohnanlage ein Hauptanliegen von Jens Hanreich, Geschäftsführer der Pro Concept Wohnen am Wasser GmbH, die das Projekt realisiert hat.



Alle Balkone sind als „offene Wintergärten“ ausgelegt, was nahezu ganzjährig ein wettergeschütztes Sitzen im Freien ohne Lärmbelastung ermöglicht.

Fotos: © Pierre Lüttig - Lübke+Wiedemann KG, Germany

an Fenstern und Balkonen für den geforderten Schallschutz gesorgt.“ Mehr als zwei Kilometer Glaselemente wurden verbaut. Alle Balkone sind als „offene Wintergärten“ ausgelegt, was nahezu ganzjährig ein wettergeschütztes Sitzen im Freien ohne Lärmbelastung ermöglicht. Das sorgt für ein besonderes Ambiente und steigert die Wohnqualität in den Häusern am Ufer des Altrheins.

ELEGANTE GLASELEMENTE BEVORZUGT

Der Zuschlag für die anspruchsvolle Verglasung der Balkone und Terrassen ging an den

finnischen Hersteller Lumon. Dafür gab es verschiedene Gründe, wie Bauträger und Architekt unisono bestätigen. „Die gestalterischen Elemente bei Lumon sind sehr elegant und geben uns bei der Planung viel Spielraum“, erklärt Architekt Löffler. „Die Lumon-Lösung arbeitet ohne große Profileinfassungen. Elegante Führungsschienen erlauben eine ansprechende Lösung für die Verglasung. Die Ausführung ist schön und schlicht.“ Auch in punkto Schallschutzanforderungen habe Lumon mit seinem Angebot überzeugen können. Für die Verglasung der 89 Wohnun-



89 großzügig geschnittene, moderne Wohneinheiten unterschiedlicher Größe, mit sehr wohntonem Ambiente verteilen sich auf zehn Einzelgebäude direkt am Rheinufer.

gen wurden drei unterschiedliche Varianten der Verglasung installiert. Die Garten- und Etagenwohnungen sowie die Penthäuser erforderten jeweils individuelle Lösungen. Nur so ließen sich die hohen Ansprüche aller Beteiligten an große und dennoch filigrane Verglasungen für alle Einheiten realisieren. „Die Dreh-/Schiebetechnik, die Lumon für seine Lösungen nutzt, gibt der Konstruktion etwas Schwebendes. Dadurch vermittelt die Vergla-

sung in jeder Wohnung eine unglaubliche Weite“, schwärmt der Architekt.

PRÄZISE FEINARBEIT

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten war die Installation der Verglasung eine Herausforderung. So erforderte die Befestigung der Führungsschiene an den Balkonplatten sowie an den Decken präzise Feinarbeit. Denn die jeweiligen Verglasungen mussten exakt an die individuellen baulichen Vorgaben jeder Wohneinheit angepasst werden. Während der gesamten Einbauphase habe es einen guten und konstruktiven Austausch mit Lumon gegeben. Betreuung und technische Unterstützung seien optimal gewesen, erklärt Architekt Löffler. Auch Bau-träger Jens Hanreich zieht eine positive Bilanz der Zusammenarbeit: „Lumon hatte für unser Projekt die besten Produkte und attraktive Preise. Darüber hinaus hat uns das Unternehmen während der gesamten Projektphase mit seinem Service überzeugt.“ Das sei bei einem Bauprojekt nicht selbstverständlich, wie Hanreich einräumt. Auch bei „Wohnen am Wasser“ sei nicht alles glatt gelaufen. „Von 40 Gewerken, die in den unterschiedlichen Bauphasen an unserem Projekt beteiligt waren, haben nur der Geländerbauer und Lumon ihren Beitrag problemlos geleistet.“

Wenn Jens Hanreich heute von der Terrasse seines eigenen Penthauses im Ensemble am Altrheinufer auf den Sonnenuntergang am Altrhein blickt, ist er mit seiner Entscheidung im vollen Umfang zufrieden. „Die filigrane Balkonverglasung von Lumon, die sich platzsparend zur Seite aufklappen lässt, konnte ohne störende Stahlkonstruktion installiert werden. Das vermittelt ein elegantes und mondänes Lebensgefühl“, so sein Fazit.

www.lumon.com



Umlaufende Balkone und Terrassen mit zu öffnenden Verglasungen von Lumon sowie eine hochwertige Ausstattung sorgen für ein besonderes Wohnambiente.



PIVOTA® DX Glass

Verdeckt liegende Bandtechnik für Glastüren

Alle Tragfähigkeiten

Alle Oberflächen

Wartungsfrei

Dreidimensional justierbar

Schraubenfreie Optik durch magnetisch gehaltene Abdeckplatten

Einheitlicher Gestaltungsansatz für Holz- und Glastüren

Objektauglich

STABILO®
Schließblechsysteme



OBJECTA®
Bandsysteme für Objektüren



MASTERBAND
Bandsysteme für Haustüren



BaSys
Bartels Systembeschläge GmbH

BESCHLÄGE MIT IDEEN



Top-Innovator 2018

Bartels Systembeschläge GmbH

Gewerbegebiet Echternhagen 2 | 32689 Kalletal

Tel.: +49 (0) 5264 6473-0

vertrieb@basys.biz | www.basys.biz

Veka lädt zu sechs TEC-Tagungen

IN IHREM JUBILÄUMSJAHR FÜHRT DIE VEKA AG IHRE TEC-TAGUNG ALS VORTRAGSREIHE DURCH. 2019 WERDEN SECHS TERMINE MIT UNTERSCHIEDLICHEN THEMENSCHWERPUNKTEN ANGEBOTEN. DAS MOTTO LAUTET: „EIN THEMA, EIN TAG: MEHRWERT DURCH FOKUS“



DEN AUFTAKT DER DIESJÄHRIGEN Reihe von TEC-Tagungen, die allesamt im gerade eingeweihten Welcome-Center am Veka Firmensitz in Sendenhorst stattfinden, markierte am 27. Juni die Veranstaltung mit dem Themenschwerpunkt „Richtiger Umgang mit Systemabweichungen.“ Bonifatius Eichwald, Vorstand Vertrieb und Marketing, begrüßte die Gäste und erläuterte, dass die TEC-Tagungen in dieser Form „Ein Tag – ein Thema“ zukünftig ein Angebot für ein neues Tagungskonzept darstellen könnten. Selbstverständlich werde Veka das Feedback und die Anregungen seiner Partner in die weitere Planung einbinden.

FOKUSSIERUNG AUF AUSGEWÄHLTE THEMEN

Die Fokussierung auf ausgewählte Themen ermöglicht eine intensive und tiefgreifende Behandlung der jeweiligen Schwerpunkte. Um den möglichst intensiven Meinungsaustausch zu gewährleisten, hat Veka die Zahl der Teilnehmer jeweils auf 80 begrenzt. Was aber nicht heißt, dass sich Veka Verarbeiter in diesem Jahr für eine der sechs Schwerpunktveranstaltungen entscheiden müssen. Man kann sich natürlich auch für mehrere Veranstaltungen anmelden.

An der Auftaktveranstaltung Ende Juni nahmen 65 Veka Kunden teil. Nach einer allgemeinen Einführung mit der Vorstellung von Neuheiten aus den Bereichen Technik und Vertrieb wurde das Schwerpunktthema des Tages „Richtiger Umgang mit Systemabweichungen“ aus ver-

schiedenen Perspektiven beleuchtet. Georg Weng, Leiter der Veka Systemtechnik, legte die Sicht des Systemhauses dar und betonte, dass man bei der Veranstaltung bewusst die „eindeutigen Fälle“ außen vor lassen und sich auf solche Fälle konzentrieren wolle, die bei den Fensterherstellern zu Unsicherheiten führen können. Weng: „Wir wollen über Lösungen sprechen und wie man mit Systemabweichungen umgeht, wenn sie unbedingt notwendig sind, aber auch aufzeigen, wo und warum Grenzen gesetzt werden müssen.“

Rolf Schnitzler vom Institut für Fenstertechnik (ift) informierte darüber, wie Systemabweichungen von Prüfinstituten bewertet werden, und Michael Pinstock, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, nahm das Thema von der juristischen Seite unter die Lupe. Im Fokus der Referenten standen Fragen nach der Funktionalität eines Kunststofffenstersystems, der richtigen Planung und Ausführung, den Grenzen der Verantwortung, die Konsequenzen aus Abweichungen und die verfügbaren Stellschrauben der Veka Systeme, insbesondere im Hinblick auf immer größer und schwerer werdende Elemente.

INTENSIVER FACHLICHER AUSTAUSCH

Veka nimmt seine Verantwortung in diesem Themenkomplex sehr ernst und bietet mit seinen Verarbeitungsrichtlinien, praxisgerechten Prüfwerten sowie klaren Übertragungsregeln und einer hilfreichen Planungsunterstützung eine zuverlässige Basis für die Herstellung hochwertiger und langlebiger Fenster. Im Rahmen der ersten TEC-Tagung dieses Jahres wurde aber auch deutlich, dass Fensterbauer bei der Fertigungskontrolle, der Verwendung von Fremdkomponenten und der Montage ebenfalls sehr verantwortungsvoll agieren müssen, damit der Kunde am Ende das erwartete Qualitätsprodukt erhält. www.veka.de

DIE VEKA TEC TAGUNGEN: TERMINE UND THEMEN

Bereits stattgefunden hat:

- 4. Juli 2019:** So arbeitet die Bauphysik für Sie – Wärme- und Schallschutz im Fokus des neuen Gebäudeenergiegesetzes GEG und der DIN 4109
- 5. September 2019:** Reklamation als Prozess – So erfassen Sie alles Wichtige

Folgende Tagungen können noch gebucht werden:

- 19. September 2019:** Montage im Gewerkeübergang am Beispiel von Wärmedämmverbundsystemen
- 7. November 2019:** Zeitgemäße Verarbeitung von Veka Profilen
- 14. November 2019:** Automation am Fenster – Fluch oder Segen?

1. WIENER FENSTERKONGRESS ROTO: SO HABEN FENSTER ZUKUNFT



Foto: © Interconnection Consulting / Peter Grissner

„Den Fenstern der Zukunft ist Technik egal.“ Diese Prognose wagte Dr. Eckhard Keill im Rahmen des „1. Wiener Fensterkongresses“. In seinem Referat blickte der Alleinvorstand der Roto Frank Holding AG aus der Sicht eines Beschlagherstellers in die Fensterwelt von morgen. Sie wird stark von branchenexternen Umfeld-Kräften beeinflusst, erfuhren die über 160 Zuhörer aus mehreren europäischen Ländern.

„Die Kräfte aus Politik, Ökonomie, Soziokultur, Umwelt und Gesetzgebung beeinflussen unser aller Geschäft rund um das Fenster mehr als die neuesten Designstudien eines Smart Windows aus Asien.“ Und: „Den Fenstern der Zukunft ist Technik egal.“ Mit diesem Resümee schloss Dr. Eckhard Keill seinen Diskussionsbeitrag während des „1. Wiener Fensterkongresses“ ab, der am 27./28. Juni 2019 in der österreichischen Hauptstadt stattfand. Der Alleinvorstand der Roto Frank Holding AG blickte in seinem Referat aus der Sicht eines Beschlagherstellers in die Fensterwelt von morgen und plädierte dabei u.a. für fundierte Umfeld-, Länder- und Kundensegmentanalysen. Klar sei, dass das Element „Fenster“ Zukunft habe, dass es aber das Fenster der Zukunft nicht gebe.

Fenstervisionen & Fenstervisionäre

Wie das Marktforschungsunternehmen Interconnection Consulting als Veranstalter meldete, besuchten über 160 Branchenrepräsentanten aus mehreren europäischen Staaten den Kongress. Roto begrüßte die unter dem Motto „Fenstervisionen & Fenstervisionäre“ stehende Initiative. Sie bietet die Gelegenheit, sich jenseits des Tagesgeschäftes für neue Konzepte und Ideen zu öffnen. Sie seien wichtig, denn die „Fenster der Zukunft“ prägten am Ende auch die „Branche der Zukunft“. „Deshalb werden wir unsere Gedanken zu dem Thema in den nächsten Wochen und Monaten aktiv kommunizieren“, kündigt Keill für den Beschlagspezialisten an.

www.rotofrank.com
www.interconnectionconsulting.com



FEEL GOOD FASSADEN

IPASOL - STOPRAY - STOPSOL - SUNERGY

Ästhetische Fassadenverglasungen mit exzellentem Sonnenschutz, hoher Wärmedämmung, perfekter Sicherheit und maximaler Tageslichttransmission sind seit vielen Jahren unser Antrieb und unsere Passion. Denn natürliches Tageslicht kurbelt die Produktion von Glückshormonen an, macht uns wach und hält gesund. Darüber hinaus sammeln Sie mit unseren nach Cradle-to-Cradle zertifizierten Isolierglas-Produkten wertvolle Punkte für LEED oder BREEAM.

Wir unterstützen die initiative-tageslicht.de



ROSENHEIMER FENSTERTAGE 2019 „FENSTER FOR FUTURE“

Das Motto der 47. Rosenheimer Fenstertage „Fenster for Future – smart, praxisorientiert, klimafreundlich“ greift die aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen auf. Das Branchen-Highlight findet vom 9. bis 11. Oktober 2019 statt. Zum letzten Mal wird Prof. Ulrich Sieberath die Rosenheimer Fenstertage in seiner Funktion als Institutsleiter des ift eröffnen. In seinem Vortrag „Fenster for Future“ zeigt er, dass es nicht „das“ eine neue Fenster geben wird. Vielmehr kündigt sich zukünftig eine große Vielfalt an Materialien und Konstruktionen in allen Dimensionen an. „Die Zukunft ist bunt“, so Sieberaths These.

Vieleitig präsentieren sich auch die übrigen Inhalte der Rosenheimer Fenstertage. Der Publizist Jürgen Lauber berichtet in seinem Beitrag „Der Staat als Bauherr“ schonungslos offen über die Ergebnisse der Bestandsaufnahme des Bauens in Deutschland. Im Vortrag von Prof. Claudia Kemfert (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) geht es um „Klimawandel: Warum uns Nichtstun teuer zu stehen kommt“. Visionär wird es bei der Vorstellung von Fassaden aus dem 3-D-Drucker. Im Bereich der Reglementierung gibt es Infos zur EU-Gebäudeenergie richtlinie und der deutschen Umsetzung im Gebäudeenergiegesetz (GEG) oder zur neuen europäischen Tageslichtnorm EN 17037. Natürlich kommen auch Vorträge mit praktischen Lösungen für konstruktive Probleme nicht zu kurz.

Bereits am Mittwochnachmittag bieten die ift-Power-Workshops den Fensterbauern Insider-Tipps zur Befestigung absturzsichernder Bauteile, zu Barrierefreiheit, Schwellenhöhe und Überrollbarkeit sowie zur Frage, wie Fenster aus technischer sowie rechtlicher Sicht richtig angeboten werden. www.fenstertage.de

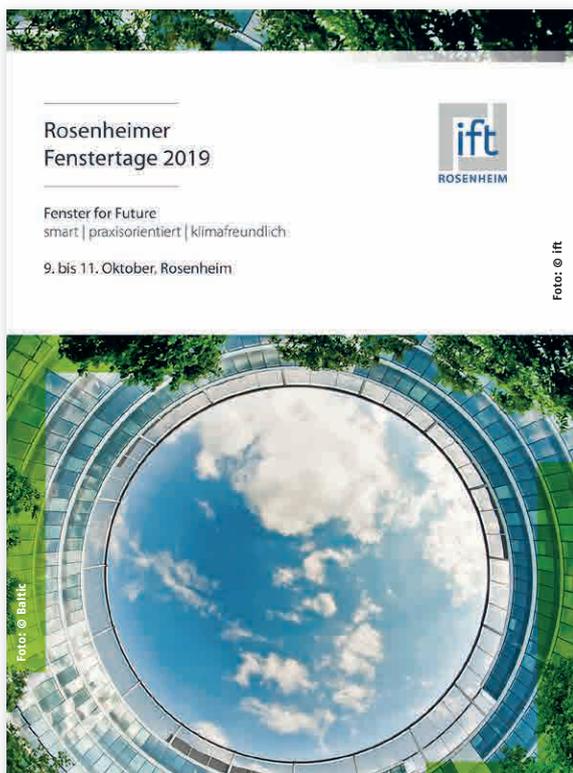
TEILNAHMEGEBÜHREN

Rosenheimer Fenstertage

10./11.10.2019 inkl. Festabend	829,00 €
10.10.2019 inkl. Festabend	510,00 €
11.10.2019	319,00 €

Power-Workshop für Fensterbauer

9.10.2019	260,00 €
-----------	----------



Rosenheimer
Fenstertage 2019



Fenster for Future
smart | praxisorientiert | klimafreundlich

9. bis 11. Oktober, Rosenheim

Foto: © ift

Smart, praxisorientiert und klimafreundlich sollen sie sein – die „Fenster for Future“, wie sie auf den Rosenheimer Fenstertagen 2019 vorgestellt werden.

FVSB VERSAMMLUNG NEUE HALLE ERÖFFNET

Die Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge hat im Jahr 2018 Gesamteinnahmen von rund 1,4 Millionen Euro erzielt. Dies berichtete Geschäftsführer Stephan Schmidt bei der Mitgliederversammlung am 4. Juli in Velbert. Für das laufende Geschäftsjahr möchte die Gütegemeinschaft durch die Umsätze des zu ihr gehörenden Prüfinstituts Schlösser und Beschläge Velbert (PIV) das Umsatzziel von 1,5 Millionen Euro erreichen. Seit 2002 hat die Gütegemeinschaft ihren Umsatz kontinuierlich steigern können.



Foto: © FVSB

Stephan Schmidt (r.), Geschäftsführer der Gütegemeinschaft, und Institutsleiterin Andrea Horsthemke (m.) eröffneten mit dem Vorsitzenden Richard Rackl (l.) die neue Halle.

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung weihte das PIV feierlich seine neue Halle ein. Nach Ansprachen von Geschäftsführer Stephan Schmidt und dem Vorsitzenden Richard Rackl (CES-Gruppe) wurde die Halle offiziell eröffnet. Aufgrund der guten Auftragslage konnte das PIV sein Team in den vergangenen Jahren immer weiter aufstocken und beschäftigt inzwischen insgesamt zwölf Mitarbeiter. Der Standort an der Wallstraße wurde daher optimiert und dafür eine alte Halle durch einen Neubau ersetzt. Das neue Gebäude hat nun ein Stockwerk mehr, sodass das PIV jetzt rund 200 Quadratmeter mehr Platz gewonnen hat. Hier sind ab sofort die Büros zu finden, und die bisherigen Büroräume stehen für weitere Prüfstände zur Verfügung. www.fvsvb.de

2. INTERNATIONALES ZUKUNFTSFORUM

GEALAN-PARTNER AUS GANZ EUROPA ZU GAST IN OBERKOTZAU

Zum 2. Internationalen Zukunftsforum Anfang August begrüßte Gealan in Oberkotzau knapp 200 Kunden aus über einem Dutzend europäischer Länder. Zentraler Punkt des zweitägigen Programms: der europäische Fenstermarkt im digitalen Wandel. Wie im letzten Zukunftsforum auch, gewährte Gealan seinen Kunden zudem frische Einblicke in die Produktentwicklung.

Führungen und Vorträge

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Führungen durch das Technologiezentrum in Oberkotzau und das Werk in Tanna. Jeweils im Wechsel zeigten die einzelnen Fachbereiche den aktuellen Stand ihrer Arbeit sowie ihre Zukunftsvision. Bei diesen Seminaren stießen zwei Fachvorträge auf besonders große Resonanz: Die Produkt-Entwicklung der neuen Gealan Lüftungs-Familie: Gealan-CAIRE und die Weiterentwicklung der hauseigenen Planer-Software 2.0 und wie diese sich in die Bauwerkssoftware Building Information Modeling (BIM) einbinden lässt.

Besuch beim Hofer Volksfest

Kultureller Höhepunkt auch in diesem Jahr: Der Besuch auf dem Hofer Volksfest. Damit festigt Gealan sein Bekenntnis zur Region, denn seit nunmehr zwei Jahren lädt Gealan nicht mehr zum Münchner Oktoberfest ein, sondern unterstützt als einer der größten Teilnehmer den „Tag der Betriebe“ im Festzelt des Volksfestes in Hof/Saale.

www.gealan.de



Aus mehr als zwölf Ländern in ganz Europa reisten die Gealan-Kunden nach Oberkotzau, wo sie ein spannendes Programm erwartete.



Revolutionär. Auch unsere Technologien.

ISOLIERGLAS-FERTIGUNG
HANDLINGGERÄTE
FAHRZEUGGLAS PREPROCESSING
DISPLAYGLAS BEARBEITUNG

Bystronic glass steht für zukunftsweisende Maschinen, Systeme und Dienstleistungen in der Bearbeitung von Architektur-, Fahrzeug- und Displayglas.

Von Basiskomponenten bis zu automatisierten, kundenspezifischen Gesamtanlagen bietet Bystronic glass innovative Lösungen – natürlich alles in höchster Qualität.

www.bystronic-glass.com

BESUCHEN SIE UNS: VITRUM 2019

glaston
HALLE 7 – STAND H25

VFF-FACHTAGUNG NORMUNG UND TECHNIK SCHWERPUNKT AUSFÜHRUNGSPLANUNG, WERKPLANUNG UND DOKUMENTATION



Die Fachtagung des VFF am Frankfurter Flughafen war mit rund 80 Teilnehmern hervorragend besucht.

Die Aufgaben in der Werkplanung und Dokumentation wachsen im Fenster- und Fassadenbau mit der zunehmenden Komplexität der Bauteile und ihrer Montage. Wie diese Aufgaben im Detail aussehen und in der Praxis umgesetzt werden,

bildete den thematischen Schwerpunkt der mit rund 80 Teilnehmern sehr gut besuchten Fachtagung Normung und Technik des Verbandes Fenster + Fassade (VFF) am 25. Juni 2019 in Frankfurt/Main. Planungsfragen standen auch im Fokus der weiteren Vorträge. Sie

galten den Fragen der Umsetzung der Barrierefreiheit im Wohnungsbau, der freien Lüftung nach der künftigen Norm DIN 1946-6 und dem neuen Beiblatt 2 zur DIN 4108 zum Gleichwertigkeitsnachweis bei Wärmebrücken. www.window.de

FLACHGLAS MARKENKREIS: JAHRESTREFFEN IM RUHRGEBIET AUFRUF ZUM MITGESTALTEN UND MITWIRKEN

Ende Juni fand das jährliche Flachglas MarkenKreis Gesamttreffen im Herzen des Ruhrgebietes statt. Mit der Veltins-Arena in Gelsenkirchen und der Zeche Zollverein in Essen wurden zwei symbolträchtige Veranstaltungsorte gewählt.

2017 war für den Flachglas MarkenKreis ein historisches Jahr, denn die Flachglas eG, und damit die Gesamtheit der Mitglieder, wurde alleiniger Eigentümer der Systemzentrale. Mit diesem wichtigen Schritt wurden die Mitsprache und die Einflussnahme der Mitglieder hinsichtlich strategischer Grundsatzentscheidungen vergrößert. Michael Scheer, Vorstandsvorsitzender der Flachglas eG, appellierte auf der Generalversammlung an die Eigenverantwortung aller Mitglieder und forderte sie zum aktiven Mitgestalten und Mitwirken auf.

Thomas Stukenkemper, Geschäftsführer der Flachglas MarkenKreis GmbH, stellte in seinem Vortrag gleich zwei neue Websites vor. So wird im Herbst die neue Flachglas MarkenKreis Homepage an den Start gehen: nutzerfreundlich, modern und übersichtlich gestaltet. Mit wohnglas.de geht zudem ein neues Online-Tool für den Endkunden ins

Gruppenfoto der Tagungsteilnehmer mit grandiosem Blick über das Ruhrgebiet und die Zeche Zollverein.



Netz. Bauherren und Renovierer erhalten hier einen umfassenden Überblick über das Wohnen mit Glas und können innovative Glaslösungen bei gelisteten Partnerfirmen direkt anfragen. Glasbau-Mitgliedsbetriebe und Kunden der Mitglieder haben die Möglichkeit, sich auf dem Portal mit ihren Leistungen zu präsentieren.

Die Pilkington Deutschland AG als langjähriger Partner im Bereich Basisglas stellte ihre neuen Produktentwicklungen vor. Im

Bereich der Fassadengläser sind ein dynamisches Sonnenschutzglas mit thermochromer Funktionsweise sowie ein Glas mit integrierten Photovoltaikmodulen für den Einsatz in Fenstern, Dächern und Fassadenplatten marktreif. Zudem sind zielgruppenspezifische Marketingkampagnen für das selbstreinigende Glas Pilkington Activ im Objekt- und Wintergartenbereich sowie für Antireflexionsglas im Vitrinenbau vereinbart.

www.flachglas-markenkreis.de

PFB PRÜFZENTRUM BAUELEMENTETAGE 2019



Das PFB bietet an drei Tagen einen umfassenden praxisnahen Überblick in die Welt der Bauelemente – in Theorie und Praxis.

Das PFB Prüfzentrum für Bauelemente in Stephanskirchen bei Rosenheim lädt auch im Jahr 2019 wieder zu einem Fachseminar im kleinen Kreis ein. Die Pfb Bauelementetage 2019 finden vom 8. bis 10. Oktober statt. Ein Highlight der Veranstaltungen sind immer wieder die Vorführungen an den diversen Prüfeinrichtungen und Prüfständen im Pfb einschließlich Live-Vorführungen der Sprengwirkungshemmung und der Ballwurfsicherheit sowie verschiedene Sonderprüfungen. Das Programm im Einzelnen:

Tag 1: Türe, Tore und deren Beschläge

- Produktnorm EN 14351-2
- Anforderungen an Feuerbeständigkeit & Rauchschutz bei Türen
- Austauschbarkeit der Beschläge an Türen, CE, HPS, Kleinbrandversuch
- Automattüren: Maschinenrichtlinie / Produktnorm
- Prüfungen bei Toren – Praxiserfahrungen
- Neues zu Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore
- U-Wert-Berechnung Tore

Tag 2: Allgemeine Themen

- AD und ETA – der Weg zur CE-Kennzeichnung bei fehlenden oder lückenhaften harmonisierten Normen
- Die Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten im Bauproduktenrecht
- CE-Kennzeichnung und Anforderungen an Produkte: 13241, 13830 und 14351
- Nachmittag: Vorführungen im Pfb

Tag 3: Fenster, Fassaden und deren Beschläge

- Nachweis der Schalldämmung gemäß 14351-1
- Fenster in Sonderformaten – Nachweismöglichkeiten/ –Grenzen
- Kontrolle der Umsetzung der CE-Kennzeichnung
- Prüfnachweise für Fassaden – Prüfablauf – Planung – weitere Anforderungen
- Absturzsicherung – Normreihe DIN 18008

www.pfb-rosenheim.de/bauelementetage

Kratzfester Schutz für Holzaußentüren
RUBBOL® WF 3300

NEU
1-Komponenten
Top-Qualität

sikkens
WOOD COATINGS

Passion for wood

Der 1-Komponenten-Lack RUBBOL® WF 3300 kombiniert optimal Ästhetik und Haltbarkeit. Als Zwischen- und Schlussbeschichtung sorgt RUBBOL® WF 3300 für besondere Kratz- und Witterungsbeständigkeit bei hervorragender Deckkraft und Verlauf. www.sikkens-wood-coatings.com

AkzoNobel



Seit über
20
Jahren in
der Praxis
bewährt

Nullschwelle

DAS ORIGINAL MIT LANGZEITERFAHRUNG.

- ✓ Schwellenloser Übergang bei allen Außentüren nach DIN 18040
- ✓ Werkseitige Bauwerksabdichtung nach DIN 18531/18533 sowie gemäß Flachdachrichtlinie
- ✓ Keine Mechanik – kein Verschleiß
- ✓ Integrierte Entwässerung (ohne vorgesetzte Rinne)
- ✓ Schlagregensicherheit bis Orkanstärke
- ✓ Einbruchschutz RC2 und Schallschutz bis 46 dB
- ✓ Passivhauszertifizierte Nullschwelle erhältlich

ALUMAT Frey GmbH

D-87600 Kaufbeuren | Tel.: +49 (0) 8341/4725 | www.alumat.de

ALUMAT®

Roboter-gesteuerte Super Spacer Applikation von XXL-Isolierglaseinheiten bei AGC Interpane im Werk Plattling.



Produktivität auf ganzer Linie

DURCH DIE AUTOMATISIERUNG DER APPLIKATION VON SUPER SPACER ABSTANDHALTERN KONNTE AGC INTERPANE AM STANDORT PLATTLING PRODUKTIVITÄT UND PRÄZISION EINER BESTEHENDEN ISOLIERGLASLINIE FÜR DIE FERTIGUNG VON ÜBERGROSSEN VERGLASUNGEN SIGNIFIKANT ERHÖHEN.

DAS MAGISCHE DREIECK der wirtschaftlichen Isolierglasherstellung, also die Balance zwischen Zeit, Qualität und Kosten, wird in der Branche vielfach noch durch einen hohen Anteil an manuellen Prozessschritten dominiert. „Hier ist die wichtigste Stell-schraube, an der Isolierglashersteller ansetzen können, um schneller, wirtschaftlicher und in reproduzierbarer Spitzenqualität zu fertigen“, meint Joachim Stoß, Geschäftsführer der Edgetech Europe GmbH in Heinsberg. „Mit der wachsenden Bedeutung der Automatisierung kommen nun weitere Vorteile von flexiblen Abstandhaltern, die endlos von der Rolle appliziert werden können, zum Tragen“, fährt Joachim Stoß fort. Die automatisierte Applikation von Abstandhaltersystemen wie Super Spacer ersetzt Tätigkeiten die oft noch von Hand ausgeführt werden, wie Biegen, Trockenmittelbefül-

lung, Butylieren, Zusammenstecken starrer Hohlprofile und Setzen der Rahmen.

AUTOMATISIERUNG GEGEN FACHKRÄFTEMANGEL

Der Fachkräftemangel hat auch die Glasindustrie fest im Griff. Auch in Niederbayern, einem Hotspot der europäischen Glasindustrie, ist die Besetzung neuer Stellen seit Jahren ein Dauerthema. Wenn Aufträge nicht mehr abgearbeitet werden können und die vorhandenen Mitarbeiter immer stärker belastet werden, ist eine effizientere Produktion das Gebot der Stunde. Dazu muss nicht immer die Fertigung komplett auf den Kopf gestellt werden. Manchmal können vorhandene Potenziale auch mit verhältnismäßig einfachen Mitteln freigesetzt werden, wie AGC Interpane am Standort Plattling zeigt. Dort hatte man 2017 eine bestehende Isolierglaslinie mit einem Applikator für das automatisier-

te Aufbringen von silikonbasierten Abstandhaltern aufgerüstet. Eine Produktivitätssteigerung von bis zu 50 Prozent war die Folge.

EINFACHE VERARBEITBARKEIT ALS GROSSES PLUS

AGC Interpane in Plattling beschreibt sich selbst als Spezialist für logistisch aufwändige Festmaß- und Isolierglasaufträge. Die Plattlinger zählen zum erlauchten Kreis der Flachglasveredler, die in der Lage sind, beschichtete XXL-Isolierglaseinheiten in höchster Qualität zu liefern. Die Londoner Embassy Gardens mit dem spektakulären Sky Pool, die Erweiterung der Columbia Business School in New York und der Londoner Google „Landscape“ mit Landschaftspark und Laufstrecke auf dem Dach sind nur drei der aktuell anstehenden Leuchtturmaufträge, für die man Riesenscheiben produziert. Ab-

messungen bis zu einer Größe von 3.210 mm x 18.000 mm sind möglich.

Die Produktion ist auf größtmögliche Flexibilität getrimmt. Auf der mit dem Super Spacer Applikationsroboter aufgerüsteten, vollautomatischen Linie fertigt man die ganze Bandbreite an Zweifach- und Dreifach-Isolierglas ab 200 mm x 300 mm bis hin zu so genannten „Giga Lites“, also übergroßen Verglasungen, mit Abmessungen von 3.210 mm x 9.000 mm. Interpane beschichtet Verglasungen allerdings noch größer, bis hin zu 18 Meter Länge. Verarbeitet werden Floatglas, Verbundglas, Verbundsicherheitsglas oder vorgespanntes Glas bis zu einer maximalen Dicke der Isolierglaseinheit von 115 mm. Als Abstandhalter kommt Super Spacer T-Spacer Premium Plus mit Brei-

ten zwischen 10 und 20 mm zum Einsatz. Die silikonbasierten Abstandhalter werden in Sekundenbruchteilen millimetergenau parallel gesetzt und garantieren somit einen makellosen und dichten Randverbund.

MINIMALE TOLERANZEN, EXAKTE AUSFÜHRUNG

„Wir verarbeiten bei manchen Anwendungen auch Abstandhalter-Hohlprofile, aber gerade bei großformatigen Isolierglaseinheiten schlagen die Vorteile der automatisierten Super Spacer Applikation kräftig zu Buche, erklärt Daniel Bruckelt, Leiter der Isolierglasfertigung in Plattling. Neben der Zeitersparnis sind dies vor allem die minimalen Toleranzen beim Positionieren und die exakte Ausführung

der Ecken. Darüber hinaus sind Trockenmittelrückstände im Scheibenzwischenraum ausgeschlossen, da das Trockenmittel bereits im Super Spacer integriert ist und nicht wie bei Hohlprofilen separat eingefüllt werden muss.

„Insbesondere bei unseren ‚Giga Lites‘ hängen automatische Verarbeitbarkeit der Abstandhalter und damit Qualität und Optik der Endprodukte eng zusammen“, ergänzt Michael Elstner, Leiter des Beratungszentrums IBC. „Bei anspruchsvollen Architekturprojekten wird die Ästhetik des Randverbunds zunehmend ein wichtiges Bewertungskriterium. Dank der matten Oberfläche und der geringen Höhe sind Super Spacer praktisch unsichtbar.“

www.superspacer.com
www.interpane.com



l. Detailansicht der robotergesteuerten Super Spacer Applikation.

r. Absolute Parallelität beider Abstandhalter bei Dreifachverglasung mit Super Spacer.

u. Automation ermöglicht exakte, quetschfreie und rechtwinklige Ecken.



**HERMANN
BLÖSCH**

**FENSTER – IN ALLEN
SONDERFORMEN VON
RUNDBOGEN BIS OVAL!**



**Ihr Zuliefer-Partner
für Fensterbaubetriebe
und Schreinereien!**

- » Ausführungen in Holz und Holz-Alu
- » Holzstärken in 67, 78 und 88 mm
- » Jegliche Formen auch nach Schablone lieferbar
- » Aluschalen passend dazu gebogen
- » Denkmalschutzgerechte Ausführungen erhältlich
- » Auch als Rohling ohne Beschläge



Hermann-Blösch GmbH
An der Alten Ziegelei 15
89269 Vöhringen
Tel.: 07306-30080-0

www.hermann-bloesch.de



BESSERER HANDY-EMPFANG DURCH ENTSCHICHTETES GLAS CERION: FENSTER MIT LASERSTRUKTUR ERMÖGLICHEN STÖRUNGSFREIEN MOBILFUNK

Fenster und Glasfassaden mit Wärme- und Sonnenschutzverglasungen haben einen Nachteil: Die zur Energieeinsparung aufgebraachte Metall-Bedampfung der Scheiben (auch als Low-E- oder Sonnenschutzschicht bezeichnet) dient zwar der Energieeinsparung, schwächt jedoch den Mobilfunkempfang stark ab. Die Ursache liegt in der elektrischen Leitfähigkeit der Energiesparschichten: Diese lassen zwar das kurzwellige Licht durch, sind aber für die langwellige Mobilfunkstrahlung aufgrund des Faradayeffektes undurchlässig.

Das führe in vielen Regionen zu Problemen, erklärt das auf Lasermaschinen für die Glasbearbeitung spezialisierte Unternehmen Cerion Laser. Vertriebsleiter Jan Ziesak nennt zum Beispiel Länder wie Finnland, in denen kaum feste Internetanschlüsse eingesetzt werden. Hier laufe alles über das mobile Internet. Auch in vielen ländlichen Gegenden in der Bundesrepublik sei schwacher Empfang im Gebäude ein ständiges Ärgernis. Das Phänomen des schlechten Empfangs trete übrigens auch in der Bahn und bei vielen Automodellen mit Sonnenschutzverglasung auf. Abnehmer von Fenstern stellten daher zunehmend höhere Anforderungen an die Durchlässigkeit für Mobilfunksignale.

Laser-Glasbearbeitungsmaschine C-Vertica von Cerion. Maschinen dieser Art werden bei Glasherstellern eingesetzt, um eine Laserstruktur zur Verbesserung des Mobilfunkempfangs in wärme- oder sonnenschutzbeschichtete Gläser einzubringen.



Daher seien signaldurchlässige Gläser eine „echte Innovation, die weltweit Millionen von Menschen das Leben erleichtern könnte“, so Ziesak. Bringe man mit dem Laser ein feines und kaum sichtbares Liniennetz (mit Linienbreiten von nur 60–80 µm) in die Energiesparschicht ein, werde diese auch für Mobilfunkfrequenzen durchlässig, ohne dass die Energiesparfunktion nennenswert reduziert werde, erklärt Cerion. Die Glasoberfläche bleibe durch die Laser-Entschichtung unverletzt, und die Festigkeit von Float und ESG-/TVG-Glas werde nicht beeinflusst. Glasbearbeitungsmaschinen

von Cerion Laser werden für diese Anwendung bereits bei verschiedenen Glasverarbeitern eingesetzt. Auf denselben Maschinen können aber auch Entschichtungs- und Strukturierungsprozesse wie etwa zur Randentschichtung, zur Entfernung von Spiegel- oder Chromschichten oder zur Strukturierung leitfähiger Schichten z.B. für Heizglas oder auch schaltbares Glas durchgeführt werden. Die Steuerungssoftware der Cerion-Systeme kann übliche Grafikdaten importieren und ist somit einfach und flexibel in der Bedienung, erläutert das Unternehmen. www.cerion-laser.de

GLASQUALITÄTSPRÜFUNG 2.0 MIT SOFTSOLUTION GETHKE GLAS GRONAU INVESTIERT IN ZWEITEN LINE SCANNER

Seit April 2019 ist der Isolierglashersteller Gethke Glas Gronau mit Sitz in Gronau im Besitz eines zweiten SoftSolution LineScanners. Ausschlaggebend für die weitere Investition waren neben der guten Zusammenarbeit – bei Gethke wurde der erste LineScanner bereits 2011 in Betrieb genommen – vor allem die 16bit-Technologie (65.536 Graustufen), die einfache Handhabung der Software sowie die Feinjustierungsvorschau der einzelnen Glas-Defekte mittels Schieberegler-Funktion. Die beiden LineScanner werden zur Glasqualitätsprü-



Zufriedener Kunde: Lothar Schleiner von Gethke Glas Gronau mit einer Produktions-Mitarbeiterin.

fung an zwei Bystronic-Isolierglas-Linien zur Kontrolle von Einzelgläsern nach der Waschmaschine eingesetzt. Lothar Schleiner, Betriebsleiter und Prokurist bei Gethke Glas Gronau, zeigt sich sehr zufrieden, da nun übergreifende Auswertungen und Statistiken für beide LineScanner durchgeführt werden, alles in einem zentralen LineScanner-Datenarchiv gespeichert wird und detaillierte Kunden-Zertifikate für jedes einzelne Stück Glas erstellt werden.

www.glass-iq.com
www.gethke.de

Saugheber der nächsten Generation

VAKUUMSAUGHEBER SIND ALS HILFSMITTEL BEIM TRANSPORTIEREN UND AUSRICHTEN VON GROSSEN PLATTEN AUS GASDICHTEN MATERIALIEN NICHT MEHR WEGZUDENKEN. JETZT HAT BOHLE EINE NEUE GENERATION SEINER VERIBOR KUNSTSTOFFSAUGHEBER ENTWICKELT, DIE NICHT NUR OPTISCH ÜBERARBEITET IST, SONDERN ZUDEM MEHR KOMFORT BIETET.

DESIGNHIGHLIGHT DER NEUEN SERIE ist der Veribor Pumpensaugheber BO 601G, der mit neuen Details ausgestattet und optimiert wurde. Wichtigste Neuerung ist die verbesserte Vakuumsicherheitsfunktion: Zum einen lässt sich über den neuen Pumpmechanismus das Vakuum schneller aufbauen, und zum anderen sorgt die optimierte Ventiltaste für eine schnellere Belüftung, um das Vakuum abzubauen. Der Saugheber lässt sich dadurch besser ans Material anbringen und nach dem Einsatz leichter lösen, erklärt Bohle. Darüber hinaus warnt die Sicherheitsanzeige vor eventuellem Vakuumverlust. Sie ist nun in Neongelb deutlich sichtbarer als zuvor und springt schnell ins Auge. Weiterhin hat Bohle die Formgebung des Pumpensaughebers optimiert und durch einen höheren Griffbereich den Tragekomfort verbessert. Für noch mehr Stabilität und Schutz sorgt zudem ein Kunststoffring, der über der Gummischeibe platziert ist.

NEUES FARBKONZEPT

Das neue Farbkonzept zieht sich durch das gesamte Sortiment der Veribor Kunststoffsaugheber: Basisfarbe für den Grundkörper ist Hellgrau. Alle beweglichen Elemente sind dazu in



Foto: © Bohle



Oben: Veribor-Pumpensaugheber im neuen blau-hellgrauen Farbkonzept und mit verbesserter Vakuumsicherheitsfunktion.

Links: Veribor Saugheber in der 3-Kopf-Variante aus Kunststoff. Diesen gab es vorher nur in der Alu-Ausführung.

einem strahlenden Blauton abgesetzt. So fallen die Bedienelemente direkt auf und unterstützen die intuitive Anwendung. Ziel des neuen Farbkonzeptes ist es jedoch nicht nur, die Funktionen visuell hervorzuheben. Bohle schafft damit eine einheitliche Gestaltung über die gesamte Produktfamilie von Veribor hinweg und vereint so eine moderne und hochwertige Optik mit perfekter Ergonomie und Langlebigkeit.

VON LEICHTGEWICHT BIS SCHWERGEWICHT

Die neue Veribor Kunststofflinie ist für Lasten von 25 bis zu 120 kg geeignet. Bei kleinen Scheiben ist häufig nicht genügend Platz vorhanden, um einen 2-Kopf-Saugheber anzusetzen, so das Unternehmen. Hier komme idealerweise der 1-Kopf-Saugheber BO 600.1G zum Einsatz. Die Kipphebelsaugheber sind als 2- oder 3-Kopf-Saugheber für eine Tragkraft zwischen 45 und 90 kg geeignet. Bei großen Lasten bis zu 120 kg empfiehlt Bohle den Pumpensaugheber BO 601G. Für den Transport oder das Einsetzen von gebogenen Frontscheiben, wie z.B. in der Automobilindustrie, ist der Saugheber BO 602.2G mit zwei beweglichen Gelenkköpfen die ideale Lösung. www.bohle.com

Exklusive Infos rund ums Glas

DEN 14. UND 15. NOVEMBER SOLLTEN SICH GLAS-INTERESSIERTE VORMERKEN. DANN FINDEN IN DÜSSELDORF DIE 3. THEMENTAGE GLAS STATT. DIE FACHVERANSTALTUNG INFORMIERT ÜBER NEUE TECHNOLOGIEN UND DEN AKTUELLEN STAND DER GLASFORSCHUNG, PRÄSENTIERT HERAUSRAGENDE PROJEKTE UND BIETET EINEN IDEALEN RAHMEN FÜR DEN FACHLICHEN AUSTAUSCH.



Foto: © Vösling



Foto: © Porta Glas Design GmbH

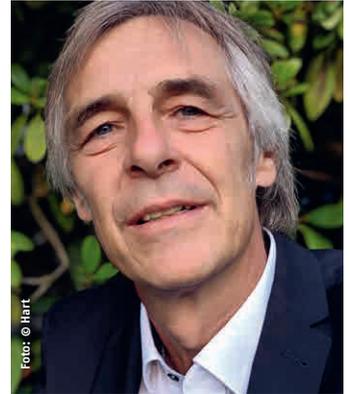


Foto: © Hart

DAS DIESJÄHRIGE VERANSTALTUNGSMOTTO „Glass Connects“ bringt es auf den Punkt. Die Thementage Glas bringen in den glasstec-freien Jahren Anwender aus Handwerk und Industrie mit Experten aus Planung, Konstruktion, Forschung und Wissenschaft zusammen und bieten einen ausgezeichneten Rahmen für den Austausch von Erfahrungen. Die Fachveranstaltung bietet weit reichende Einblicke in den Stand der Forschung, aktuelle Informationen zu technologischen Neuerungen und informiert darüber hinaus über herausragende Glasprojekte. „Mit den Thementagen Glas verbinden wir, was zusammengehört. Hier treffen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammen, die alle die Leidenschaft für den Werkstoff Glas teilen. Die Veranstaltung lädt durch ihre Themenvielfalt und die Präsentation wirklich einzigartiger Projekte auch im glasstec-Zwischenjahr dazu ein, einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Damit sind die Thementage Glas zu einer überaus wertvollen Ergänzung im Messekalender geworden“, erklärt Birgit Horn, Director der glasstec.

INTERESSANTES THEMENSPEKTRUM

Zu den Schwerpunkten der Thementage Glas 2019 gehören Sicherheit und Glas, Lichtlenkung, neue Technologien und der Ausblick in die Zukunft des Werkstoffs. Mit ihrem breit gefächertem Themenspektrum spricht die Veranstaltung Verantwortliche aus der Qualitätssicherung und dem Produktmanagement, Glasverarbeiter, ob handwerklich oder industriell, sowie Sachverständige im Bauwesen, Bauingenieure und Statiker und Mitarbeiter aus der Forschung und Lehre an.

Die 3. Thementage Glas finden im CCD Ost Congress Center der Messe Düsseldorf statt und sind eine gemeinsame Veranstaltung von Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks, Glas+Rahmen und Messe Düsseldorf. Die Teilnahmegebühr beträgt 390 Euro. Informationen zum Programm, zur Anmeldung sowie zu Übernachtungsmöglichkeiten und Anreise finden Sie unter www.thementageglas.de

„Die „Thementage Glas“ 2017 waren eine sehr gelungene Veranstaltung, die auch in diesem Jahr wieder auf meinem Terminkalender steht. Die Vorträge waren alle sehr ansprechend und informativ, und ich habe in den beiden Tagen mein Wissen sehr komprimiert auf den aktuellen Stand gebracht. Ein schöner Nebeneffekt dieser Veranstaltung ist auch das Zusammentreffen und der Austausch mit Berufskollegen. Mein Fazit: sehr empfehlenswert.“

Dipl.-Des. Katja Neumann
(Porta Glas Design GmbH,
Betriebsleitung)

„Auch wenn auf den ersten Blick die Themen konstruktionslas-tig sind, geben die Vorträge zu Innovationen und Utopien mit Glas in der Architektur Impulse für neue, eigene Projekte und Anwendungen, die für das Glas verarbeitende Handwerk, die Glasindustrie und auch die Glas-fachschulen unerlässlich sind. Darüber hinaus bieten die Thementage Glas Zeit für die nötigen und wichtige Kontakte und Gespräche.“

Andreas Hart
(Berufsschule Vilshofen
Glasbautechnik, FOL)

ZU DEN REFERENTEN ZÄHLEN U.A.:

- Prof. Dr. Ulrich Knaack, TU Darmstadt/TU Delft, „Glass Next“
- Prof. Dr. Jens Schneider, TU Darmstadt, „Eurocode Glas – Stand der Bearbeitung“
- Dipl.-Ing. Maya Tiemann, DIBt, „Feuerschutzabschlüsse und Brandschutzverglasungen – MVV TB“
- Dr.-Ing. Jan de Boer, IBP Fraunhofer Institut, „Wirkung von Verglasungssystemen auf die Tageslichtversorgung“
- Dr.-Ing. Martina Schneller, Mittelstand Digital, „Digitales Handwerk – geht das?“
- Dipl.-Ing. Martin Stadler, Saint-Gobain Glass Deutschland, „Glas – ein Werkstoff mit Zukunft“
- Thomas Meissner, SageGlass, „Dynamische Verglasungen“
- Michael Elstner, Leiter AGC Interpane Beratungszentrum, „Neue Glasprodukte – Vakuumglas“
- Dr. Geraht Siebert, BW Uni München, „DIN 18008 – Fluch oder Segen“

14th Conference on Advanced Building Skins

28.-29. Oktober 2019, Kursaal Bern, Schweiz

INTERNATIONALE PLATTFORM FÜR ARCHITEKTEN, INGENIEURE UND DIE BAUWIRTSCHAFT

ÜBER 160 REFERENTEN AUS 30 NATIONEN MIT KEYNOTE VON SHIGERU BAN

Auszug aus der Themenliste:

- Parametrisches Design und digitale Fertigung
- BIM – Nachhaltiges Design mit Building Information Modeling
- Adaptive Gebäudehüllen
- Dynamische Verglasung für nachhaltige Gebäudehüllen
- Gebäudeintegrierte Photovoltaik
- Smarte Materialien für intelligente Gebäudehüllen
- Biomimese für die Gebäudehülle
- Neue Betonarten für Gebäudehüllen



Kanton Bern
Canton de Berne



energie schweiz
Unser Engagement: unsere Zukunft.

AVANCIS 

ACTIVSKEEN

ertex 

SOLAXESS
white solar technology

3S Solar Plus

SVMAN

ÜSERHUUS

soba inter

BiPVco 

DAS Energy

MERCK

NSG
GROUP

AGC

HALIO

OKALUX

ML
SYSTEM

SAINT-GOBAIN SageGlass

IIIII GARTNER

JANSEN
Building Systems

RW
BY

IttenBrechtbühl
ARCHITECTY AND GENERAL PLANNERS SINCE 1900

EVONIK
POWER TO CREATE

H.B. Fuller

KÖMMERLING

GEOLYTH
Der ultimative Mineralzement

solidian

Vitrum 2019



VOM 1. BIS ZUM 4. OKTOBER FINDET IN MAILAND DIE VITRUM STATT, EINE DER WICHTIGSTEN MESSEN FÜR DIE ITALIENISCHE UND DIE EUROPÄISCHE GLASBRANCHE. GEZEIGT WERDEN MASCHINEN, AUSRÜSTUNGEN UND SYSTEME FÜR DIE FLACH- UND HOHLGLASBEARBEITUNG.

DIE VITRUM IST EIN Heimspiel für die italienischen Glasmaschinenhersteller. Neben ihnen werden auf dem neuen Mailänder Messgelände wieder zahlreiche Aussteller aus diversen Ländern ihre Produkte präsentieren. Bei der letzten Auflage im Jahr 2017 waren es insgesamt 245 Aussteller aus 21 Ländern, die Besucherzahl lag bei gut 12.000. Nach mehr als 18.000 Besuchern im Jahr 2015 hatte man seitens der Organisatoren mit deutlich mehr gerechnet. Für die diesjährige Vitrum meldeten sie Mitte April, die zur Verfügung stehenden Hallen 5 und 7 seien schon fast voll. Mitte Mai folgte die Meldung, die Zahl der bestätigten Aussteller liege aktuell bei plus 19 Prozent und die gebuchte Fläche bei plus 23 Prozent. Allein 46 Aussteller hätten sich erstmals für eine Präsenz auf der Vitrum entschieden



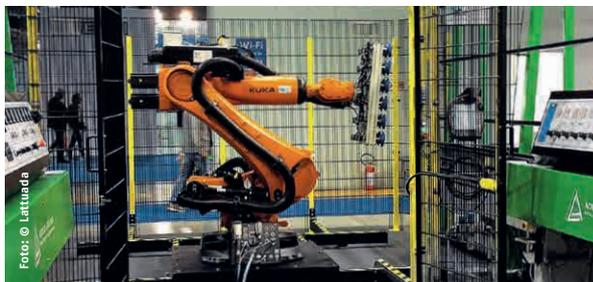
Die Vitrum meldet ein Plus bei Ausstellern und gebuchter Fläche. Erwartet wird auch ein Besucheranstieg.

oder kehrten nach zwei ausgelassenen Veranstaltungen wieder zurück nach Mailand. Das sind positive Nachrichten von der traditions-

reichen Fachmesse. Wichtig für die Vitrum ist aber auch, dass die Besucherzahl wieder deutlich steigt. www.vitrum-milano.com

LEISTUNGSFÄHIGE KANTENBEARBEITUNG LATTUADA FORCIERT INDUSTRIE 4.0

Der italienische Maschinenbauer Lattuada wird auf der Vitrum im Schwerpunkt seine neuesten Anlagen zur Glaskantenbearbeitung präsentieren. Eine Neuheit ist die vollautomatische Kantenbearbeitungsmaschine TLR 11 AV C PC mit Gehrungsschliff und Bearbeitungsvorrichtung für Parallelogramme. Sie entspricht dem Lattuada-Projekt „cyberAL“, dessen Ziel die Automatisierung und Vernetzung der Maschinenteknologie in Richtung Industrie 4.0 ist. Die Anlage verfügt über eine automatische Voreinstellung der Diamantscheiben sowie über eine Verschleißerkennung, wobei der Status durch Sensoren an jedem Werkzeug überwacht und direkt auf dem Bedienterminal angezeigt wird. Weitere Features der TLR 11 AV C PC sind Bremsen an allen Polierspindeln, ein neues progressives Schmiersys-



Die Lattuada Roboter-Lösung wird ein Highlight der Präsentation des Unternehmens auf der Vitrum sein. Dabei werden zur Effizienzsteigerung zwei Kantenbearbeitungsanlagen mit jeweils elf Werkzeugen für die flache Kante und einem vollautomatischen Glasgrößenselektgerät mit einem Roboter kombiniert.

tem sowie der motorisierte Glastransport mit portablen Bedienelement. Die Software PLM IOT i-Like Machines (Projekt Lattuada Industrie 4.0) sammelt die Daten der Maschine, um die Produktionsdetails sowohl beim Hersteller als auch beim Benutzer verfolgen zu können. Ein Highlight des Messeauftritts wird eine Anlagen-Lösung mit Roboter sein, der zwei mit jeweils elf Werkzeugen bestück-

te Anlagen effizient miteinander verbindet und eine hohe Produktivität und Flexibilität bei gleichzeitiger einfacher Bedienbarkeit ermöglicht. Ebenfalls zu sehen sein wird bei Lattuada die vertikale Wasch- und Trocknungsmaschine CT 2600/500/4S für Gläser mit einer Dicke von drei bis 25 Millimeter und einer Mindestabmessung von 350 Millimetern.

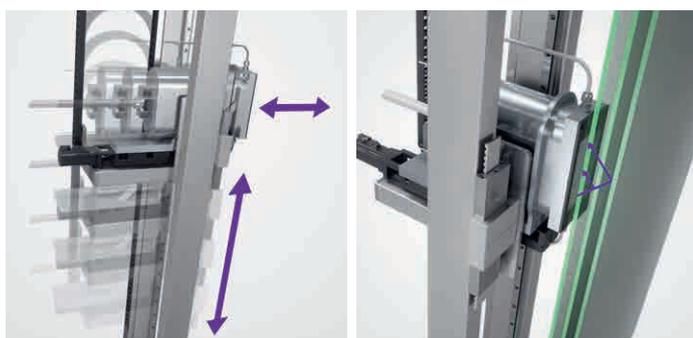
HALLE 7, STAND C-01 / E-10

SCHLÜSSELFERTIG ZUM KUNDEN SPARKLIKE MIT NEUER GASPRÜFANLAGE

Sparklike Oy stellt auf der Vitrum sein neues, quasi schlüsselfertig lieferbares Sparklike Online System vor, das die integrierte und zerstörungsfreie Messung der Gaskonzentration von Zweifach- und Dreifach-Isoliergläsern ermöglicht – auch bei beschichteten Gläsern und Laminaten. Wie andere Sparklike Gasanalysatoren wird Sparklike Online in Finnland entwickelt und hergestellt. Durch die Nutzung des innovativen Systems ist es möglich, sich das ordnungsgemäße Funktionieren der Gaspresse automatisch bestätigen zu lassen.

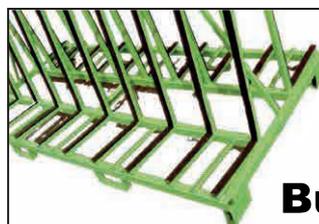


Das neue Sparklike Online-System zur Gasprüfung lässt sich individuell an Isolierglaslinien anpassen und ist an Zwei- und Dreifach-Aufbauten mit Beschichtungen und Laminaten einsetzbar.



Die erste Installation der Sparklike Online wurde in Dänemark bereits abgeschlossen. Sparklike-Kunde laseksperten A/S ist seit über 25 Jahren in der Glasindustrie tätig und wollte ein voll kontrolliertes System, um die Qualität seiner Produkte zu überwachen. „Abmessungen und Geschwindigkeit von Sparklike Online sind mit allen Arten von Isolierglaslinien kompatibel, und das Niveau der Integration kann an die Bedürfnisse der Kunden und jeweiligen Anforderungen der Isolierglaslinie angepasst werden“, erklärt Mauri Saksala, Director Line Integrated Solutions bei Sparklike Oy. Neben dieser neuen Anlage zeigt Sparklike auf der Vitrum noch weitere Gasfüllungsmessgeräte.

HALLE 5, STAND N20



Burckhard Göbel

Fahrzeugbau - Transportsysteme

Am Langenberg 21
37697 Lauenförde-Meinbrexen

Kontakt:
Tel. 0 52 73 / 88 68 8
Fax 0 52 73 / 76 55
info@goebel-transportssysteme.de

www.goebel-transportssysteme.de

- Transportgestelle
- Lager-/Transportwagen
- Lagerregalsysteme
- Glastransportaufbauten

bauingenieur 24.de
content for constructors

Berufsportal mit Stellenmarkt
für Bauingenieure [seit 2001]

„Interessante Jobangebote
finde ich im Stellenmarkt
von bauingenieur24“

Thomas Buchmann
Bauingenieur

upCranes

Vermietung und Verkauf

- Minikräne
- Anhängerkräne
- Teelader
- Smartlifte
- Sauganlagen
- Möbel- u. Bauaufzüge



www.upcranes.de

upCranes • Siegfried Ferstl • Josef-Binner-Str.1 • 93155 HEMAU
Tel. (09491) 90 39 41 • Fu (0160) 94 95 38 80 • mail: info@upcranes.de

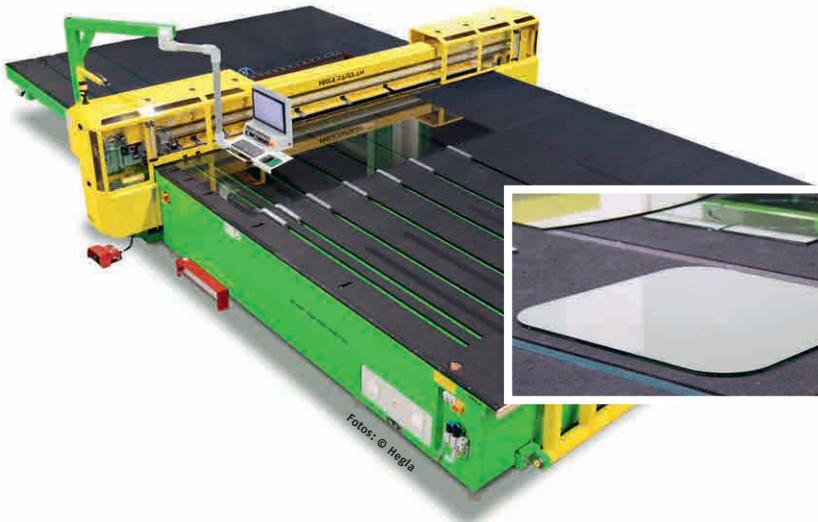
Suche

Handwerkslexikon

Finde
handwerksblatt.de

Hegla demonstriert Dreifachkompetenz

DIE HEGLA-GRUPPE STELLT AUF DER VITRUM LÖSUNGEN FÜR DIE STEIGENDEN ANFORDERUNGEN AN DIE MASCHINENPERFORMANCE, DIE DIGITALISIERUNG SOWIE FÜR DIE LASERGESTÜTZTE PRODUKTNACHVERFOLGUNG UND -VEREDLUNG IN DEN VORDERGRUND.



ZUGLEICH STEHT DIESE Schwerpunktsetzung auf der Mailänder Messe für die kontinuierliche Weiterentwicklung und das Wachstum des Unternehmensverbundes. Neben dem Hegla Maschinenbau gehören diesem seit knapp einem Jahr auch das Softwarehaus Hegla-Hanic und die auf Laseranwendungen spezialisierte Hegla boradent an. „Wir stellen erstmals auf der Vitrum gemeinsam aus und können gegenseitig von der zusätzlichen Kompetenz des anderen in seinem Fachgebiet profitieren“, betont der Hegla-Geschäftsführer Bernhard Höfger. „Zusätzlich haben wir einige Innovationen und Weiterentwicklungen im Gepäck und können so der Messe selbstbewusst entgegensehen.“

VSG-ZUSCHNITT

Unter den Ausstellungsstücken in Halle 5 hat die Modellschneidanlage RapidLam Shape große Chancen, im Mittelpunkt des Interesses zu stehen. Sie kann bereits in ihrer Basisausstattung Modelle und freie Formen aus VSG präzise und reproduzierbar ritzen. Noch mehr bietet die weiterentwickelte Version. Ausgestattet mit einem speziellen Lasersystem zeigt diese, wie weit die Entwicklung des VSG-Folientrennens mit dem Laser inzwischen fortgeschritten ist. Punktgenau wird die Folie dabei getrennt und macht so dem Bediener das Aufbrechen des Schnitts deutlich einfacher. Messebesucher, deren Interesse darin besteht, ihren VSG-Zuschnitt zu beschleunigen, sollten ebenfalls einen Blick auf die RapidLam Shape wer-

Die RapidLam Shape mit Laser zum VSG-Folientrennen und neuer Heiztechnologie für kürzere Taktzeiten beim Trennen geradliniger Schnitte hat große Chancen, im Mittelpunkt des Interesses zu stehen. Bereits in der Basisausstattung ritzt die Maschine freie Formen und Modelle aus VSG exakt, reproduzierbar und genau nach den Vorgaben des Schneidplans.

Die moderne und nutzerfreundliche App-Steuerung des Laserbirds macht die Veredlung von Gläsern zum Vogelschutzglas oder zur Mobilfunk-durchlässigen Scheibe bedienerfreundlich und flexibel.

fen. Eine neue Heiztechnologie bietet bei den bisherigen Entwicklungstests eine deutliche Beschleunigung gerader Schnitte. Die Aufheizzeit der Folie ist dabei auf einen Bruchteil verkürzt und die Leistung präzise auf die Schneidkontur konzentriert, so dass die Kantenqualität im Vergleich zum herkömmlichen Verfahren deutlich verbessert wird. „Neuartige Lasertechnologien sind ein wesentlicher Schlüssel zur Steigerung von Produktivität und Produktqualität. Zudem schaffen diese Produktmehrwerte“, so Hegla-Geschäftsführer Dr. Heinrich Ostendarp.

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung und Industrie 4.0 gehören bei der Hegla-Hanic aus Bochum fast schon naturgemäß zu den Tophemen. Geschäftsführer Dr. Jan Schäpers rät hier vor allem zu einem schrittweisen und gut durchdachten Vorgehen. „Grundsätzlich gilt es, erst die Abläufe, Maschinen und die Abhängigkeiten zu analysieren und digital abzubilden, um dann dort gezielt anzusetzen, wo der maximale Nutzen bei geringem Aufwand entsteht.“ Die Implementierung eines Cockpits sei dazu ein denkbarer, erster Einstieg. In diesem werden aus den verschiedenen Anlagen die Daten erfasst, zusammengeführt und kundenindividuell angezeigt, so dass damit tiefere Einblicke gewonnen werden. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse ist es dann möglich, Arbeitsprozesse und Maschinenabläufe anzupassen und weitere Potenziale zu identifizieren.





Die Hegla boraident präsentiert auf der Vitrum eine lasergestützte Lösung für die Randentschichtung mit hohem ästhetischen Anspruch.

GLASVEREDLUNG MIT DEM LASER

Mit einem verkleinerten, voll funktionsfähigen Ausstellungsmodell des Laserbirds wirbt die Hegla boraident für die Glasveredlung mit dem Laser. So kann diese Anlage beispielsweise die Beschichtung einer Scheibe mit nicht sichtbaren Mustern so funktionalisieren, dass Vogelschlag wirkungsvoll verhindert wird. Unter den weiteren Apps zur Steuerung findet sich auch eine zur Veredlung von Scheiben zum mobilfunkdurchlässigen Glas. Insbesondere in öffentlichen Gebäuden, Hotels oder bei Konferenzräumen werde diese Eigenschaft zunehmend nachgefragt. Außerdem könne der Laserbird die Beschichtung von Gläsern unter anderem im Randbereich oberflächenschonend und kratzerfrei entfernen. Vor allem im Structural Glazing komme diese lasergestützte Entschichtung immer häufiger zum Einsatz. Erstmals zeigt Hegla boraident auf der Vitrum auch eine Standalone Laseranlage, die ausschließlich für diese ästhetisch anspruchsvolle Randentschichtung entwickelt worden ist.

SICHERE GLASMARKIERUNG

Die Lasermarkierung ist ein weiteres wichtiges Standbein der Hegla boraident, das auf der Messe in Szene gesetzt werden soll. Einmal auf das Glas aufgetragen, ist diese über den gesamten Produktlebenszyklus fest mit der Scheibe verbunden. Wird dabei ein QR-Code eingesetzt, kann die Scheibe jederzeit eindeutig und prozesssicher identifiziert werden. In Ergänzung mit einer Hanic App oder einem geeigneten MES ist verlässlich nachvollziehbar, mit welchen Eigenschaften ein Produkt erstellt wurde, und bei Bedarf ist sogar ein Wiederholungsauftrag per Knopfdruck möglich. **HALLE 5, STAND N27 – P30**

sicur LITE[®]

thinnest · lightest · safest
glass-polycarbonate-composites
Sicherheitsglas mit Polycarbonat



- Einbruchhemmung nach EN 356 + VdS
P6B-P7B-P8B/EH1-EH2-EH3
- Einbruchhemmung nach EN 1627ff:2011
RC2-RC3-RC4-RC5-RC6
RC2-RC6 auch für Flucht-/Paniktüren
- Beschusshemmung nach EN 1063
BR1-NS bis BR7-NS
- Explosionshemmung nach EN 13541
ER1-NS bis ER4-NS
- Option mit Isolierglas, Alarm, Brandschutz
- Schutzfenster für Werkzeugmaschinen
nach EN 23125 + EN 12417 (Drehen, Fräsen)

www.sicurtec.at

 **barbaric** www.barbaric.at
YouTube Facebook Instagram Twitter LinkedIn

Vakuumhebetechnik flexibel für jede Anforderung

Für einfache Anwendungsbereiche bis hin zu unseren Sicherheitshebern für modernste Glasverarbeitung.



Ideen,
die bewegen.

Barbaric GmbH, Tel.: +43 732 779800, office@barbaric.at

Klotzen von Verglasungen

BEI FENSTERN UND VERGLASUNGEN DENKT MAN IN ERSTER LINIE AN DIE ZU ERFÜLLENDE FUNKTIONEN. UM DIES ZUVERLÄSSIG UND DAUERHAFT ZU GEWÄHRLEISTEN, MÜSSEN DIE GLASEINHEITEN FACHGERECHT VERKLOTZT WERDEN.



Beim Klotzen von Isolierverglasungen müssen einige fachliche Regeln beachtet werden, damit Glas und Fenster über einen langen Nutzungszeitraum ihre Funktionen erfüllen können.

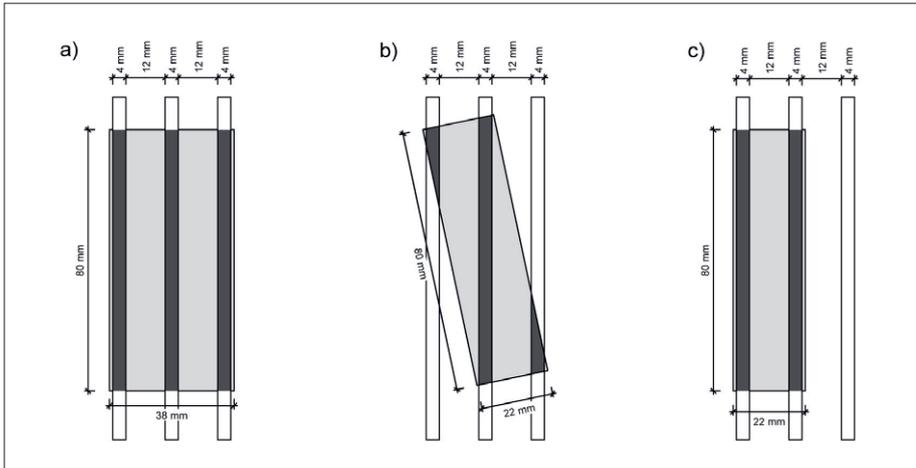
1. INWIEWEIT IST DAS KLOTZEN VON VERGLASUNGEN WICHTIG?

Das Verklotzen einer Scheibe ist für die Gangbarkeit und Funktion von Verglasung und Fenster sehr wichtig und darf nicht als nebensächlich angesehen werden. Die Klötze übernehmen eine Vielzahl von Aufgaben. So sorgen sie dafür, dass kein Kontakt zwischen der Glaskante und dem Rahmen entstehen kann, denn dadurch könnte die

Glaskante beschädigt werden. Die Klötze tragen die Verglasung und halten sie im Rahmen in ihrer Position. Die wohl wichtigste Aufgabe der Verglasungsklötze ist es, die Funktion und die Gangbarkeit des Fensters zu gewährleisten. Eine fehlerhafte Klotzung kann dazu führen, dass der Rahmen sich verzieht und es zu Funktionsbeeinträchtigungen kommt. Bei der Klotzung von Isolierglas in einem Rahmen erfüllen die Klötze eine weitere wichtige Aufgabe. Sie ermöglichen auch die Entwässerung des Rahmens. Dafür sollte zwischen Glas und Rahmen rund fünf Millimeter Luft verbleiben. Ist dies nicht der Fall, kann sich Kondensat im Rahmen bilden und dort zu Schäden führen.

2. WAS IST BEI DER WAHL DER KLÖTZE ZU BEACHTEN?

Den „Allzweck-Klotz“, der für alle Situationen genutzt werden kann, gibt es nicht. Daher ist es bei der Auswahl der Klötze wichtig zu wissen, wo sie eingesetzt werden sollen. Ein Klotz muss einige Voraussetzungen mit sich bringen: So sollten z.B. Holzklötze imprägniert sein, damit sie kein Wasser aufnehmen, denn durch Feuchtigkeit können sie ihre Festigkeit verlieren, aufquellen und dadurch einen Schaden an der Scheibe und am Randverbund verursachen. Auch Kunststoffklötze müssen bestimmte Eigenschaften aufweisen. So kann eine minderwertige Kunststoffmischung eine Reaktion mit dem Randverbund der verklotzten Isolierglas-Scheibe verursachen. Folge: Die Scheibe wird unbrauchbar. Die Klötze müssen unterschiedliche Lasten aufnehmen können. Für die genauere Bestimmung empfehlen wir die Technische Richtlinie Nr. 3 „Klotzen von Verglasungseinheiten“. So sollten Klötze eine Belastung von min. 5 N/mm² aushalten. Die Funktionalität der Klötze hängt aber nicht allein von ihrer Qualität ab, sondern auch von der richtigen Größe. Dabei ist die Länge das geringste Problem. Diese sollte zwischen 80 und 100 Millimeter liegen. In der Regel produzieren die Hersteller die Klötze in dieser Größe. Viel entscheidender ist jedoch die richtige Breite der Klötze. Sie sollten etwa zwei Millimeter breiter als die Verglasung sein, sodass diese komplett aufliegen kann. Oft ist es leider so, dass eine Klotzvariante für alle Scheibenbreiten genutzt wird. Werden die Klötze wegen zu geringer Tiefe dann schräg unter der Verglasung positioniert, hat diese eine viel zu geringere Auflagerfläche.



Das Beispiel a zeigt die richtige Klotzbreite und Klotzlage, die Beispiele b und c zeigen die falsche Klotzbreite und eine falsche Klotzlage.



Die Technischen Richtlinien des Glaserhandwerks sind unverzichtbare Nachschlagewerke für die tägliche Berufspraxis.

Es können Spannungsspitzen entstehen, die einen Bruch der Scheibe verursachen können.

3. POSITION DES KLOTZES IM RAHMEN?

Wo welcher Klotz eingesetzt wird, hängt stark von der Funktion des Fensters oder der Tür ab. Entsprechend muss z.B. nach Dreh-, Kipp- oder Dreh-Kipp-Funktion unterschieden werden. Je nach Funktion des Fensters, unterscheidet man bei den Klötzen zwischen Tragklotz oder Distanzklotz. Ein Tragklotz hat die Aufgabe, alle auftretenden Lasten in die Unterkonstruktion abzuleiten. Der Distanzklotz hingegen soll den Kontakt zwischen Glas und Rahmen verhindern und die Scheibe in ihrer Lage halten. Die Position der Klötze kann nicht pauschal bestimmt werden. Sie ist immer abhängig von der Größe und der Funktion des Fensters oder der Tür.

4. ARTEN VON KLÖTZEN

Bei den Klötzen sollte nicht gespart werden, denn Produkte von guter Qualität können spätere Reklamationen verhindern. Auch die richtige Klotzgröße muss gewählt werden, um später das Bruchrisiko zu verringern. Bei der Verwendung sollten in jedem Fall Klötze der benötigten Größen gewählt werden. Das Zuschneiden auf Länge oder Breite ist bei Holzklötzen ebenso wenig zu empfehlen wie bei Kunststoffklötzen, da die Holzklötze imprägniert sind und beim Abschneiden eine unbehandelte Kante entsteht, die dann Wasser aufnehmen kann. Bei Kunststoffprodukten kann die Traglast vermindert werden, sodass es im Laufe der Zeit zu einem Versagen kommt. Die Technische Richtlinie Nr. 3 „Verklotzen von Verglasungseinheiten“ unterstützt mit praxisorientierten Beispielen die tägliche Verklötzungsarbeit.

STEFAN WOLTER

Wenn Sie die besprochenen Bücher bestellen möchten, füllen Sie bitte den Bestellcoupon aus. Einfach einsenden oder faxen an: 0211/390 98-33

Besuchen Sie uns auf: www.vh-buchshop.de

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
 Buchshop
 Auf'm Tetelberg 7
 40221 Düsseldorf

ANZAHL	TITEL	PREIS
	TR 3 „Klotzung von Verglasungseinheiten“	18,80 €
	TR 8 „Verkehrssicherheit mit Glas“	28,80 €

Stand 02/19. Bestellung innerhalb Deutschlands ab 25,- Euro versandkostenfrei. Preisirrtümer vorbehalten.

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

„Ihnen stehen viele Türen offen“

22 NEUE MEISTERINNEN UND MEISTER VERSTÄRKEN DAS GLASERHANDWERK IN NORDRHEIN-WESTFALEN. IM HISTORISCHEN AMBIENTE DER BANDWEBEREI KAFKA IN WUPPERTAL WURDEN DIE ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN DES RHEINBACHER MEISTERKURSES GEEHRT.



Die Absolventen des Rheinbacher Meisterkurses 2018/19 mit Kursleiter Manfred Klaes (r.), Gastgeber Christian Deimann (1.v.l.), LIM Hermann Fimpeler (2.v.l.) und GIV-Geschäftsführer Jan Lux (4.v.l.)

„DIES IST EIN BEDEUTSAMER Tag für die Zukunft des Glaserhandwerks.“ So begrüßte Gastgeber Christian Deimann, Prokurist der Pauli + Sohn GmbH, die 22 Jung-Meister und -Meisterinnen sowie rund 100 weitere Gäste. Mit dem Meisterbrief in der Tasche „stehen Ihnen viele Türen offen“, ergänzte Maria Schürmann, Bürgermeisterin der Stadt Wuppertal. Das Handwerk sei „ein Stabilitätsanker für den Arbeitsmarkt und ein Motor der beruflichen Bildung“. Das bestätigte Arnd Krüger, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Solingen-Wuppertal. Er ermunterte die Absolventen, darunter 17 Glasermeister und fünf Glasmaler, zum Schritt in die Selbstständigkeit: „Wenn

Sie neugierig sind, etwas entdecken wollen, dann sind Sie Unternehmer.“

DANK AN SPONSOREN

„Nutzen Sie Ihre Chance, sich als Glasfachleute zu beweisen“, sagte Hermann Fimpeler, Landesinnungsmeister des Glaserinnungsverbandes NRW. Er forderte die frisch gebackenen Meister auf, die Fort- und Weiterbildungsangebote des Glaserhandwerks zu nutzen und sich auch selbst in den Innungen zu engagieren. Fimpeler begrüßte neben dem langjährigen Leiter des Rheinbacher Meisterkurses, Manfred Klaes, und dem Vorsitzenden des Meisterprüfungsausschusses, Jack La Noutelle, insbesondere die

Vertreter der Sponsoren, nämlich der Bohle AG, der Signal Iduna Versicherung, der Fachzeitschrift Glas+Rahmen sowie der Glaserinnung Wuppertal-Solingen-Remscheid, die in Person von Obermeister Felix Fillinger einen Preis für das beste Meisterstück überreichte (siehe Kasten). Nacheinander nahmen die neuen Meister ihre Meisterbriefe entgegen und schritten das Spalier der Gratulanten ab – bis hin zum traditionellen Schluck aus dem Glaspokal. Als Lehrgangsbeste des Meisterkurses 2018/19 wurde die Glas- und Porzellanmalerin Julia Koch aus Kall geehrt. Christian Deimann überreichte ihr einen Gutschein von Pauli + Sohn im Wert von 400 Euro.



Neben den Jung-Meistern verfolgten rund 100 Gäste die Meisterfeier in den Räumen der Bandweberei Kafka in Wuppertal.



Manfred Klaes (l.) erhielt aus der Hand von Jan Lux (m.) und Hermann Fimpeler die Silberne Ehrennadel des GIV NRW.



Als Lehrgangsbeste des Meisterkurses 2018/19 erhielt Julia Koch von Christian Deimann (Firma Pauli + Sohn) einen Gutschein im Wert von 400 Euro.

FLEIGE FÜR BESTES MEISTERSTÜCK GEEHRT GLASVITRINE OHNE SICHTBARE BESCHLÄGE

Das beste Meisterstück des Meisterkurses 2018/19 fertigte Henrik-Nikolas Fleige von der Glas Athmer GmbH in Coesfeld an. Aufgabe war es, eine Glasvitrine im Bauhaus-Stil für ein Museum anzufertigen.

Fleige löste diese Herausforderung auf beeindruckende Weise. „Ich wollte das Glas in den Vordergrund stellen. Es sollte optisch so schlicht wie möglich sein.“ Das setzte Fleige kompromisslos um – mit dem Ergebnis, dass der Betrachter auf den ersten Blick keine sichtbaren Beschläge ausmachen kann, die den absolut transparenten Gesamteindruck stören könnten.

Henrik-Nikolas Fleige mit seinem Meisterstück, einer Glasvitrine ohne sichtbare Beschläge.

Statt mit herkömmlichen Beschlägen werden die beweglichen Teile von hauchdünnen Metall-Lisenen gehalten. Dementsprechend hat Fleiges Vitrine auch kein erkennbares Schloss. Die Verriegelung erfolgt ebenfalls unsichtbar über eine Transponder-Karte.

Aus ungewohnter Perspektive durchleuchtete Frank Küster das Glaserhandwerk und den Werkstoff Glas. In seiner Festrede der etwas anderen Art kam der Kabarettist zu dem Schluss, dass der vielseitigste Beruf überhaupt der des Glasers sei: „Weitblick, Durchblick und der Blick in die Zukunft – das ist das Wesen des Glasers.“

DOPPEL-EHRUNG FÜR MANFRED KLAES

Eine doppelte Ehrung wurde Manfred Klaes zuteil. Für seine herausragenden Verdienste um die Förderung des Glaserhandwerks erhielt er aus der Hand von LIM Fimpeler und dem Geschäftsführer des GIV NRW, Jan Lux, die silberne Ehrennadel des Glaserinnungsverbandes NRW. Klaes leitet seit nunmehr 23 Jahren die Meisterkurse am Schulungszentrum in Rheinbach. In dieser Zeit hat er einige Hundert Meisterschüler auf dem Weg zum ersehnten Meisterbrief begleitet. Wie anerkannt und beliebt er bei seinen Schützlingen ist, zeigte die diesjährige Meisterfeier. Die Absolventen Christopher Birk und Konstantinos Agathangelidis überreichten Klaes im Namen aller Teilnehmer des Meisterkurses 2018/2019 eine Urkunde als „Bester Dozent“.

JOCHEN SMETS

GLASS CONNECTS

14. + 15. NOV
2019
DÜSSELDORF | GERMANY

Erleben Sie gemeinsam mit uns die 3. Thementage Glas zum aktuellen Stand der Forschung, Entwicklung und Technologie rund um den Werkstoff Glas. Das diesjährige Motto „Glass Connects“ verbindet erneut hochkarätige Referenten und interessierte Experten zu einem persönlichen Kontakt und zum Austausch von Wissen und Erfahrungen. Mit dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks als Initiator laden die Messe Düsseldorf und Glas+Rahmen am 14. und 15. November 2019 zu den Thementagen Glas 2019 nach Düsseldorf ein. Neben hochinteressanten Fachvorträgen bietet das Programm der Veranstaltung erneut viel Raum, um „Connections“ zu pflegen und neue zu knüpfen. Auch in diesem Jahr werden die Thementage Glas wieder der Kompetenz-Treffpunkt rund ums Glas sein.

Infos zum Programm + Online-Anmeldung:

thementageglas.de

Junge Fachkräfte verabschiedet

AM 16. AUGUST WURDEN IM RAHMEN EINES FESTAKTES IN DER AULA DER STAATLICHEN GLASFACHSCHULE HADAMAR AUSZUBILDENDE DES DIESJÄHRIGEN ABSCHLUSSJAHRGANGS DER DUALEN AUSBILDUNG FEIERLICH FREIGESPROCHEN UND IN DEN GESELLENSTAND ERHOHEN.



Foto mit Absolventen: Bürgermeister Michael Ruoff (v.l.), (hinten v.l.) Studiendirektor Burkhard Meuser, Glasermeister Matthias Henrich, Studiendirektor Theo Schmitt-Steitz, Bundesinnungsmeister Martin Gutmann, Andreas Haberl, Geschäftsführer HWK Wiesbaden, und Axel Hilfenhaus, Geschäftsführer LIV Hessen.



Bundesinnungsmeister Martin Gutmann dankte Studiendirektor Theo Schmitt-Steitz für seine Arbeit. Der stv. Schulleiter geht in den Ruhestand.

SEIT EINIGEN JAHREN PFLEGT der hessische Landesinnungsverband des Glaserhandwerks wieder die Tradition, die im dualen System im Glaser- und Glasveredlerhandwerk ausgebildeten jungen Frauen und Männer feierlich freizusprechen. Auch am 16. August war der von Glasermeister Matthias Henrich moderierte Festakt in der Staatlichen Glasfachschule Hadamar wieder gut besucht. Neben den jungen Gesellinnen und Gesellen nahmen auch Ehrengäste, Familienmitglieder und Ausbilder teil. 14 Absolventinnen und Absolventen hatten die Hürde der theoretischen und praktischen Prüfung geschafft – davon zehn aus der Fachrichtung Verglasung und Glasbau, ein Absolvent aus dem Fenster- und Fassadenbau sowie drei Glasveredler, Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung. Alle haben im Laufe ihrer dreijährigen Ausbildung in dreiwöchigen Blöcken die Landesberufsschule in Hadamar besucht. Ehrengast Bürgermeister Michael Ruoff betonte in seiner Festrede die Bereicherung der Stadt Hadamar durch

die Glasfachschüler und deren Lehrkräfte, die von Anfang an Flair und Kultur der Stadt beeinflusst hätten.

GUTMANN RÄT ZUR WEITERBILDUNG

Bundesinnungsmeister Martin Gutmann gratulierte und hielt die Absolventen dazu an, im Glaserberuf zu bleiben und sich weiterzubilden. Gerade die Frage der Nachfolge sei in vielen Betrieben ein Problem. Auch Andreas Haberl, Geschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden, konnte dies nur unterstreichen. In Vertretung der Schulleitung betonte Studiendirektor Burkhard Meuser das Weiterbildungsangebot am Standort Hadamar und hier insbesondere die zweijährige Fachschule für Glastechnik und die in Koordination mit dem BIV angebotene Meisters Ausbildung. Als besonders leistungstark hatten sich drei Absolventen des diesjährigen Abschlussjahrgangs hervorgetan. Sie wurden mit einem Sachgeschenk von Innungsmitglied und Ausbilder Alexander Frommen (Fa. Glasbau Frommen) bedacht.

Verabschiedet wurde auch der langjährige stellvertretende Schulleiter, Studiendirektor Theo Schmitt-Steitz, Er wechselt in den Ruhestand. Alle Redner des Tages zollten ihm Dank und Anerkennung für seine „hervorragende“ Tätigkeit. Die Kontaktpflege mit den Ausbildungsbetrieben und die Klassenlehrerschaft für die Glaser wird Studienrat Martin Pagel übernehmen.

Vom 19. bis 21. September feiert die Glasfachschule Hadamar ihren 70. Geburtstag. Weitere Infos dazu gibt es unter www.glasfachschule-hadamar.de oder telefonisch unter 06433/91290. **KARIN KUBAN-SCHEEL**

DIE JAHRGANGSBESTEN

Frederik Fischer, Fa. Fester Fenster und Glasbau, Notendurchschnitt 1,8
Jonas Frenzel, Fa. Krummholz, Notendurchschnitt 2,09
Lara Schmidt, Fa. Glasstudio Derix, Notendurchschnitt 2,29

Meistern auch Sie erfolgreich Ihre Zukunft!

Wer sich zukünftig in Hadamar auf die Meisterprüfung vorbereiten lässt, wird am Ende nicht nur ein „Meister m.b.Q.“, sondern auch praxisorientiert weitergebildet sein. Die Bundesfachschule des Glaserhandwerks in Hadamar bietet nicht nur eine Meistervorbereitung auf höchstem Niveau an, sondern räumt auch jedem Teilnehmer die Möglichkeit ein, den Umgang mit traditionellen Techniken, aber auch mit neuesten Technologien zu vertiefen. Wer Hadamar als Meister verlässt, wird am Ende nicht nur qualifizierte/r Meisterin oder Meister, sondern darüber hinaus auch anerkannte Elektrofachkraft und Asbest-Fachkraft nach TRGS 519 4c sein. Weiterhin hat man fundierte Kenntnisse in der Fahrzeugverglasung erlangt. Damit ist sichergestellt, dass die Meisterinnen/er aus Hadamar für die Zukunft, auch im Umgang mit intelligenten Glaserzeugnissen, gut gerüstet sind.

Inklusiv m.b.Q.:

- Elektrofachkraft
- Asbestfachkraft nach TRGS 519 4c
- Fahrzeugverglasung
- Praktischer Werkstattunterricht
- Anerkannte Fachseminare



Meistervorbereitungskurs

Vollzeit
Teile I-IV

- Glaser/in
- Glasveredler/in
- Glasapparatebaur/in

8.150.- €

Weitere Informationen über die:

**Bundeschule
des Glaserhandwerks**

An der Glasfachschule 6

65589 Hadamar

Tel.: 06433 91330

Fax: 06433 5702

e-mail: alucadou@glaserhandwerk.de

Jetzt mit erweiterten Lehrgangsinhalten nach dem bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan und der neuen Meisterprüfungsverordnung

Glasermeister/in m. b. Q.



Fotos: © Oliver Kässling

Hervorragende Leistungen haben erzielt (vorn v.l.): Florian Milenz, Bernd Herbst, Anton Smirnov, Tim Bäuerlein, Steven Wüst, Schulleiterin Christa Jungwirth, Johannes Lolacher, Lukas Schrettl, Marcel Berger, Thomas Nachtmann, Lukas Steer, Stefan Heigl. hinten v.l.: Marcel Rausch (Signal Iduna Gruppe), Martin Fröhlich (Bohle AG), Reiner Sebastian (Vors. Förderverein Berufsschule), Franz Schneider (Bereichsleiter der Regierung von Niederbayern) Florian Gams (1. Bürgermeister der Stadt Vilshofen), MdL Walter Taubeneder (Vorsitzender des Berufsschulverbandes), Kathrin Riedl (HWK Niederbayern-Oberpfalz), Franz Meyer (Landrat), Thomas Strobl (Landesinnungsmeister des Bayerischen Glaser- und Fensterbauhandwerks), Frank Dullinger (Abteilungsleiter), Andreas Hart (Prüfungsausschussvorsitzender).

Freisprechung mit Top-Noten und Abschieden

AM 9. AUGUST WURDEN IN VILSHOFEN 40 JUNGE GLASER UND FENSTERBAUER FREIGESPROCHEN. SCHULLEITERIN CHRISTA JUNGWIRTH FREUTE SICH MIT LANDESINNUNGSMEISTER THOMAS STROBL UND VERTRETERN AUS POLITIK, VERWALTUNG UND INDUSTRIE ÜBER DAS HOHE LEISTUNGSNIVEAU.

NEBEN CHRISTA JUNGWIRTH, Schulleiterin der Berufsschule Vilshofen, würdigten auch der Bürgermeister der Stadt Vilshofen, Florian Gams, sowie Landrat Franz Meyer die besonderen Leistungen, die die jungen Handwerksgesellinnen und -gesellen mit ihrer bestandenen Prüfung erbracht haben. In diesem Jahr war es ein besondere Abschlussfeier. Zum einen, weil sowohl in den Zeugnissen der Berufsschule als auch in denen der Gesellenprüfung herausragende Leistungen erzielt wurden, und zum anderen, weil es sowohl für Schulleiterin Christa Jungwirth als auch für Landrat Franz Meyer die letzte Abschlussfeier an der Berufsschule in ihren Ämtern war. Landrat Franz Meyer hob im Rahmen seiner Glückwünsche für die Absolventen/innen erneut die Bedeutung der beruflichen Bildung hervor und betonte, dass es für ihn keine Bildungswege mit unterschiedlichen Wertigkeiten gebe. Walter Taubeneder, Vorsitzender des Berufsschulverbandes und Mitglied des Landtages, zeigte sich ebenso von den erbrachten Leistungen beeindruckt. Er betonte die stets gute Zusammenarbeit

mit dem Landesinnungsverband des Bayerischen Glaser- und Fensterbauerhandwerks. Der Berufsschulverband unternehme alles, dass sich die Glaser in Vilshofen wohlfühlen. Neben der Freude über die bestandenen Prüfungen dankte er den Betrieben, Eltern und Lehrkräften für ihren jeweiligen Beitrag zur erfolgreichen Ausbildung.

Thomas Strobl, Landesinnungsmeister des Bayerischen Glaserhandwerks, Fachverband Glas- und Fensterbau, verglich in seiner Ansprache die Ausbildung mit einem Radrennen mit schweren und leichteren Etappen. Mit Ehrgeiz und harter Arbeit seien auch die bevorstehenden Etappen zu meistern, so Strobl. Symbolisch überreichte er jeder Absolventin und jedem Absolventen nach dem Vorbild des renommiertesten Radrennens der Welt, der Tour de France, ein gelbes Trikot.

PREISE FÜR DIE BESTEN

Nach der Verleihung der Gesellenbriefe wurden die Prüfungsbesten besonders ausgezeichnet. Die jeweiligen Innungssieger erhielten von Martin Fröhlich von der Bohle AG einen hoch-



Lukas Schrettl (20), Glaser aus Pfronten: „Während meiner Ausbildung habe ich eine große Leidenschaft für den Werkstoff Glas entwickelt. Ich wechsle für ein Jahr in die Glasindustrie, anschließend komme ich wieder nach Vilshofen und mache den Glasbautechniker und Glasermeister.“



Klaus Beßner, stellvertretender Obermeister der Glaserinnung München-Oberbayern (I.) überreichte einen Scheck im Wert von 500 Euro an den Förderverein der Berufsschule. Christa Jungwirth und Reiner Sebastian (Vors. Förderverein) nahmen ihn dankend entgegen.



Thomas Strobl, Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes des Bayerischen Glaserhandwerks, Fachverband Glas- und Fensterbau, bedankte sich bei Schulleiterin Christa Jungwirth mit einem Blumenstrauß. Es war ihre letzte Freisprechungsfeier an der Vilshofener Berufsschule.

wertigen Glasschneider. Die zwei Prüfungsbesten der Glaser und Fensterbauer bekamen jeweils einen ihren Leistungen entsprechenden Wertgutschein von Marcel Rausch von der Signal Iduna Gruppe überreicht. Zudem erhielt jede Absolventin und jeder Absolvent von der Signal Iduna Gruppe eine hochwertige Taschenlampe. In der von Abteilungsleiter Frank Dullinger moderierten Veranstaltung konnten sich alle Anwesenden selbst vom hohen Leistungsstand des Glasernachwuchses überzeugen. Andreas Hart, Fachlehrer und Prüfungsvorsitzender, zeigte während der Feier Bilder sämtlicher Gesellenstücke. Nach der Feier konnten die Stücke in den Ausstellungsräumen in Augenschein genommen werden. Traditionsgemäß endete die Feier mit einer vom Landesinnungsverband des bayerischen Glaser- und Fensterbauhandwerks übernommenen bayerischen Brotzeit, bei der man noch gemütlich ins Gespräch kommen konnte.

OLIVER KISSLING, FOL GLAS

Meisterausbildung in Rheinbach

Werden Sie Angehöriger der Glaserelite, lassen Sie sich zum Meister des Glaserhandwerks ausbilden. In Rheinbach, beim Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen, wird Ihre Ausbildung durch kompetente und berufserfahrene Ausbilder und Dozenten geplant und durchgeführt. Bewährt und stets innovativ ausgerichtet sorgen unsere Pädagogen für Ihren erfolgreichen Abschluss. Der Rheinbacher Meisterbrief wird in allen Kreisen des Glaserhandwerks bundesweit in höchstem Maße anerkannt und respektvoll honoriert.

Seit September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer der Meistervorbereitungskurse wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Glaserhandwerks in allen Meisterschulen des Glaserhandwerks angepasst. Das Ziel, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen, ist damit realisiert worden.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit Anfang der 1970-er Jahre die Meistervorbereitungskurse für alle Bereiche im Glaserhandwerk in Form von Wochenendlehrgängen mit großem Erfolg durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.
- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten technischen Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach durchgeführt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.
- Die Unterrichte werden von hochqualifizierten und bundesweit bekannten Dozenten gehalten.

Mit uns meistern Sie das schon!

glasern_nrw

Erlangen Sie den Glasermeistertitel in der schönen Glasstadt Rheinbach. Beste Verkehrsanbindungen nicht nur aus Nordrhein-Westfalen. Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Interessenten wenden sich bitte an:
Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen
 Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach
 Tel.: 02226/57 75
 Fax: 02226/139 60
 bildung@glaserhandwerk-nrw.de
 www.glaserhandwerk-nrw.de

Meistervorbereitungskurs: 6.250,- €

mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

Vollausbildung in Hadamar absolviert

15 JUNGE AN DER GLASFACHSCHULE HADAMAR AUSGEBILDETE HANDWERKERINNEN UND HANDWERKER KONNTEN AM 26. JUNI IM RAHMEN EINER FEIERSTUNDE IHREN QUALIFIZIERTEN BERUFSABSCHLUSS ENTGEGENNEHMEN.



Im Rahmen der Abschlussfeier durfte auch das Gruppenbild der 15 Absolventinnen und Absolventen mit ihren Lehrkräften nicht fehlen.

SECHS GLASVEREDLERINNEN der Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung sowie vier der Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung, zwei Glaser und drei Glasapparatbauer/innen wurden in festlichem Rahmen verabschiedet und ins Berufsleben entlassen. Abteilungsleiter, Studiendirektor Burkhard Meuser, der in Vertretung der Schulleiterin Astrid Häring-Heckelmann die Festansprache übernahm, forderte die jungen Fachkräfte auf, ihren eigenen „Plan“ zu finden. Nach der dreijährigen Ausbildungszeit stünden viele Veränderungen an: der erste Schritt ins Berufsleben, das erste selbstverdiente Geld, häufig auch verbunden mit einem Ortswechsel. „Setzen Sie das Gelernte um“, ermutigte der Festredner die Absolventen. „Finden Sie Ihren eigenen Stil und vor allem bleiben Sie sich treu, auch wenn der Einstieg ins Berufsleben am Anfang schwer sein kann – bleiben Sie selbstbewusst. Sie haben hier an der Glasfachschule viel gelernt.“ Burkhard Meuser

verwies dabei auf den Fachkräftemangel, der jungen Handwerkern inzwischen Türen und Tore öffnet, wenn auch nicht immer am gewünschten Ort. Er ermunterte die jungen



Die Jahrgangsbesten (v.l.) Lisa Mack, Ileana Schang und Katharina Baum im Gruppenbild mit Studiendirektor Burkhard Meuser.

Handwerkerinnen und Handwerker, stets flexibel zu bleiben und die gebotenen Chancen notfalls auch in einer anderen Region zu nutzen. Anschließend folgte die Zeugnisausgabe durch die Klassenlehrer Frank Ballowitz und Andrea Hebgen sowie die Ehrung der drei Jahrgangsbesten. Das sind Katharina Baum, Glasveredlerin der Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung (Durchschnittsnote 1,5) und die Glaserveredlerinnen, Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung, Ileana Schang (Durchschnittsnote 1,7) und Lisa Mack (Durchschnittsnote 1,8).

Neben den Abschlusszeugnissen der mehrjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss, die den Gesellenbriefen im Handwerk gleichgestellt sind, erhielten alle Schüler/innen, die am traditionellen Frankreichaustausch teilgenommen hatten, den Europass des NABIBB, eine Dokumentation von Lern- und Arbeitserfahrungen in Europa.

KARIN KUBAN-SCHEEL

FACHSEMINARE GLASERINNUNG NRW

ASBEST-SACHKUNDELEHRGANG NACH TRGS 519 ANLAGE 4 C

- 1. Tag:** – Eigenschaften und Gesundheitsgefahren
 – Verwendung von Asbest im Baubereich / Glaserhandwerk
 – Vorschriften und Regelungen für Tätigkeiten mit Asbest, Asbestzement und asbesthaltigem Kitt
 – Personelle Anforderungen
 – Sicherheitstechnische Maßnahmen – vorbereitende Maßnahmen
 – Sicherheitstechnische Maßnahmen – persönliche Schutzausrüstung
 – Sicherheitstechnische Maßnahmen – Baustelleneinrichtung
 – Sicherheitstechnische Maßnahmen – Technische Schutzmaßnahmen und Arbeitsgeräte
- 2. Tag:** – Sicherheitst. Maßnahmen – Abbrucharbeiten, Definitionen, Anforderungen
 – Probenahme und Mischproben
 – Sicherheitstechnische Maßnahmen – Instandhaltungsarbeiten
 – Sicherheitstechnische Maßnahmen – emissionsarme Verfahren
 – Sicherheitstechnische Maßnahmen – abschließende Arbeiten
 – Sicherheitstechnische Maßnahmen für Arbeiten nach BT 42 zum Ausbau asbesthaltiger Kette im Glasfalz – mit praktischen Übungen
 – Tätigkeiten mit asbesthaltigen Abfällen
 – Zusammenfassung und Abschlussdiskussion
 – Prüfung / Ausgabe der Bescheinigungen/Zugnisse

Termin: 25.-26. September 2019 jeweils von 09.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Schulraum des Glaserinnungsverbandes NRW

Gebühr: 325 Euro (zzgl. MwSt., zzgl. 20 Euro Gebühren für Tagungsunterlagen, zzgl. 25 Euro Prüfungsgebühren)

PRAXIS-SCHULUNG – MONTAGE VON FENSTERBESCHLÄGEN MONTAGE VON IM FALZ VERDECKT LIEGENDEN BESCHLÄGEN NACH DIN 18104-2

Inhalte: Fensteraufnahme

- Erklärung Auftragserfassungsblatt
- Aufnahme einfacher Kunststoff- und Holzfenster
- Aufnahme verschiedener Stulpfenster
- Nachrüstung Kunststoff-Fenster**
- Lagerstellenwechsel
- Flügelbeschlagwechsel
- Montage Schließteile mit und ohne Stahlarmierung
- Nachrüstung Holz-Fenster**
- Lagerstellenwechsel 12 mm und 4mm Falzluft
- Flügelbeschlagwechsel
- Montage Schließteile 12 mm und 4mm Falzluft
- Vorstellung Universal-Reparaturset

Referenten: Jörg Jung (SIEGENIA-AUBI Sicherheits-Service-GmbH)

Termin: 27. September 2019 von 09.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Schulraum des Glaserinnungsverbandes NRW

Gebühr: 115 Euro

Die Seminargebühren gelten nur für Mitglieder von Glaserinnungen, die dem Glaserinnungsverband NRW sowie für Mitglieder von Glaserinnungen die dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks angeschlossen sind. Sonstige Teilnehmer haben einen Aufpreis von 50 % zu den o.a. Kosten zu entrichten. In den Preisen sind Getränke und ein Mittagssnack inbegriffen.

INFORMATION/ANMELDUNG: Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH, Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach; Tel.: 02226/5775; Fax: 02226/13960; bildung@glaserhandwerk-nrw.de, www.glaserinnung.de

GLASER-INNUNG HAMBURG WOLTER STELLT SICH FRAGERUNDE



Stefan Wolter vom Institut für Verglasungstechnik und Fensterbau e.V. aus Hadamar stellte sich den Fachfragen der Innungsmitglieder.

Foto: © Wissing

Am 17. Juni führte die Glaser-Innung Hamburg ihre Mitgliederversammlung durch und veranstaltete anschließend ein Hoffest. Zur Mitgliederversammlung gab es verschiedene Vorträge zu aktuellen Themen aus dem Glaserhandwerk. Vor Ort war auch Stefan Wolter vom Institut für Verglasungstechnik und Fensterbau e.V. aus Hadamar. Er hielt in diesem Jahr aber kein Fachreferat, sondern beantwortete Fragen, die den Innungsmitgliedern unter den Nägeln brannten. Obermeister Karsten Sommer hatte die Fragerunde vorbereitet und seine Mitglieder im Vorfeld des Treffens gebeten, ihre Fragen zu sammeln und einzureichen. Das Themenfeld erstreckte sich dabei über das gesamte Tätigkeitsfeld der Glaser und bot damit eine interessante Abwechslung zu den klassischen Fachreferaten. Dies bestätigten im Nachgang auch die Mitglieder der Glaser-Innung Hamburg.



Weiterbildung zum Handwerksmeister – starten Sie durch!

Glasermeisterinnen und -meister sind kompetente Ansprechpartner von Planern, Architekten und Bauherren, wenn es um die Verwirklichung ästhetischer und gleichzeitig funktioneller Gestaltung mit Glas geht.

- Chancen erkennen
- Verantwortung tragen
- Leistung bringen
- Spitze sein im Handwerk

Bilden Sie sich weiter zum Glasermeister (inklusive Elektrofachkraft).

Praktischer und fachtheoretischer Kurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung von Februar 2019 bis Anfang August 2019 in Vilshofen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie von Georg Stuber, Tel. 0941 7965-140, E-Mail georg.stuber@hwkno.de.

GLAS+RAHMEN

Anzeigenauftrag:

Diesen Coupon bitte lesbar ausfüllen und schicken oder faxen an: Verlagsanstalt Handwerk GmbH, **Glas + Rahmen**, Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf, Fax 0211/307070.

Oder sprechen Sie mit Kai Schmelter unter der Rufnummer 0211/39098-66 oder E-Mail: schmelter@verlagsanstalt-handwerk.de

Bitte gewünschte Rubrik ankreuzen:

- | | | | | |
|------------------------------------------------|------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Stellenangebote | <input type="checkbox"/> Stellengesuche | <input type="checkbox"/> Verkäufe | <input type="checkbox"/> Kaufgesuche | <input type="checkbox"/> Vermietung |
| <input type="checkbox"/> Geschäftsverbindungen | <input type="checkbox"/> Geschäftsempfehlungen | <input type="checkbox"/> Geschäftsververkäufe | <input type="checkbox"/> Geschäftsübernahmen | |
| <input type="checkbox"/> EDV | <input type="checkbox"/> Immobilien | <input type="checkbox"/> Verschiedenes | <input type="checkbox"/> Aus-/Weiterbildung | |

Größe: _____ -spaltig, _____ mm hoch (mm je Spalte = € 12,05 + MwSt. Mindestgröße 1sp/20 mm)

- unter Chiffre, Gebühr € 10,- mit Telefonangabe mit Faxangabe mit vollständiger Adresse

Die Rubrikanzeigen von Glas+Rahmen werden unter www.verlagsanstalt-handwerk.de auch einen Monat lang im Internet präsentiert!

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

Tel./Fax _____

Datum/Unterschrift _____

Textwunsch:

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Düsseldorf

Ganzglasduschen sicher planen und montieren: mit der neuen TR 24. Damit Sie Ihren Kunden mehr als nur die Standardlösungen bieten können.

Bei Nutzduschen und individuellen Wellness-Konzepten:
Die **Technische Richtlinie Nr. 24 Ganzglasduschen**
bietet die anerkannten Regeln und Normen sowie alles
Wichtige zu den Themen

- Verkehrssicherheit,
- Stabilität,
- Dichtungen und Dichtungsprofile,
- Montage,
- Abdichtung,
- Pflege und Wartung.

Bestellungen und weitere Informationen unter

www.vh-buchshop.de/glaser.html

oder telefonisch unter **0211/390 98-27**.



24,80 €
zzgl. Versandkosten
DIN A5, 39 Seiten

© denisismagilov/fotolia.com

 **Verlagsanstalt
Handwerk**

VERKÄUFE

Gebrauchtbörse

Der Info-Pool für die Glas- und Fensterbranche



www.hegla.de/gebrauchtboerse

Aktuelle Angebote von HEGLA und HEGLA-Kunden auch im Internet!

Wir KAUFEN und VERKAUFEN

www.GlasMaschinen.com

Demontagen und Montagen | www.MAZUR.PL

E: KONRAD@MAZUR.PL | M: +49 176 827 305 58

SCHLEIF- UND POLIERSCHEIBEN

Diamant- & Polierwerkzeuge

Sämtliche Materialien/Werkzeuge für die maschinelle Bearbeitung von Flachgläsern: Schleifscheiben, Polierscheiben, Hohlbohrer, Senker, Fräser, CNC-Schleifscheiben, Cerium, Filze.



Diacon + Policon Tools®

Michael Contreras

Alter Kirchweg 18
D-29308 Winsen/Aller
Tel.: 0 51 43/66 75 18
Fax: 0 51 43/66 75 19
diacon@gmx.de
www.diamantwerkzeuge-contreras.de

Sie haben mich gelesen?

Dann rufen Sie Herrn Kai Schmelter an und lassen sich über Anzeigen in der G+R informieren:
Tel. 0211 390 98 66
oder schicken Sie eine Mail an: schmelter@verlagsanstalt-handwerk.de



GESCHÄFTSVERKÄUFE

Graeser

Unternehmensvermittlung GmbH

Etablierter und erfolgreicher
Glasereibetrieb mit konstruktivem Glasbau
im südlichen Niedersachsen sucht

Nachfolger

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Graeser Unternehmensvermittlung GmbH, Herrn Dirk Wegerhoff
Mail: info@graeser.de Tel. 06743 59940 www.graeser.de
Unsere Vermittlungsprovision beträgt 3,57 % des Verkaufspreises

**65% B2B Glasgroßhandel,
35% B2C Glaserei**

1 Million Euro Nettujahresumsatz mit
interessanter Rendite, aus Altersgründen
zu verkaufen, Raum Ostwestfalen.
Interessiert?

Zuschriften unter **A1852** an
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Glas+Rahmen
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Suche

Handwerkslexikon

Finde

handwerksblatt.de

GLAS + RAHMEN

Titelthema Oktober: Funktionsgläser

Anzeigenschluss: 25.09.19 • Erscheinungstermin: 16.10.19

Titelthema November: Maschinen und Werkzeuge

Anzeigenschluss: 23.10.19 • Erscheinungstermin: 13.11.19

Herr Schmelter freut sich auf Ihren Anruf Telefon 0211/ 390 98 66 • Telefax 0211/30 70 70

TITEL: FUNKTIONSGLÄSER

Funktionsgläser ermöglichen dank der Vielfalt von realisierbaren Aufbauten, Beschichtungen und integrierbaren Komponenten in der Außenhülle von Gebäuden wie auch bei der Innenraumgestaltung vielfältige Einsatzmöglichkeiten und einen hohen Nutzungskomfort. Glas+Rahmen blickt in den Markt und informiert im Titelthema der Oktober-Ausgabe über neue Produkte und ihre Anwendungsmöglichkeiten.

Dieser Ausgabe liegt Informationsmaterial der ift Rosenheim GmbH und der Siegenia-Aubi KG bei.

**BRANDSCHUTZ / RAUCHSCHUTZ**

Brand- und Rauchschutzelemente können Leben retten. Moderne Fenster, Türen und Glasaufbauten erfüllen nicht nur in ästhetischer Hinsicht, sondern auch in Sachen Sicherheit höchste Ansprüche. Nachzuweisen ist dies in strengen Prüfungen. Glas+-Rahmen berichtet über aktuelle Anforderungen und Produkte.

**HAUSTÜREN**

Die Haustür ist das Entrée eines Gebäudes und unterliegt deshalb besonderen Anforderungen hinsichtlich ihrer Ästhetik. Darüber hinaus werden eine hohe Funktionalität, ein hohes Sicherheitsniveau und zusehends häufiger auch intelligente Zugangstechnologien gefordert. G+R stellt Neuheiten vor.

**IMPRESSUM**

GLAS + RAHMEN

70. Jahrgang
Ehemals Allgemeine Glaserzeitung
(Gründung 1950),
Vorgänger: St. Lukas (1890)

Offizielles Organ des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks, des Bundesverbandes der Jungglaser sowie folgender Landesverbände:



VERLAG
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-0, Fax 0211/390 98-29

VERLAGSLEITUNG:
Dr. Rüdiger Gottschalk

REDAKTION

Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-47
Fax 0211/390 98-39

Jürgen Vössing: jüv
Chefredakteur, Tel. 390 98-53
voessing@glas-raahmen.de

Jochen Smets: jos
Tel. 390 98-87
smets@glas-raahmen.de

ONLINE-REDAKTION:
Oliver Puschwadt, Tel.: 390 98-83

REDAKTIONSASSISTENZ:
Gisela Käunicke, Tel.: 390 98-47

STÄNDIGE MITARBEIT:
Ralph Matthis, Stefan Wolter
(Technisches Kompetenzzentrum des
Glaserhandwerks - Institut für
Verglasungstechnik und Fensterbau)

FREIE MITARBEIT:
Andreas Arnold, Wilfried Meyer,
Dr. Helma Nehrlich, Petra Schmieder,
Wolfgang Weitzdörfer

GRAFIK-DESIGN:

Verlagsanstalt Handwerk

ANZEIGEN

WWG
Wirtschafts-Werbe-Gesellschaft mbH
Michael Jansen (Anzeigenleitung)
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-85
Fax 0211/30 70-70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de

VERLAGSVERTRETUNG ITALIEN:

intermedia concepts
Markus Hatzis, Rennstallweg 33
I-39012 Meran
Tel. +39/335/646 56 60
Fax +39/0473/22 12 97
info@imconcepts.it

ABONNEMENTS/VERTRIEB

Harald Buck, Tel. 0211/390 98 20

GESAMTHERSTELLUNG

D+L Printpartner GmbH
Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

BEZUGSPREIS

Jahresabonnement 76,00 €, inkl.
MwSt. zzgl. Versandkosten
(Inland 18,60 €, Ausland 30,60 €).
Einzelverkaufspreis: 9 €.
Bei Neubestellungen gelten die
zum Zeitpunkt des Bestelleingangs
gültigen Preise beim Verlag.

Mitgliedsbetriebe von Glaser-
Innungen und -Verbänden, mit
denen Vereinbarungen über ein
Sammelabonnement abgeschlossen
wurden, erhalten Glas+Rahmen
im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.
Die Bezugsbedingungen für in
Ausbildung befindliche Personen
nennen wir Ihnen auf Anfrage.

Der Verlag und die Verbände sind
für Inhalte, Formulierungen und
verfolgte Ziele von bezahlten An-
zeigen Dritter nicht verantwortlich.
Copyright für alle Beiträge bei Ver-
lagsanstalt Handwerk GmbH. Alle
Rechte vorbehalten. Nachdruck nur
mit Genehmigung des Verlages.

ISSN 0342-5142



Angeschlossen der Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern -
Sicherung der Auflagenwahrheit.



**JETZT
NEU!**

Gebäudehülle.net – geballtes Fachwissen für Gebäudehüllen- Profis

Aktuelle Fakten, interessante Fachbeiträge, spannende Berichte über Unternehmen und Produktinnovationen sowie kompetente Erläuterungen von Normen und Richtlinien – benutzerfreundlich und kompakt für Sie aufbereitet.

Erfahren Sie alles über unsere vielfältigen digitalen Werbemöglichkeiten unter handwerksmedien.info



Foto: ©Tippixels / istock.com



Gebäudehülle.net

Glas · Fenster · Fassade · Rollläden · Sonnenschutz · Wintergarten

glass technology

HEGLA[®]

Zukunftssicher: Dreifachkompetenz mit HEGLA.



Besuchen Sie uns auf der:



1-4 Okt. 2019 • Mailand, Italien
Halle 5P • Stand N27-P30

Vereintes Know-how für Ihre Zukunftslösungen

Mit Maschinen und Anlagen von HEGLA erreichen Sie höchste Präzision, Qualität und Automation. Die neu entwickelte Heiztechnik des HEGLA Maschinenbaus erzielt deutlich verkürzte Taktzeiten im VSG-Zuschnitt und erhöht Ihren Output signifikant. Effiziente und moderne Softwarelösungen der HEGLA-HANIC optimieren den Erfolg Ihrer gesamten Geschäfts- und Fertigungsprozesse. Innovationen wie die lasergestützte Glasveredelung und glasschonende Lasermarkierung der HEGLA boraident steigern Ihre Wertschöpfung zusätzlich.



**Ihr Upgrade zu Produkten
mit höherer Wertschöpfung**



**Ihr Partner für starke
Softwarelösungen**

